

Ἀριστοφάνους Ὅρνιθες

*Ein Lektüreprojekt für den
Griechischunterricht*

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεὺς	Übersicht über das Stück	3
--------------------------	--------------------------	---

Zum historischen Kontext

nach 450 Aristophanes geb.

431 – 404 Peloponnesischer Krieg

431 *Medeia* des Euripides

??? *Tereus* des Sophokles (angeregt durch Euripides' *Medeia*)

425 *Acharnai* des Aristophanes – erster Bühnensieg

421 April: Nikiasfrieden

417/416 Melierkatastrophe

415 – 413 Sizilische Expedition

415 Hermokopiden-Prozess

415 Große Dionysien: *Troades* des Euripides

414 Frühjahr: Anfangserfolge der Athener bei der Belagerung von Syrakus

*Porträttherme des Aristophanes. Florenz:
Uffizien*

414 Große Dionysien: **Ὀρνιθεὺς** des Aristophanes, 2. Platz

413 Vernichtung der athenischen Flotte

411 Oligarchie in Athen

404 Kapitulation Athens

nach 400 Aristophanes Prytane

um 385 Aristophanes gest.

*Krater mit Darstellung einer Ὀρνιθεὺς-Aufführung, spätes 5.
Jh. v. Chr., heute Malibu*

Dramatis personae

Εὐελπίδης	Euelpides („Sohn der guten Hoffnung“, „Optimist“)
Πεισέταιρος	Peisetairos („Freundüberreder“)
Τροχίλος, θεράπων Ἐποπος	Zaunkönig, Diener des Wiedehopfs
Ἐποψ	Wiedehopf
Χορὸς Ὀρνίθων	Chor der Vögel
Ἱερεὺς	Priester
Ποιητής	Dichter
Χρησμολόγος	Orakelverkünder
Μέτων, γεωμέτρης	Meton, Landvermesser
Ἐπίσκοπος	Aufseher
Ψηφισματοπώλης	Volksbeschlussverkäufer
Ἄγγελοι	Boten
Ἴρις	Iris, Götterbotin
Πατραλοίας	Vaterquäler
Κινήσιας, διθυραμβοποιός	Kinesias, Dithyrambendichter
Συκοφάντης	Denunziant

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Übersicht über das Stück	4
-------------------------	--------------------------	---

Προμηθεύς	Prometheus
Ποσειδών	Poseidon
Τριβάλλος	Triballer
Ἡρακλῆς	Herakles
Οἰκέτης Πεισεταίρου	Sklave des Peisetairos

Verlauf des Stücks

1-208	πρόλογος	P. und E. sind auf der Suche nach einer πόλις ἀπράγμων ins Vogelland gekommen. Μέγα βούλευμα des P.: Gründung einer Vogelpolis, die Götter und Menschen abhängig macht.
209-450	πάροδος	Herbeirufung der Vögel durch das Lied der Nachtigall, Einzug des Vogelchores, der E. und P. zunächst attackiert, dann P. aber anhört.
451-638	ἄγών	P. entwickelt seinen Vorschlag.
639-675	Übergangsszene	Wiedehopf verlässt mit P. und E. die Bühne, um ihnen Flügel zu verleihen.
676-800	παράβασις	kosmogonischer Mythos der Vögel, Vorteile der Vogelexistenz.
801-836	Übergangsszene	Der neuen Polis wird ein Name gegeben: Νεφελοκοκκυγία.
837-903	Vorbereitung der epeisod. Szenen I	E. wird zum Mauerbau abkommandiert. P. fordert einen Priester zum Gründungsoffer auf, jagt ihn aber dann davon.
904-1057	ἐπεισόδια I	Dichter, Orakelverkünder, Stadtvermesser, Aufseher, Volksbeschlussverkäufer werden abgewimmelt und weggeprügelt.
1058-1117	Neben-παράβασις	Die Vögel loben sich selbst als Schädlingsbekämpfer und als an alle Wetterlagen angepasste Wesen. Vogelquälern werden Strafen angedroht. Schmeichel- und Drohrede an die Preisrichter.
1118-1312	4 Botenszenen (Vorbereitung der ἐπεισόδια II)	1. Botenbericht von Fertigstellung der Mauer, 2. vom Angriff des göttergesandten Falkengeschwaders, 3. Iris wird auf dem Weg zu den Menschen aufgehalten und mit Auftrag an Zeus zurückgeschickt. 4. Botenbericht von der ὀρνιθομανία der Menschen, die massenhaft zum Vogelstaat auswandern wollen.
1313-1469	ἐπεισόδια IIa	P. treibt Sklaven zur Arbeit an, P. wimmelt den Vaterquäler ab. P. verjagt den Dithyrambendichter (der mit Flügeln besser dichten will) und den Sykophanten (= Denunziant) (der mit Flügeln schneller und effektiver denunzieren will).

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες		Übersicht über das Stück	5
1470- 1493	στάσιμον I, II	Die Vögel haben seltsame Dinge gesehen: Feigling Kleonymos und Kleiderdieb Orestes.	
1494-1705	ἐπεισόδια IIb	Prometheus komplottiert mit P. gegen den verhassten Zeus und verrät ihm das Geheimnis von dessen Macht: Szepter und Βασίλεια. Herakles, Poseidon und der Triballergott handeln mit P. Friedens- und Übergabebedingungen der Götter mit den Vögeln aus.	
1553-1564	στάσιμον III	Die Vögel haben seltsame Dinge gesehen: Sokrates und Chairephon übertölpeln Peisandros.	
1694- 1705	στάσιμον IV	Die Vögel haben seltsame Dinge gesehen: Verspottung der Sykophanten in Athen.	
1706-1765	ἐξοδος	P. betritt als neuer Götterkönig die Bühne, am Arm die Βασίλεια. Er nimmt Huldigungen der Vögel entgegen und zieht an deren Spitze aus dem Theater aus.	

*Aufführung der Vögel im Theater Baden-Baden, Spielzeit
2011/12*

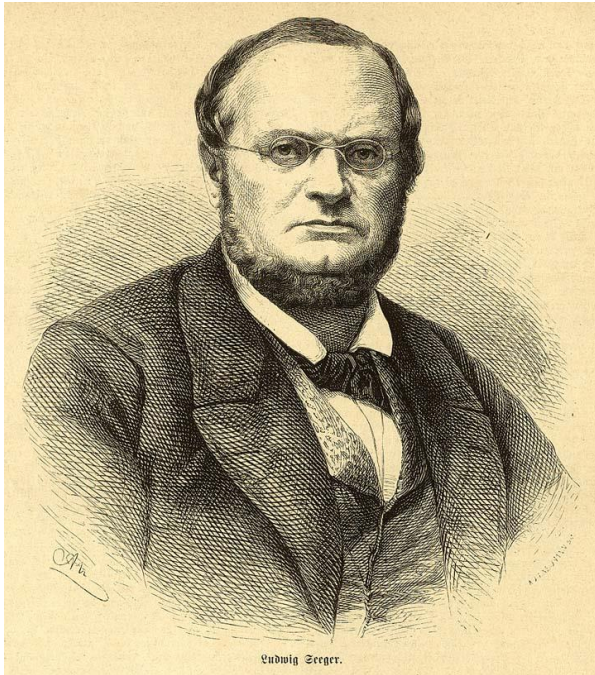
Filmplakat zum Horrorthriller vom Alfred Hitchcock, 1963

Αριστοφάνους Ὀρνιθες	Übersicht über das Stück	6
-------------------------	--------------------------	---

Mögliche Referatthemen

Thema	Name	Datum
1. Was ist komisch? Funktionsweisen einer Literatur, die zum Lachen ist		
2. Die Entstehung der Komödie aus dem Dionysoskult		
3. Attische Festkultur		
4. Bedingungsfelder des attischen Theaters: Anlass, Ort, Mittel, Wettbewerb		
5. Aufbau und Strukturelemente der alten Komödie		
6. Athen in der Zeit des Peloponnesischen Krieges		
7. Aristophanes – Überblick über Leben und Werk		
8. Politisch engagierte Kunst oder alles nur Spaß? Theorien über die Wirkungsintention der aristophanischen Komödie		
9. Die „Aktualität“ des Mythos von Prokne und Itys in der Zeit des Peloponnesischen Krieges: Die Statue des Alkamenes und eine Bemerkung bei Thukydides (2,29)		
10. Nachwirkung der aristophanischen Komödie bis zur Gegenwart		
11. Die Inszenierung der Ὀρνιθες im Θέατρο Τέχνης von Κάρολος Κουν		
12. Alfred Hitchcock: The Birds: Ein Thriller als Rezeptionsdokument der Aristophanes-Komödie?		
13. Peter Hacks: Die Vögel – Komische Oper nach Aristophanes		
14. Politische Satire heute im Vergleich mit der Alten attischen Komödie am Beispiel der ANSTALT		

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Übersicht über das Stück	7
-------------------------	--------------------------	---



*Ludwig Wilhelm Friedrich Seeger (1810 – 1864): berühmtester Übersetzer des Aristophanes, engagierter Demokrat in der Revolution von 1848 und danach.
(Die Gartenlaube. Leipzig 1864, S. 749.)*

Peter Hacks (1928 – 2003): bedeutender Vertreter der DDR-Literatur (v. a. Dramatik), schrieb 1973 ein großartiges Opernlibretto „Die Vögel“, uraufgeführt 1980

Κάρολος Κουν (1908 - 1987): Gründer des Θέατρο Τέχνης (1942) in Athen und schuf die berühmteste Inszenierung der Ὀρνιθες des 20. Jh (1959), die bis ins 21. Jh. immer wieder aufgeführt wurde.

Μάνος Χατζιδάκης (1925 – 1994): neben dem in Dt. bekannteren Μίκης Θεοδωράκης bedeutendster neugriechischer Komponist, schuf die Bühnenmusik zur Inszenierung der Ὀρνιθες des Κάρολος Κουν.

Ἀριστοφάνους Ὀρνίθες	Übersicht über das Stück	8
-------------------------	--------------------------	---

Αποστολίδης, Τάσος; Ακοκαλίδης, Γιώργος
 (2000): Οι Κομωδίες του Αριστοφάνη σε κόμικς.
 Ορνίθες. Αθήνα: Μέδουσα/Σέλας.

Καραϊσκού, Χρυσάνθη; Ξουρής, Νέστορας
 (2016): Ορνίθες. Αθήνα: Διάπλαση εκδόσεις
 (Αριστοφάνης για παιδιά).

Politische Satire heute: DIE ANSTALT im ZDF

Αριστοφάνους Ὀρνιθες	Πρόλογος	9
-------------------------	----------	---

Πρόλογος

Aus dem Comic von Τάσος Αποστολίδης und Γιώργος Ακοκαλίδης

Αρχίζει! *Es geht los!*

Να μου βάλετε σκαμνάκι! *Stell mir ein Hockerchen hin!* Κατσε κάτω, ρε! *Setz dich hin, Mann!* Σκασμός! *Halt's Maul!*

Είμαστε βλάκες που εμπιστευτήκαμε πουλιά για οδηγούς. *Wir sind Idioten, dass wir uns Vögel als Führer anvertrauten!* Λοιπόν, φίλε μου, έχουμε χαθεί τελείως! *Also, mein Freund, wir haben uns total verirrt!*

Άντε να βρείς τώρα τον Τηρέα, που κάποτε ήταν άνθρωπος και μετά έγινε πουλί και πετάει παντού! *Los, finde jetzt den Tereus, der irgendwann mal Mensch war und dann Vogel wurde und überall herumfliegt!* Δεν βλέπω και κανένα μονοπάτι! *Ich sehe gar keinen Weg mehr!*

Αριστοφάνους Ὀρνιθες	Πρόλογος	10
-------------------------	----------	----

Funktionen des Prologs:

- Tausende Zuschauer zur Ruhe bringen und Aufmerksamkeit schaffen
- Belehrung über das Thema/den Plot des Stückes
- Anfangsimpuls für die Handlung

E. trägt eine Dohle auf der Hand, P. eine Krähe. Die Vögel sollen den beiden den Weg zeigen zu Tereus, dem Wiedehopf, um ihn zu fragen, ob er als Zugvogel nicht einen τόπος ἀπράγμων kennt, wo sich E. und P. niederlassen können, da ihnen der ewige Prozessbetrieb der Athener verhasst ist. E. trägt außerdem Dinge, die für das Gründungsoffer einer neuen Stadt benötigt werden: einen Korb mit Gerätschaften, einen Topf mit Glut vom ewigen Feuer im Athener Prytaneion sowie Myrtenzweige.

Ad spectatores

E. erklärt dem Publikum:

LV: ἄδω, αἰί, βαδίζω, ὁ βίος, τὸ γένος, γίγνομαι, δέομαι, ἡ δίκη, ἐκεῖνος, εὐδαίμων, ζητέω, ἡμεῖς, κοινός, μέγας, μισέω, ὁράω, πᾶς, ἡ πατρίς, ἡ πόλις, τὸ πρᾶγμα, πυνθάνομαι, τιμάω, ὁ τόπος, ἡ φύλη, ἡ φύσις, τὸ χρῆμα

- 33 ΕΥΕΛΠΙΔΗΣ Ἡμεῖς δὲ φυλῇ καὶ γένει τιμώμενοι,
ἀστοὶ μετ' ἀστῶν, οὐ σοβοῦντος οὐδενὸς
ἀνεπτόμεθ' ἐκ τῆς πατρίδος ἀμφοῖν τοῖν ποδοῖν,
36 αὐτὴν μὲν οὐ μισοῦντ' ἐκείνην τὴν πόλιν
τὸ μὴ οὐ μεγάλην εἶναι φύσει κευδαίμονα
καὶ πᾶσι κοινήν ἐναποτεῖσαι χρήματα.
39 Οἱ μὲν γὰρ οὖν τέττιγες ἕνα μῆν' ἡ δύο
ἐπὶ τῶν κραδῶν ἄδουσ', Ἀθηναῖοι δ' αἰί
ἐπὶ τῶν δικῶν ἄδουσι πάντα τὸν βίον.
42 Διὰ ταῦτα τόνδε τὸν βάδον βαδίζομεν,
κανοῦν δ' ἔχοντε καὶ χύτραν καὶ μυρρίνας
πλανώμεθα ζητοῦντε τόπον ἀπράγμονα,
45 ὅποι καθιδρουθέντε διαγενοίμεθ' ἄν.
Ὅ δὲ στόλος νῶν ἐστὶ παρὰ τὸν Τηρέα,
τὸν ἔποπα, παρ' ἐκείνου πυθέσθαι δεομένω,
48 εἴ που τοιαύτην εἶδε πόλιν ἣ' πέπτετο.

Prokne und Itys, Athen,
Akropolis, um 425. v. Chr.,
Werk des Alkamenes

- 34 σοβέω [Fliegen, Vögel etc.]
verscheuchen
35 ἀνα-πέτομαι auffliegen,
davonfliegen
37 τὸ μὴ οὐ *sw.* nicht zu
bestreiten, dass ...
38 καὶ πᾶσι κοινήν und sie steht
allen offen
ἐν-απο-τίνω χρήματα Geld
einbüßen, loswerden bei den in
Athen häufigen Strafprozessen.
Der Inf. ist final zu verstehen.
39 ὁ τέττιξ Zikade
42 ὁ βάδος Gang, komisch
erfundenes Wort als inneres
Objekt zu βαδίζω

1. Informieren Sie sich über den Mythos von Tereus, Prokne, Philomele und Itys. (Hauptquelle: Ovid, Metamorphosen 6, 412 ff.). Überlegen Sie, warum P. und E. ausgerechnet ihn aufsuchen mit ihrem Anliegen. Beobachten Sie im weiteren Verlauf des Stückes, welche Elemente des Mythos Aristophanes aufgreift und welche er übergeht. Begründen Sie diese Auswahl.
2. Die unterstrichenen Formen sind Dualformen, die eine sehr gewählte, für die Tragödie typische Sprache anzeigen. Elemente

Αριστοφάνους Ὀρνιθες	Πρόλογος	11
-------------------------	----------	----

der Tragödienparodie sind typische Gestaltmerkmale der aristophanischen Komödie.

3. (33 – 35): *Effekte der Komik ergeben sich, wenn mit der ursprünglichen und der übertragenen (metaphorischen) Bedeutung von Wörtern gespielt wird. Dadurch entsteht in Vers 35 ein komischer Bruch. Weisen Sie dies nach.*
4. (36 – 38) *Weisen Sie den komischen Bruch in dieser Charakteristik Athens nach.*
5. (39 – 41)
 - a. *Der Vergleich enthält verschiedene Elemente der Komik. Ermitteln Sie mindestens zwei. Vgl. auch Aufg. 3.*
 - b. *Informieren Sie sich über das attische Gerichtswesen. Erklären Sie, inwiefern das Prozessieren vor Gericht ein Indiz für die ruhelose Aktivität der Athener sein kann. Die φιλοδικία der Athener hat Aristophanes übrigens auch in seinen Σφήκες (Wespen) thematisiert.*
6. (42 – 45)
 - a. *Antike Dramen kennen keine Regieanweisungen für die Inszenierung. Als Ersatz dienen gesprochene Worte der handelnden Personen, die implizit wie Inszenierungshinweise verstanden werden. Formulieren Sie mit eigenen Worten den hier gegebenen Inszenierungshinweis.*
 - b. *Erklären Sie, was das Gepäck des Euelpides über das Ziel der Unternehmung verrät.*
 - c. *Ein Schlagwort der politischen Auseinandersetzung im Athen des Peloponnesischen Krieges war die ἀπραγμοσύνη. Gemeint ist ein Verhalten, das von der aggressiven Expansionspolitik Athens abrücken wollte. Informieren Sie sich über die Gegenposition im Textanhang (Thuk. 1,70,2-8)*
7. (46 – 48) *Klären Sie Bedeutungsumfang und Verwendung des Wortes στόλος mit Hilfe des Wörterbuchs. Beachten Sie, dass der sprechende Name des E. bei Thukydides (1, 70; 2.24.3) verwendet wird, um die Stimmung der Athener unmittelbar vor Beginn der sizilischen Expedition zu beschreiben. Versuchen Sie beide Befunde im Zusammenhang zu deuten.*
8. (1 – 48) *Zeichnen Sie die stufenweise Enthüllung der Thematik, des zugrundeliegenden Mythos und der Motivation der Protagonisten nach. Erläutern Sie die Wirkung dieser Technik.*
9. *Hören Sie sich die Rede des E. im griechischen Original an und üben Sie den gestaltenden Lesevortrag. Das Versmaß ist der iambische Trimeter.*

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Πρόλογος	12
-------------------------	----------	----

Wo liegt die ideale Stadt?

Der Zaunkönig gewährt den ἱκέται (V. 120) P. und E. schließlich Zugang zum Wiedehopf. Der Wiedehopf möchte wissen, was für eine Stadt E. und P. denn suchen:

LV: ἄγω, ἀδικέω, ἀκριβής, ὁ βίος, τὸ γυμνάσιον, δεῖ, ἐγώ, εἶμι, ἐράω, ἔρχομαι, ἕτερος, εὐρίσκω, ἔχω, ζήω, ἡδύς, ἡ θάλαττα, ὁ θεός, λέγω, λούω, μέλλω, μέμφομαι, οἶδα, οἰκέω, οἰκίζω, ὁ/ή ὄρνις, τὸ παιδίον, πάρειμι, ὁ πατήρ, ποιέω, πράττω, πρῶτος, σύ, ὁ υἱός, ὁ φίλος, φράζω, ἡ χάρις, τὸ χρυσίον,

- ΕΠΟΨ Ποῖαν τιν' οὖν ἥδιστ' ἂν οἰκοῖτ' ἂν πόλιν;
ΕΥΕΛΠΙΔΗΣ Ὅπου τὰ μέγιστα πράγματ' εἴη τοιάδε.
- 129 Ἐπὶ τὴν θύραν μου πρῶ τις ἐλθὼν τῶν φίλων
λέγοι ταδί: »Πρὸς τοῦ Διὸς τοῦλυμπίου
ὅπως παρέσει μοι καὶ σὺ καὶ τὰ παιδία
132 λουσάμενα πρῶ· μέλλω γὰρ ἐστιᾶν γάμους·
καὶ μηδαμῶς ἄλλως ποήσης· εἰ δὲ μή,
μή μοι τότ' ἔλθης, ὅταν ἐγὼ πράττω κακῶς.«
- 135 ΕΠΟΨ Νῆ Δία ταλαιπώρων γε πραγμάτων ἐρᾶς.
Τί δαὶ σύ; ΠΕΙΣ. Τοιούτων ἐρῶ καγώ. ΕΠΟΨ Τίνων;
ΠΕΙΣ. Ὅπου ξυναντῶν μοι ταδί τις μέμψεται
138 ὥσπερ ἀδικηθεὶς παιδὸς ὠραίου πατὴρ·
»Καλῶς γέ μου τὸν υἱόν, ὦ στιλβωνίδη,
εὐρὼν ἀπιόντ' ἀπὸ γυμνασίου λελουμένον
141 οὐκ ἔκυσας, οὐ προσεῖπας, οὐ προσηγάγου,
οὐκ ὠρχιπέδισας, ὧν ἐμοὶ πατρικὸς φίλος.«
- ΕΠΟΨ Ὡ δειλακρίων σύ, τῶν κακῶν οἴων ἐρᾶς.
144 Ἀτὰρ ἔστι γ' ὅποιαν λέγετον εὐδαίμων πόλις
παρὰ τὴν ἐρυθρὰν θάλατταν. ΕΥΕΛΠ. Οἶμοι, μηδαμῶς
ἡμῖν γε παρὰ θάλατταν, ἴν' ἀνακύψεται
147 κλητῆρ' ἄγους' ἔωθεν ἡ Σαλαμινία.
Ἑλληνικὴν δὲ πόλιν ἔχεις ἡμῖν φράσαι; [...]
Der W. nennt zwei griechische Städte, die für E. und P. nicht in Frage
kommen. Die damit verbundenen Wortwitze sind unübersetzbar.
ΕΥΕΛΠ. [...] Οὗτος δὲ δὴ τίς ἐσθ' ὁ μετ' ὀρνίθων βίος;
156 Σὺ γὰρ οἶσθ' ἀκριβῶς. ΕΠΟΨ Οὐκ ἄχαρις εἰς τὴν τριβήν·
οὗ πρῶτα μὲν δεῖ ζῆν ἄνευ βαλλαντίου.
ΕΥΕΛΠ. Πολλήν γ' ἀφεῖλες τοῦ βίου κιβδηλίαν.

Wiedehopf, Urupe epops

- 129 πρῶ am Morgen
135 ταλαιπῶρος elend, mühselig
138 ὠραῖος hübsch, reif
139 στιλβωνίδης Bedeutung unklar,
ein Name? (vgl. στιλβω glänzen,
leuchten)
141 κύω küssen, προσάγομαι
umarmen
142 ὀρχιπεδίζω an die Eier, an den
Sack greifen
143 δειλακρίων armer Kerl
Unglücklicher
147 ὁ κλητῆρ der (Gerichts-) Bote,
der die Vorladungen vor Gericht
überbringt
ἡ Σαλαμινία Staatsschiff Athens,
mit dem u.a. Gerichtsboten in den
Städten des Seebundes unterwegs
waren
158 ἡ κιβδηλία Betrug

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Πρόλογος	13
-------------------------	----------	----

1. (127 – 142)

- a. E. und P. beantworten die Frage des Tereus mit einem Beispiel. Versuchen Sie anhand dieser Beispiele zu erläutern, wie sich für die beiden die Vorstellung einer πόλις ἀπράγμων konkretisiert. Im Vergleich mit der Euelpides-Rede (33 – 48) ergibt sich ein komischer Kontrast. Erläutern Sie diesen.
 - b. Die Welt der Komödie ist eine ‚verkehrte Welt‘. Normale Verhaltensweisen und gesellschaftlich akzeptierte Werte werden in komischer Weise gleichsam auf den Kopf gestellt. Erläutern Sie diesen Sachverhalt am vorliegenden Text.
2. (145 – 147) Es wird in der Forschung darüber diskutiert, ob diese Verse als Anspielung auf Ereignisse der Sizilischen Expedition verstanden werden können. Informieren Sie sich über diese Ereignisse und nehmen Sie begründet Stellung in dieser Diskussion.
 3. (155 f.) Aus dem, was E. hier sagt, entwickelt sich die ganze Handlungs-idee des Stückes, das μέγα βούλευμα. Beachten Sie, in welchem Ton E. das hier sagt. Beachten Sie auch, wie die beiden Protagonisten im weiteren Verlauf des Stückes charakterisiert werden und versuchen Sie zu begründen, warum hier E. und nicht P. diese Frage stellt.

Das Μέγα βούλευμα wird entwickelt

LV: ὁ ἀήρ, αἰτέω, ἀκούω, ἀληθής, ὁ ἄνθρωπος, ἄνω, ἀπόλλυμι, ἄρχω, βλέπω, ἡ βουλή, βουλεύω, βούλομαι, ἡ γῆ, διδάσκω, δοκέω, ἡ δύναμις, τὸ ἔπος, θύω, καλέω, κάτω, μέσος, νέμομαι, νῦν, ὁ οὐρανός, πείθω, πείθομαι, ῥάδιος, ὁ τρόπος, ὑμεῖς, φέρω, ἡ φώνη, ὁ χρόνος

- | | |
|--|--|
| <p>159 ΕΠΟΨ Νεμόμεσθα δ' ἐν κήποις τὰ λευκὰ σήσαμα
καὶ μύρτα καὶ μήκωνα καὶ σισύμβρια.
ΕΥΕΛ. Ὑμεῖς μὲν ἄρα ζῆτε νυμφίων βίον.
162 ΠΕΙΣ. Φεῦ φεῦ Ἡ μέγ' ἐνορῶ βούλευμ' ἐν ὀρνίθων γένει,
καὶ δύναμιν, ἣ γένοιτ' ἄν, εἰ πίθοισθέ μοι.
[...]
ΠΕΙΣ. Οἰκίσατε μίαν πόλιν.
ΕΠΟΨ Ποίαν δ' ἂν οἰκίσαιμεν ὀρνιθες πόλιν;
174 ΠΕΙΣ. Ἀληθες, ὦ σκαιότατον εἰρηκῶς ἔπος;
Βλέψον κάτω. ΕΠΟΨ Καὶ δὴ βλέπω. ΠΕΙΣ. Βλέπε νυν ἄνω.
ΕΠΟΨ Βλέπω. ΠΕΙΣ. Περίαγε τὸν τράχηλον. ΕΠΟΨ Νῆ Δία
177 ἀπολαύσομαι τί γ', εἰ διαστραφήσομαι;
ΠΕΙΣ. Εἰδές τι; ΕΠΟΨ Τὰς νεφέλας γε καὶ τὸν οὐρανόν.
ΠΕΙΣ. Οὐχ οὗτος οὖν δήπου ὅστιν ὀρνίθων πόλος;
180 ΕΠΟΨ Πόλος; Τίνα τρόπον; ΠΕΙΣ. Ὡς περ ἂν εἴποι τις τόπος.
Ὅτι δὲ πολεῖται τοῦτο καὶ διέρχεται
ἅπαντα διὰ τούτου, καλεῖται νῦν πόλος.
183 Ἦν δ' οἰκίσσητε τοῦτο καὶ φράξῃθ' ἅπαξ,
ἐκ τοῦ πόλου τούτου κεκλήσεται πόλις.
Ὡστ' ἄρξεται ἄνθρώπων μὲν ὥς περ παρνόπων,
186 τοὺς δ' αὖ θεοὺς ἀπολεῖτε λιμῶ Μηλίῳ.
ΕΠΟΨ Πῶς; ΠΕΙΣ. Ἐν μέσῳ δήπουθεν ἀήρ ἐστι γῆς.</p> | <p>159 f. τὸ σήσαμον Sesam, τὸ μύρτον
Myrtenbeere, ἡ μήκων Mohn,
τὸ σισύμβριον Venuskraut.
Sesamkuchen findet bei
Hochzeiten Verwendung, Myrte
und Sisymbria sind der Aphrodite
heilig.
174 σκαιός dumm
176 ὁ τράχηλος Hals
177 ἀπολαύω Nutzen haben, etwas
haben von
διαστρέφω verdrehen,
verrenken
179 ὁ πόλος Drehung, kreisendes
Himmels-gewölbe, Pol
181 πολεομαι sich drehen, im Kreis
bewegen (πολεῖται klingt wie
πολιται = Bürger!)
183 φράσσω einzäunen, mit Zaun
oder Mauer umgeben
185 ὁ πάρνοψ Heuschrecke
186 ὁ λιμός Μήλιος der melische
Hunger: Wenige Monate vor der
Aufführung der Vögel belagerten
die Athener die Insel Melos und
hungerten sie aus. Das grausame
Schicksal der Stadt nach der
Eroberung durch Athen beschreibt
Thukydides 5,85 – 116.</p> |
|--|--|

Αριστοφάνους Ὀρνιθες	Πρόλογος	14
-------------------------	----------	----

189	Εἴθ' ὥσπερ ἡμεῖς, ἦν ἰέναι βουλόμεθα Πυθώδε, Βοιωτοὺς δίοδον αἰτούμεθα, οὕτως, ὅταν θύωσιν ἄνθρωποι θεοῖς, ἦν μὴ φόρον φέρωσιν ὑμῖν οἱ θεοί, 192 διὰ τῆς πόλεως τῆς ἀλλοτρίας καὶ τοῦ χάους τῶν μηρίων τὴν κνῖσαν οὐ διαφρήσετε. ΕΠΟΨ Ἰοῦ ἰοῦ· μὰ γῆν, μὰ παγίδας, μὰ νεφέλας, μὰ δίκτυα, 195 μὴ ἄν νόημα κομψότερον ἤκουσά πω· ὥστ' ἂν κατοικίζοιμι μετὰ σοῦ τὴν πόλιν, εἰ ξυνδοκοίη τοῖσιν ἄλλοις ὀρνέοις. 198 ΠΕΙΣ. Τίς ἂν οὖν τὸ πρᾶγμ' αὐτοῖς διηγῆσαιτο; ΕΠΟΨ Σύ. Ἐγὼ γὰρ αὐτοὺς βαρβάρους ὄντας πρὸ τοῦ ἐδίδαξα τὴν φωνήν, ξυνὼν πολὺν χρόνον. 201 ΠΕΙΣ. Πῶς δῆτ' ἂν αὐτοὺς ξυγκαλέσειας; ΕΠΟΨ Ῥαδίως.	189 Πυθώδε nach Delphi δίοδον αἰτεῖσθαι Durchzug erbitten 191 φόρον φέρειν Steuern (hier „Maut“) bezahlen 193 ἢ τῶν μηρίων κνῖσα Fettdampf der geopfert Schenkel der Opfertiere (Opferdampf). διαφρέω durchlassen 194 ἢ παγίς Vogelschlinge, τὸ δίκτυον Fangnetz 195 κομψός schlau, geistreich
-----	--	--

1. (159 – 163)
 - a. Arbeiten Sie heraus, wie Aristophanes darstellt, dass dem P. das **μέγα βούλευμα** wie eine ‚Blitzidee aus heiterem Himmel‘ einfällt.
 - b. In Vers 163 fallen zwei Stichworte, die leitmotivisch das ganze Stück beherrschen. Zitieren Sie griechisch. Verfolgen Sie die Entfaltung dieser Leitmotive im weiteren Verlauf der Lektüre.
 - c. Vergleichen Sie das μέγα βούλευμα mit dem ursprünglichen Auswanderungsmotiv von P. und E.
2. (172 – 178) Beschreiben Sie die rhetorische Technik, mit der P. erstaunlich schnell Macht über Tereus gewinnt. Es wird Ihnen helfen, diese Verse selbst zu spielen.
3. (179 – 186)
 - a. P. ‚Argumentation‘ spielt mit den Klangähnlichkeiten der Vokabeln πόλος/πολέομαι – πόλις/πολίτης - ἀπόλλυμι (Fut. ἀπολῶ). Erläutern Sie die Wirkung dieses Wortspiels.
 - b. Der Vers 186 enthält eine der in den Vögeln eher seltenen Anspielungen auf Zeitereignisse. Informieren Sie sich über die Darstellung der Belagerung von Melos 416/415 bei Thukydides. Erörtern Sie kurz, wie diese Anspielung in die sich entwickelnde Eigendynamik des μέγα βούλευμα passt.
 - c. Hier klingt ein weiteres Leitmotiv des Stückes an: Formulieren Sie es.
4. (187 – 193) Erklären Sie das Beispiel der Transit-Maut für die Götter.
5. (194 – 197) Als Ausdruck der emotionalen Spannung, des Staunens, des Fürchtens etc. rufen die Griechen gern eine Gottheit an (z. B. μὰ τὸν Δία, νῆ τὸν Δία). Erklären Sie den Witz der ‚Anrufungen‘ des Tereus.
6. (198 – 201) Typisch für die aristophanische Komödie: einer absurden Idee dadurch Wahrscheinlichkeit verschaffen, dass auch die unscheinbaren Konsequenzen mitbedacht werden. Nennen Sie die notwendige Bedingung, dass des P. Beredsamkeit auch die anderen Vögel überzeugt.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεὺς	Πάροδος	15
--------------------------	---------	----

Πάροδος

Funktion der Parodos:

- Integration des Chores als Handelnden im Stück auf überraschende Weise

209 – 226	Tereus weckt mit schmeichelnden Worten die Nachtigall (Prokne!), deren Flötenspiel sein Herbeirufen der Vögel begleiten soll.
227 – 262	Tereus ruft in einer langen Arie in mimetischem Gesang die Vögel herbei.
263 – 309	Die drei Schauspieler kommentieren das Auftreten der Vögel.
310 – 370	Die Vögel attackieren die Eindringlinge.
371 – 450	Tereus beruhigt die Vögel, ein Waffenstillstand wird mit Eid besiegelt.

In einem ersten Lied ruft Tereus die Nachtigall, um mit deren Unterstützung (realisiert als Flötenspiel hinter der Szene) alle Vögel zusammenzurufen. Sie finden hier erstmals eine neugriechische Übersetzung des aristophanischen Originals. Warum? Für die Inszenierung des Θέατρο Τέχνης von Κάρολος Κουν von 1959 hat Μάνος Χατζιδάκης (1925 – 1994), neben Μίκης Θεωδοράκης der größte griechische Komponist des 20. Jh., zur neugriechischen Textfassung von Βασίλης Ρώτας eine Bühnenmusik geschrieben, die uns zumindest daran erinnert, dass Chorlieder komplexe musikalische Gebilde waren, die mit oder ohne Begleitung gesungen wurden.

Το τραγούδι του Έποπα

Komm, meine Gefährtin, lass ab vom Schlaf,
lass frei die heiligen Rhythmen der Lieder,
die du trauernd besingst mit göttlichem Mund
deinen guten, vielbeweinten Itys,
ganz tränenfeuchte Klage tönend
mit süßer, vielstimmiger Kehle.

Rein, durch das krause
Dornengesträuch und das Blattwerk
steigt das Echo nach oben
zum unvergänglichen Sitz des Zeus.

Das hört der goldlockige Phoibos
und begleitet deinen Klagegesang
mit der Lyra von Elfenbein.

Und zum Tanz finden sich die Götter
und aus dem Mund der Unsterblichen
breitet sich über den ganzen Kosmos
selige Harmonie.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Πάροδος	16
-------------------------	---------	----

1. Aristophanes hat offenbar einige Motive des Mythos von Tereus, Prokne, Philomela und Itys unterdrückt bzw. umgedeutet. Weisen Sie dies nach und versuchen Sie eine Begründung dafür zu formulieren.
2. Nach den ersten sechs Versen beginnt offenbar das Flötenspiel der Nachtigall, dessen Wirkung Tereus in den folgenden Versen preist. Beschreiben Sie, wie Χατζιδάκης diesen Wechsel musikalisch gestaltet hat.

Die Nachtigall bleibt unsichtbar, übernimmt aber hinter der Bühne die Flötenbegleitung für das zweite, höchst kunstvoll komponierte Lied des Epops – ein Beispiel für damals modernen ‚mimetischen‘ Musikvortrag:

Gesang in der Vogelsprache

- ΕΠΟΨ Ἐποποποῖ ποποῖ, ποποποποῖ ποποῖ,
228 ἰὼ ἰὼ ἴτω ἴτω
ἴτω τις ὥδε τῶν ἐμῶν ὁμοπτέρων·
ὅσοι τ' εὐσπόρους ἀγροίκων γύας
231 νέμεσθε, φῦλα μυρία κριθοτράγων
σπερμολόγων τε γένη
ταχὺ πετόμενα, μαλθακὴν ἰέντα γῆρυν·
234 ὅσα τ' ἐν ἄλοκι θαμὰ
βῶλον ἀμφιτιττυβίζεθ' ὥδε λεπτὸν
ἡδομένα φωνᾶ·
237 —τιοτιοτιοτιοτιοτιοτιο—
ὅσα θ' ὑμῶν κατὰ κήπους ἐπὶ κισσοῦ
κλάδεσι νομὸν ἔχει,
240 τά τε κατ' ὄρεα τά τε κοτινοτράγα τά τε κομαροφάγα,
ἀνύσατε πετόμενα πρὸς ἐμὰν αὐδάν·
—τριτο τριτο τοτοβριξ—
243 οἱ θ' ἐλείας παρ' αὐλῶνας ὀξυστόμους
ἐμπίδας κάπτεθ', ὅσα τ' εὐδρόσους γῆς τόπους
246 ἔχετε λειμῶνά τ' ἐρόεντα Μαραθῶνος, ὄρ-
νις πτεροποίκιλος τ' ἀτταγᾶς ἀτταγᾶς·
ὦν τ' ἐπὶ πόντιον οἶδμα θαλάσσης
φῦλα μετ' ἀλκυόνεσσι ποτῆται,
252 δεῦρ' ἴτε πευσόμενοι τὰ νεώτερα·
πάντα γὰρ ἐνθάδε φῦλ' ἀθροίζομεν
οἰωνῶν ταναοδείρων.
255 Ἦκει γάρ τις δριμύς πρέσβυς
καινὸς γνώμην
καινῶν ἔργων τ' ἐγχειρητής.
258 Ἀλλ' ἴτ' εἰς λόγους ἅπαντα,
δεῦρο δεῦρο δεῦρο δεῦρο·
τοροτοροτοροτοροτιξ,
261 κικκαβαυ κικκαβαυ,
τοροτοροτορολιλιξ.

Der Ἐποψ im Kinderbuch von Χρυσάνθη
Καραϊσκού und Νέστορας Ξουρής

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεῖς	Πάροδος	17
--------------------------	---------	----

Haselhuhn

(Übersetzt von Niklas Holzberg 2013).

1. *Der Epops lockt die Vögel mit drei ‚Lockmitteln‘:*

- a. *Er spricht sie mit ehrenden Prädikationen an (ein Element des Götterhymnos) in der Form: „ihr, die ihr...“ Bei diesen Prädikationen finden sich häufig (teils neu gebildete) zusammengesetzte Adjektive, wie sie in der feierlichen Sprache der Tragödie häufig vorkommen.*
- b. *Er imitiert die Vogelstimmen verschiedener Vogelarten, spricht also in deren Sprache. Dabei kommen teils reine Lautmalereien, teils eine Reihe onomatopoietischer Verben zum Einsatz.*
- c. *Er weckt ihre Neugier.*

Weisen Sie die drei ‚Lockmittel‘ am griechischen Text nach.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Πάροδος	18
-------------------------	---------	----

Vorstellung der Vögel

Auf dieses Lied eilen die Vögel herbei. Zunächst treten sie einzeln auf und werden beschrieben von den staunenden Protagonisten im Gespräch mit dem Wiedehopf. Hören wir einen kurzen Ausschnitt aus der Szene. Zunächst erscheint der Flamingo mit den Worten Τοροτιξ τοροτιξ.

LV: ἀγαθός, ἀλλά, εἰκός, καλός, τὸ ὄνομα, ἡ χώρα

- ΕΥΕΛΠ. Ὠγάθ', ἀλλ' οὖν οὕτοσ' καὶ δὴ τις ὄρνις ἔρχεται.
 ΠΕΙΣ. Νῆ Δί' ὄρνις δῆτα. Τίς ποτ' ἐστίν; Οὐ δῆπου ταῶς;
 270 ΕΥΕΛΠ. Οὗτος αὐτὸς νῶν φράσει. Τίς ἐστὶν ὄρνις οὕτοσί;
 ΕΠΟΨ Οὗτος οὐ τῶν ἡθάδων τῶνδ', ὧν ὀραθ' ὑμεῖς αἰ,
 ἀλλὰ λιμναῖος. ΕΥΕΛΠ. Βαβαῖ, καλός γε καὶ φοινικιοῦς.
 273 ΕΠΟΨ Εἰκότως γε· καὶ γὰρ ὄνομ' αὐτῷ 'στὶ φοινικόπτερος.
 ΠΕΙΣ. Οὗτος, ὦ σέ τοι. ΕΥΕΛΠ. Τί βωστρεῖς; ΠΕΙΣ. Ἔτερος ὄρνις οὕτοσί.
 ΕΥΕΛΠ. Νῆ Δί' ἕτερος δῆτα χούτος ἔξεδρον χώραν ἔχων.
 276 Τίς ποτ' ἔσθ' ὁ μουσόμαντις, ἄτοπος ὄρνις, ὀρειβάτης;
 ΕΠΟΨ Ὀνομα τούτῳ Μῆδος ἐστὶ. ΕΥΕΛΠ. Μῆδος; Ὡναξ Ἡράκλεις.
 Εἶτα πῶς ἄνευ καμήλου Μῆδος ὦν εἰσέπτατο;

269 ὁ ταῶς der Pfau. 271 ἡθάς, -άδος gewohnt, vertraut. 272 λιμναῖος Sumpf-, sumpfig. φοινικιοῦς purpurrot. 273 φοινικό-πτερος Purpurfeder, Name für den Flamingo. 274 βωστρέω rufen, schreien. 275 Teilvers aus einer verlorenen Sophokles-Tragödie. ἔξ-εδρος fern gelegen, weit entfernt. 276 Teilvers aus einer verlorenen Aischylos-Tragödie. 278 εἰσ-πέτομαι hereinfliegen.

Übrigens gibt es natürlich in Südeuropa und Kleinasien Flamingos, wer aber der Meder sein soll, ist unklar. Ein Hahn? Das Huhn wurde in Indien schon im 3. Jtsd. domestiziert und kam über Persien nach Europa. Entscheiden wir uns für Hahn, wird der Vers 276 umso komischer.

Haushahn

Flamingos

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεὺς	Πάροδος	19
--------------------------	---------	----

Vögel im Zorn

Nun tritt der Chor auf. Insgesamt 24 Vögel mit den unterschiedlichsten Phantasiekostümen. E., P. und Tereus nennen sie abwechselnd alle mit Namen, ein dichter Katalog (Parodie auf ein Gestaltelament des Epos), ein metrisches Meisterstück des Dichters.

Aber die Angelegenheit entwickelt sich bedrohlich.

LV: ὁ ἀνὴρ, ἀπειλέω, ἄρα, ἀρχαῖος, ἀσφαλῆς, ἀφικνέομαι, βαίνω, βάλλω, γάρ, δεῦρο, δέχομαι, δίδωμι, δίκαιος, ὁ δόλος, δράω, ἐργάζομαι, τὸ ἔργον, ἥδομαι, ἥδη, ἥκω, ὁ λόγος, ὁ ὄρκος, παραβάλλω, πάσχω, πολέμιος, πρεσβύς, τρέφω, τρέχω, ὕστερος, φημί, φοβέομαι, ὠφέλιμος,

- | | |
|--|---|
| <p>306 ΕΥΕΛΠ. Τοῦ ἰοῦ, τῶν ὀρνέων. Τοῦ ἰοῦ, τῶν κοψίχων.
Οἷα πιπίζουσι καὶ τρέχουσι διακεκραγότες.
Ἄρ' ἀπειλοῦσιν γε νῶν; Οἷμοι, κεχήνασιν γέ τοι
309 καὶ βλέπουσιν εἰς σὲ κἀμέ. ΠΕΙΣ. Τοῦτο μὲν κἀμοὶ δοκεῖ.
ΧΟΡΟΣ Ποποποποποπο ποῦ μ' ὅς
ἐκάλεσε;
312 Τίνα τόπον ἄρα νέμεται;
ΕΠΙΟΨ Οὐτοσὶ πάλαι πάρειμι κούκ ἀποστατῶ φίλων.
ΧΟΡΟΣ Τιτιτιτιτιτι τίνα λόγον ἄρα ποτὲ
315 πρὸς ἐμὲ φίλον ἔχων;
ΕΠΙΟΨ Κοινόν, ἀσφαλῆ, δίκαιον, ἡδύν, ὠφελήσιμον.
Ἄνδρε γὰρ λεπτῶ λογιστὰ δεῦρ' ἀφίχθον ὥς ἐμέ.
ΧΟΡΟΣ Ποῦ; πᾶ; πῶς φῆς;
ΕΠΙΟΨ Φῆμ' ἀπ' ἀνθρώπων ἀφίχθαι δεῦρο πρεσβύτα δύο·
321 ἦκετον δ' ἔχοντε πρέμνον πράγματος πελωρίου.
ΧΟΡΟΣ Ὡ μέγιστον ἐξαμαρτῶν, ἐξ οὗτο ἵτραφην ἐγώ,
πῶς λέγεις; ΕΠΙΟΨ Μήπω φοβηθῆς τὸν λόγον. ΧΟΡΟΣ Τί μ' ἡργάσω;
324 ΕΠΙΟΨ Ἄνδρ' ἐδεξάμην ἐραστὰ τῆσδε τῆς ξυνουσίας.
ΧΟΡΟΣ Καὶ δέδρακας τοῦτο τοῦργον; ΕΠΙΟΨ Καὶ δεδρακώς γ' ἥδομαι.
ΧΟΡΟΣ Καστὸν ἥδη που παρ' ἡμῖν; ΕΠΙΟΨ Εἰ παρ' ὑμῖν εἴμ' ἐγώ.
327 ΧΟΡΟΣ Ἐὰ ἔα·
προδεδόμεθ' ἀνόσιά τ' ἐπάθομεν· ὅς γὰρ
φίλος ἦν ὁμότροφά θ' ἡμῖν ἐνέμετο
330 πεδία παρ' ἡμῖν,
παρέβη μὲν θεσμούςς ἀρχαίους,
παρέβη δ' ὄρκους ὀρνίθων.
333 Εἰς δὲ δόλον ἐκάλεσε, παρέβαλέ τ' ἐμὲ παρὰ γένος
ἀνόσιον, ὅπερ, ἐξότ' ἐγένετ', ἐπ' ἐμοὶ
πολέμιον ἐτράφη.
336 Ἀλλὰ πρὸς τοῦτον μὲν ἡμῖν ἐστὶν ὕστερος λόγος·
τῶ δὲ πρεσβύτα δοκεῖ μοι τῶδε δοῦναι τὴν δίκην
διαφορηθῆναί θ' ὑφ' ἡμῶν.</p> | <p>306 ὀρνέων = ὀρνίθων
ὁ κόψιχος Amsel
307 δια-κράζω
durcheinanderschreien
308 χαίνω gähnen, den
Schnabel aufreißen
310 Erg. ἐστίν. Zur
Konstruktion vgl. die ngr.
Textfassung (s.u.)
313 ἀποστατέω sich trennen,
verlassen
317 ἄνδρε λεπτῶ ἀφίχθον
Alle Formen stehen im
Dual.
320 f. πρεσβύτα ἦκετον
ἔχοντε alles Dual.
321 πρέμνον πράγματος
πελωρίου Plan für ein
Riesending
324 ἐραστὰ τῆσδε τῆς
ξυνουσίας wild darauf,
mit uns zusammen-
zuleben
326 καστόν = καὶ ἐστόν
(Dual) und die beiden
sind
328 προ-δίδωμι verraten
329f. ὁμότροφα πεδία (Pl.)
uns gemeinsam
ernährende Felder
331 ὁ θεσμός Gesetz, Brauch
334 ἐξ-οτε seitdem
327 τῶ πρεσβύτα Dual
338 δια-φορέω in Stücke
reißen</p> |
|--|---|

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεὺς	Πάροδος	20
--------------------------	---------	----

P. und E. kriegen mächtig Angst. Die Vögel stürzen sich mit Schlachtgesang auf sie. P. und E. verteidigen sich mehr schlecht als recht mit (Nacht-)Topf, Bratspieß, Essigkrug und Schüssel – was wohl mal als Opfergerät zur Stadtgründung gedacht war bzw. zu ihrer Camping-Ausrüstung für die Reise gehört. Endlich lassen sich die Vögel beruhigen.

1. Beobachten Sie, wie Aristophanes die ‚Vogelsprache‘ und zugleich das aufgeregte Stottern des Vogelchores gestaltet.
2. Nun vergleichen wir das Gelesene mit der neugriechischen Fassung von Vassilis Rotas.
3. Zunächst versuchen Sie sich doch mal an einer eigenen Übersetzung aus dem Neugriechischen:

Εἴσοδος καὶ Επίθεση τῶν πουλιῶν

	1	τὸ πουλί Vogel
	2	(εἰ)ναί = ἔστιν αὐτός dieser
3	3	βόσκω weiden
	5	ο λόγος Grund
	6	πες = εἰπέ, θα πεις du wirst sagen
6		δε (< οὐδέν) nicht
	9	το χωράφι Feld
	10	κατα-πατάω übertreten, mit Füßen treten
9	12	εἰδὼ hier(her) κοντά nahe zu, bei
12	14	πάντα immer στάθηκε er erwies sich als
15		
18		
21	15	Nun, mit diesem Vogel reden wir später, 16 nur die alten Kerle hier, sage ich, die sollen gleich bezahlen: 17 In Stücke wollen wir sie hauen, 18 in Stücken sie fressen. 19 O, wir wurden verraten, erlitten Frevel. 20 Vorwärts, greift sie an,
24	21	vorwärts, mit Schwung bringt sie um, 22 vorwärts mit euren Flügeln 23 von allen Seiten umzingelt sie 24 und die zwei sollen stöhnen, 25 Dreck sollen sie fressen mit der Nase,
27	26	weil kein schattiger Berg, 27 keine luftige Wolke, 28 kein graues Meer 29 sie schützen kann 30 vor diesen meinen Krallen.
30		

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεύς	Πάροδος	21
--------------------------	---------	----

33 31 Und bleibt nicht stehen, 32 vorwärts, rupfen wir sie, 33
hoch die Krallen, beißt, 34 wo ist der Hauptmann? Sollen 35
die Leichtbewaffneten vorrücken? 36 Luft, Vorwärts! 37
36 Lasst die Schnäbel niedersausen! 38 Bleibt nicht stehen! 39
Schlage, stoße, rupfe, prügeln! 40 Den Nachtopf schlag zuerst
kaputt!

39 4. *Analysieren Sie Instrumentierung und musikalische Gestaltung des Textes und zeigen Sie,
wie dadurch die Aussage der verschiedenen Abschnitte des Textes sinnfällig gemacht wird.*

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεύς	Epirrhematischer Agon	22
--------------------------	-----------------------	----

„Epirrhematischer Agon“

Mit Mühe gelingt es Tereus, die Vögel zu beruhigen und sie dazu zu bringen, ihm und den Fremden zuzuhören. Am Ende wird der Waffenstillstand sogar mit einem Eid beschworen.

Das was nun folgt im Stück (Verse 541 – 638), ist der Form nach die für die alte Komödie typische Strukturkonstituente „Epirrhematischer Agon“. Der Normalfall wäre – doch wo gibt es in der Komödie, wo das ἀπροσδόκητον, das Unerwartete, Teil der komischen Wirkung ist, Normalität? –, dass der Protagonist auf Gegenspieler trifft und im Agon sein μέγα βούλευμα verteidigen muss. Der Agon besteht idealerweise aus neun Teilen:

	Begriff	Ausf.	Erläuterung	Inhalt Vögel	Verse
PRO	ἡ ᾠδή	Chor	Chor besingt in lyrischem Maß die Qualitäten des folgenden Sprechers	„Den Menschen ist ja nicht zu trauen, aber sprich!“	451-459
	ὁ κατα- κελευσμός		Erteilung des Wortes an den Sprecher (ἀλλά ...)	dto.	460 f.
	τὸ ἐπίρρημα	Sch.	Sprecher legt seinen Standpunkt dar, redet sich dabei so in Rage, dass er seine Rede (Versmaß: Anapäste (anapästischer katalektischer Tetrameter) ...	P. beweist: „Vor den Göttern waren die Vögel Herren der Welt!“ E. macht den βωμολόχος (~ Clown) und gibt dämlich witzige Kommentare.	462-522
	τὸ πνίγος		... mit einem in einem Atemzug gesprochenen Wortschwall beendet (πνίγος = Ersticken)	16 Verse! „Jetzt werdet ihr von den Menschen gejagt und gegessen!“	523-538
CONTRA	ἡ ἀντιᾠδή	Chor	s. ᾠδή. Gleiche metr. Gestaltung wie ᾠδή.	Selbstmitleid der Vögel + grenzenloses Vertrauen zu P.	539-547
	ὁ ἀντικατα- κελευσμός		s. κατακελευσμός.	„Was ist zu tun, um die alte Macht wiederzuerlangen?“	548 f.
	τὸ ἀντι- ἐπίρρημα	Sch.	Gegensprecher (i.d.R. der spätere Sieger des Agons) legt seinen Standpunkt dar.	P. macht konkrete Vorschläge zur Stadtgründung sowie zur Unterwerfung der Götter und Menschen. E. wie oben.	550-610
	τὸ ἀντι- πνίγος		s. πνίγος	„Vögel als neue Götter der Menschen brauchen keine Tempel.“	611-626
	ἡ σφραγίς	Chor o. S.	„Besiegelung“ des Streit-Endes und Erklärung des Siegers	Chor schwört dem P. Gefolgschaft und Treue.	627-638

- Beachten Sie wie während des gesamten epirrhematischen Agons die Vögel dargestellt sind.
 - Arbeiten Sie heraus, dass es sich bei dem Agon um die Parodie auf die athenische Volksversammlung (ἐκκλησία) handelt.
 - Nennen Sie die parodistischen negativen Eigenschaften des δήμος.
 - Vergleichen Sie das Ergebnis mit der Demokratie-Kritik des Megabyzos in der Verfassungsdebatte der Perser bei Herodot (3, 80 f.).

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Epirrhematischer Agon	23
-------------------------	-----------------------	----

Ὀρνιθες και ὄρνια! Αυτή δεν είναι συγκέντρωση! Αυτή 'ναι πουλοθάλασσα! – Ἄσε τις σάλτσες! Στο ψητό! *Vögel und Vögelinnen! Das hier ist keine Versammlung! Das ist ein Vogelmeer! – Lass die Soßen! Zum Braten! [= Lass das Herumreden! Komm zur Sache!]*

...Οι προθέσεις μας είναι αγνές! Θέλουμε να σας θυμήσουμε κάτι, που ίσως το 'χετε ξεχάσει... *Unsere Absichten sind rein! Wir wollen euch an etwas erinnern, das ihr vielleicht vergessen habt...*

... ότι το γένος των πουλιών είναι το πιο ισχυρό στο σύμπαν!!! Πιο δυνατό κι από τα γένη των θνητών και των θεών!... *..., dass das Geschlecht der Vögel das stärkste im Weltall ist!!! Mächtiger auch als die Geschlechter der Sterblichen und der Götter!*

Σα λαοπλάνος δημαγωγός μου φαίνεται! – Ἄσε να δούμε, που το πάει! – ... Δεν είναι λοιπόν σωστό να μην έχετε μια δική σας πολιτεία και να γυρνάτε εδώ και κεί χαζολογώντας! *Wie ein Volksverführer, ein Demagoge kommt der mir vor! – Lass uns doch sehen, wo das hingeht! – ... es ist also nicht richtig, dass ihr keinen eigenen Staat habt und dass ihr hier und da herumfliegt und dummes Zeug schwatzt!*

Πρέπει να καταλάβετε, ότι οι αιθέρες ανήκουν στα πουλιά, ο κόσμος κυριαρχείται απ'τους αιθέρες, άρα: Τα πουλιά πρέπει να κυριαρχήσουν στον κόσμο! – Καλά τα λέει, η έτσι μου φαίνεται; *Ihr müsst verstehen, dass die Lüfte den Vögeln gehören. Die Welt wird beherrscht von den Lüften, daraus folgt: Die Vögel müssen die Welt beherrschen! – Gut sagt er das. Oder scheint es mir nur so?*

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Epirrhematischer Agon	24
-------------------------	-----------------------	----

Zwei steile Thesen (κατακελευσμός, ἐπίρρημα)

Nach der kurzen Ode wird P. zum Reden aufgefordert. Und er liefert die perfekte Parodie einer sophistischen Argumentation.

LV: ὁ βασιλεύς, ἡ γνώμη, τὸ δεῖπνον, θαρρέω, κωλύω, πάλαι, πρότερος, ἡ σπονδή, ὁ στέφανος, ταχύς, πυνθάνομαι, τὸ ὕδωρ, ἡ χεῖρ, ἡ ψυχὴ

ΧΟΡΟΣ Ἀλλ' ἐφ' ὅτῳ περ πράγματι τὴν σὴν ἤκεις γνώμην ἀναπέειπας,
λέγε θαρρήσας· ὡς τὰς σπονδὰς οὐ μὴ πρότερον παραβῶμεν.

462 ΠΕΙΣ. Καὶ μὴν ὀργῶ νῆ τὸν Δία καὶ προπεφύραται λόγος εὖ μοι,
ὄν διαμάττειν οὐ κωλύει. Φέρε, παῖ, στέφανον· καταχεῖσθαι
κατὰ χειρὸς ὕδωρ φερέτω ταχύ τις. ΕΥΕΛΠ. Δειπνήσειν μέλλομεν; Ἦ τί;

465 ΠΕΙΣ. Μὰ Δί' ἀλλὰ λέγειν ζητῶ τι πάλαι, μέγα καὶ λαρινὸν ἔπος τι,
ὅ τι τὴν τούτων θραύσει ψυχὴν. Οὕτως ὑμῶν ὑπεραλγῶ,
οἵτινες ὄντες πρότερον βασιλῆς— ΧΟΡΟΣ Ἡμεῖς βασιλῆς; τίνος; ΠΕΙΣ. Ὑμεῖς
468 πάντων, ὅπως ἔστιν, ἐμοῦ πρῶτον, τουδί, καὶ τοῦ Διὸς αὐτοῦ,
ἀρχαιότεροι πρότεροί τε Κρόνου καὶ Τιτάνων ἐγένεσθε,
καὶ Γῆς. ΧΟ. Καὶ Γῆς; ΠΕΙΣ. Νῆ τὸν Ἀπόλλω. ΧΟ. Τουτὶ μὰ Δί' οὐκ ἐπεπύσμην.

461 οὐ μὴ gewiss nicht. 462 ὀργάω schwellen, brünstig sein, nach etwas verlangen. προ-φύραω vorher einrühren. 463 δια-μάττω durchkneten. ὁ στέφανος Wer in der Volksversammlung spricht, wäscht sich symbolisch die Hände und setzt einen Kranz auf. 465 λαρινός fett, gemästet. 466 θραύω zerbrechen, zerfetzen, entkräften. 468 τουδί von dem da (P. zeigt dabei auf E.).

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεύς	Epirrhematischer Agon	25
--------------------------	-----------------------	----

1. (462 – 466a)
 - a. Analysieren Sie die doppelbödige Metaphorik der Sprache des P.
 - b. Die Frage des βωμολόχος E. ist offensichtlich der Situation unangemessen. Erklären Sie, worin das komische Missverständnis des E. besteht.
 - c. Beachten Sie den Aspekt des Gewalttätigen in der Äußerung des P. über die beabsichtigte Wirkung seiner Rede in V. 466a.
2. (466b – 407) Formulieren Sie mit eigenen Worten die beiden Thesen des P. und zitieren Sie zu jeder von beiden Schlüsselworte aus dem griechischen Text.

Beweis I: Die Haubenlerche (ἐπίρρημα)

Diese abenteuerlichen Thesen werden im Folgenden bewiesen. Zunächst zur These vom Alter der Vögel:

LV: ἀποθνήσκω, ἄπορος, ἡ βασιλεία, ἔπειτα, κεῖμαι, ἡ κεφαλή, μανθάνω, ἡ μηχανή, ἡ νόσος, ὀρθός, πέμπω, φύομαι

- 471 ΠΕΙΣ. Ἀμαθὴς γὰρ ἔφυς κοῦ πολυπράγμων, οὐδ' Αἴσωπον πεπάτηκας,
ὃς ἔφασκε λέγων κορυδὸν πάντων πρῶτην ὄρνιθα γενέσθαι,
προτέραν τῆς γῆς, κἄπειτα νόσω τὸν πατέρ' αὐτῆς ἀποθνήσκειν·
- 474 γῆν δ' οὐκ εἶναι, τὸν δὲ προκεῖσθαι πεμπταῖον· τὴν δ' ἀποροῦσαν
ὑπ' ἀμηχανίας τὸν πατέρ' αὐτῆς ἐν τῇ κεφαλῇ κατορύξαι.
ΕΥΕΛΠ. Ὁ πατὴρ ἄρα τῆς κορυδοῦ νυνὶ κεῖται τεθνεὺς Κεφαλῇσιν.
- 477 ΠΕΙΣ. Οὐκ οὖν δῆτ' εἰ πρότεροι μὲν γῆς, πρότεροι δὲ θεῶν ἐγένοντο,
ὥς πρεσβυτάτων ὄντων αὐτῶν ὀρθῶς ἐσθ' ἡ βασιλεία;

471 Αἴσωπος legendärer
frühester griechischer
Fabeldichter aus dem 6. Jh. v.
Chr. (Die hier zitierte Episode
über die Haubenlerche ist
sonst unbekannt) πατέω
betreten, (einen Autor) ständig
wiederlesen, wiederholen. 472
ὁ κορυδός Haubenlerche (s.
Abb.). 474 πεμπταῖον fünf
Tage lang. 475 κατ-ορύττω
verscharren, begraben. 476
Κεφαλή ein attischer Demos, in
dessen Gebiet eine Gräberstraße
lag.

Haubenlerche (Rosl Rößner
www.birdpictures.de)

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεύς	Epirrhematischer Agon	26
--------------------------	-----------------------	----

1. In Vers 471 klingt ein Vorwurf gegen die Vögel an. Formulieren Sie diesen, zitieren Sie griechisch und vergleichen Sie den Befund mit Vers 44.
2. Nennen Sie die komische Technik, derer sich der Bomolochos bedient.
3. Der nicht mehr rekonstruierbare Urtext zielte sicher auf die aitiologische Erklärung des besonderen Kopfschmucks der Haubenlerche. Aristophanes bereichert diesen Kern durch eine nur in der Komödie „logische“ Schlussfolgerung. Erklären Sie diese.
4. So schräg uns die Geschichte vorkommt: es gibt in der Antike Parallelen: Claudios Ailianos: Tiergeschichten 16,5 und Herodot 2,73,1. Informieren Sie sich über diese Parallelbeispiele.
5. Diskutieren Sie die Stichhaltigkeit des Arguments, das aus dem Alter der Vögel ihren Machtanspruch ableitet. Verwenden sie Beispiele aus der Antike und sowie aus Gegenwart und jüngerer Vergangenheit.
6. In Vers 478 finden Sie einen Schlüsselbegriff der Komödie. Achten Sie darauf, wann er ihnen das nächste Mal an gleicher exponierter Stelle wieder begegnet. Er wird zum Leitmotiv des Stückes.

Das war doch sauber argumentiert, oder? Und so geht es weiter: Früher herrschten nicht die Götter über die Menschen, sondern der Hahn über die Perser, über die Griechen die Gabelweihe, über Ägypten und Phönikien der Kuckuck. Sehen wir uns das auszugsweise an:

Beweis II: Der Hahn (ἐπίρρημα)

LV: ἄδω, ἡ ἀρχή, αὐτίκα, ἐκεῖνος, ἐπιδείκνυμι, ἡ κεφαλή, πηδάω, ἡ ῥώμη, τὸ τεκμήριον

- ΠΕΙΣ. Ὡς δ' οὐχὶ θεοὶ τοίνυν ἦρχον τῶν ἀνθρώπων τὸ παλαιόν,
 ἀλλ' ὄρνιθες, κάβασιλευον, πόλλ' ἐστὶ τεκμήρια τούτων.
 483 Αὐτίκα δ' ὑμῖν πρῶτ' ἐπιδείξω τὸν ἀλεκτρονόν', ὥς ἐτυράννει
 ἦρχέ τε Περσῶν πρῶτος πάντων Δαρείων καὶ Μεγαβάζων,
 ὥστε καλεῖται Περσικὸς ὄρνις ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ἔτ' ἐκείνης.
 486 ΕΥΕΛΠ. Διὰ ταῦτ' ἄρ' ἔχων καὶ νῦν ὥσπερ βασιλεὺς ὁ μέγας διαβάσκει
 ἐπὶ τῆς κεφαλῆς τὴν κυρβασίαν τῶν ὀρνίθων μόνος ὀρθήν.
 ΠΕΙΣ. Οὕτω δ' ἰσχυέ τε καὶ μέγας ἦν τότε καὶ πολὺς, ὥστ' ἔτι καὶ νῦν
 489 ὑπὸ τῆς ῥώμης τῆς τότε ἐκείνης, ὅποταν μόνον ὀρθριον ἄση,
 ἀναπηδῶσιν πάντες ἐπ' ἔργον, χαλκῆς, κεραμῆς, σκυλοδέψαι,
 σκυτῆς, βαλανῆς, ἀλφिताμοιβοί, τορνευτολυρασπιδοπηγοί.

483 ὁ ἀλεκτρονόν Hahn. 484 Δαρεῖος I. und II.: Perserkönige des sp. 6. und sp. 5. Jh. v. Chr.; Μεγαβάζος: Name mehrerer Generäle am persischen Königshof im sp. 6. und 5. Jh. v. Chr. 486 διαβάσκω einherstolzieren. 487 ἡ κυρβασία spitze persische Hut (s. Abb. des Dareios, Umzeichnung nach einer Vase des 4. Jh. v. Chr.). 489 ὀρθριον am frühen Morgen. 490 σκυλο-δέψης Ledergerber. 491 ὁ σκυτῆς Schuhmacher. ὁ βαλανῆς Bademeister. ὁ ἀλφιτ-αμοιβός ‚Gerstentauscher‘: Mehlhändler. ὁ τορνευτο-λυρ-ασπιδο-πηγός Lyradrechsler-und-Schildverfertiger.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεῖς	Epirrhematischer Agon	27
--------------------------	-----------------------	----



- 1.(481 – 487) Ermitteln Sie in den Versen Wörter des Sachfeldes Macht und Herrschaft.
- 2.(486 f.) Nennen Sie die beiden Vergleichspunkte zwischen den Perserkönigen und dem Hahn. Beschreiben Sie die komische Wirkung.
- 3.(488 – 491) Die unterstellte frühere Bedeutung des Hahns erklärt seine noch in der Gegenwart andauernde ‚Macht‘. Neben dieser umgekehrten komischen Aitiologie finden Sie bitte zwei weitere Mittel komischen Sprechens.

Abb.: Perserkönig Dareios auf einer Vase des Dareios-Malers aus Canosa (Apulien), um 330 v. Chr. Neapel Nationalmuseum. Umzeichnung aus Baumeister, August: Denkmäler des klassischen Altertums. 1885. Band I.; Tafel VI.)

Und als dann Menelaos und Agamemnon an die Herrschaft kamen, hatten sie immerhin auf ihren Szeptern noch Vögel. Und die Götter haben heute noch Vögel als Attribute.

Donald Trump im Weißen Haus, Tagesschau vom 03. Februar 2019

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Epirrhematischer Agon	28
-------------------------	-----------------------	----

Atemlos (πνῖγος)

Und jetzt hat sich P. in Leidenschaft geredet und es gibt kein Halten mehr: Das Folgende, der πνῖγος, ist in EINEM Atemzug zu sprechen.

- 522 ΠΕΙΣ. Οὕτως ὑμᾶς πάντες πρότερον μεγάλους ἀγίους τ' ἐνόμιζον,
νῦν δ' ἀνδράποδ', ἡλιθίους, Μανᾶς.
Ὡσπερ δ' ἤδη τοὺς μαινομένους
525 βάλλουσ' ὑμᾶς. Κἂν τοῖς ἱεροῖς
πᾶς τις ἐφ' ὑμῖν ὀρνιθευτῆς
ἴστησι βρόχους, παγίδας, ῥάβδους,
528 ἔρκη, νεφέλας, δίκτυα, πηκτάς·
εἴτα λαβόντες πωλοῦς' ἀθρόους·
οἱ δ' ὠνοῦνται βλιμάζοντες·
531 κούδ' οὖν, εἴπερ ταῦτα δοκεῖ δρᾶν,
ὀπτησάμενοι παρέθενθ' ὑμᾶς,
ἀλλ' ἐπικνῶσιν τυρόν, ἔλαιον,
534 σίλφιον, ὄξος, καὶ τρίψαντες
κατάχυσμ' ἕτερον γλυκὺ καὶ λιπαρόν,
κᾶπειτα κατεσκέδασαν θερμὸν
537 τοῦτο καθ' ὑμῶν,
αὐτῶν ὥσπερ κενεβρείων.

522 So hielten euch früher alle für groß und heilig, 523 jetzt aber für Sklaven, Dummköpfe, Mánesse (Μάνης = phrygischer Sklavennamen). 524 Und nun schon wie nach Verrückten 525 wirft man nach euch. Und in den Heiligtümern 526 legt jeder Vogelfänger 527 wegen euch Schlingen, Maschen, Leimruten, 528 Barrieren, Feinnetze, Netze, Fangkonstruktionen. 529 Dann verkaufen sie die Gefangenen gesammelt. 530 Kunden betasten euch prüfend und kaufen euch. 531 Und nicht genug damit, dass sie – wenn es zu tun ihnen gefällt – 532 euch einfach gebraten servieren, 533 sondern sie reiben Käse drüber, geben Öl zu, 534 Silphion (Gewürzpflanze), Essig, rühren 535 noch eine andere Soße zusammen – süß und fett. 536 Und dann gießen sie das heiß 537 über euch wie über verendete, verdorrte Kadaver.

1. Behalten Sie das letztere Motiv der gebratenen Vögel im Auge und achten Sie darauf, an welcher Stelle im Stück Sie ihm wiederbegeben.

In der Antode klagen die Vögel, dass das wunderbare Vogelreich nicht mehr existiert. Aber wunderbarerweise ist ja da ein Retter (σωτήρ) erschienen, dem sie sich jetzt anvertrauen, wie die Kücken der Henne. Was für ein Sinneswandel! Welcher Erfolg der wahrhaft sophistischen Beredsamkeit des P.!

Er entwickelt nun den großen Plan: Stadt gründen, Mauer bauen (mindestens wie die von Babylon). Und wenn das vollbracht ist? Dann ist Heiliger Krieg!

Gigantische Allmachtsphantasien (ἀντικατακελευσμός, ἀντεπίρρημα)

LV: ἄξιος, αὐθις, βαίνω, ἡ βασιλεία, δεῖ, διδάσκω, ἐθέλω, ἐπειδάν, ἔπειτα, εὐθύς, ζήω, θύω, ἱερός, ἴσταμαι, κελεύω, ὁ κῆρυξ, κομίζω, λοιπός, πάρεμι, πέμπω, ὁ πόλεμος, πρέπει, τὸ τεῖχος, ὁ τρόπος, ὑμέτερος, χρή, ἡ χώρα,

- ΧΟΡΟΣ. Ἀλλ' ὅ τι χρή δρᾶν, σὺ δίδασκε παρών· ὥς ζῆν οὐκ ἄξιον ἡμῖν,
549 εἰ μὴ κομιούμεθα παντὶ τρόπῳ τὴν ἡμετέραν βασιλείαν.
ΠΕΙΣ. Καὶ δὴ τοίνυν πρῶτα διδάσκω μίαν ὀρνίθων πόλιν εἶναι,
κᾶπειτα τὸν ἀέρα πάντα κύκλω καὶ πᾶν τοῦτ' ἐν μεταξὺ
552 περιτειχίζειν μεγάλαις πλίνθοις ὀπταῖς ὥσπερ Βαβυλῶνα.
ΕΥΕΛΠ. Ὡς Κεβριόνα καὶ Πορφυρίων, ὥς σμερδαλέον τὸ πόλισμα.
ΠΕΙΣ. Καπειδάν τοῦτ' ἐπανεστήκη, τὴν ἀρχὴν τὸν Δί' ἀπαιτεῖν·
555 κἂν μὲν μὴ φῇ μηδ' ἐθελήσῃ μηδ' εὐθύς γνωσιμαχήσῃ,

Αριστοφάνους Ὀρνιθες	Epirrhematischer Agon	29
-------------------------	-----------------------	----

- ἱερὸν πόλεμον πρῶνδ' αὐτῶ, καὶ τοῖσι θεοῖσιν ἀπειπεῖν
 διὰ τῆς χώρας τῆς ὑμετέρας ἐστυκόσι μὴ διαφοιτᾶν,
 558 ὥσπερ πρότερον μοιχεύσοντες τὰς Ἀλκμήνας κατέβαινον
 καὶ τὰς Ἀλόπας καὶ τὰς Σεμέλας· ἦνπερ δ' ἐπίωσ', ἐπιβάλλειν
 σφραγίδ' αὐτοῖς ἐπὶ τὴν ψωλήν, ἵνα μὴ βινῶς ἔτ' ἐκείνας.
 561 Τοῖς δ' ἀνθρώποις ὄρνιν ἕτερον πέμψαι κήρυκα κελεύω,
 ὡς ὀρνίθων βασιλευόντων θύειν ὄρνισι τὸ λοιπόν,
 κᾶπειτα θεοῖς ὕστερον αὐθις· προσνειμάσθαι δὲ πρεπόντως
 564 τοῖσι θεοῖσιν τῶν ὀρνίθων, ὃς ἂν ἀρμόττη καθ' ἕκαστον·
 Ἦν Ἀφροδίτῃ θύῃ, κριθὰς ὄρνιθι φαληρίδι θύειν·
 ἦν δὲ Ποσειδῶνι τις οἶν θύῃ, νήπτη πυροῦς καθαγίζειν·
 567 ἦν δ' Ἡρακλέει θύῃσι, λάρῳ ναστοῦς θύειν μελιτοῦντας·
 κἂν Διὶ θύῃ βασιλεῖ κριόν, βασιλεύς ἐστ' ὀρχίλος ὄρνις,
 ᾧ προτέρῳ δεῖ τοῦ Διὸς αὐτοῦ σέρφον ἐνόρχην σφαγιάζειν.
 570 ΕΥΕΛΠ. Ἦσθην σέρφῳ σφαγιαζομένῳ. Βροντάτω νῦν ὁ μέγας Ζάν.

552 περι-τειχίζω ? ὁ πλίνθος ὀπτός gebrannter Ziegelstein 553 Κεβριόνης, Πορφυρίων *Namen zweier Giganten* 555 γνωσι-μαχεῶ seine Meinung ändern. 556 προ-αυδάω (vorher öffentlich) erklären. ἀπο-λέγω abschlagen, verweigern, verbieten. 557 στύω einen Steifen (eine Erektion) haben. 560 ἡ σφραγίς Siegel. ἡ ψωλή die entblößte Eichel. βινέω ficken. 565 ἡ κριθή Gerste. ἡ φαληρίς Wasserhuhn (*der Aphrodite zugeordnet wegen der Klangähnlichkeit zu ὁ φαλλός*). 566 ἡ νήπτα Ente. ὁ πυρός Weizen. 567 ὁ λάρος gefräßiger Meervogel, Möwe. ὁ ναστός Opferkuchen. 568 ὁ κριός Widder. ὁ ὀρχίλος Zaunkönig. 569 ὁ σέρφος Mücke(nart). ἐν-όρχης mit Hoden, unkastriert (*Paronomasie zu ὀρχίλος*). σφαγιάζω (ein Opfertier) schlachten. 570 Ζάν = *dorisch für Ζεύς*.

1. 548 f.

- Erklären Sie kurz, inwiefern hier die Vögel ihre bedingungslose Unterwerfung unter die Macht des P. erklären.
- Zitieren Sie das Wort griechisch, das leitmotivisch das ganze Stück bestimmt.

2. 550 – 552

- Erörtern Sie kurz, inwiefern in den Versen sich die Allmachtsphantasien Athens im Peloponnesischen Krieg spiegeln könnten.
- Benennen Sie den komischen Widerspruch in der Anweisung zum Mauerbau. Zitieren Sie griechisch.
- Möglicherweise bezieht sich Aristophanes hier auf die Beschreibung Babylons durch Herodot (Buch 1, 178 – 183). Gehen Sie dieser Vermutung nach.



Ishtar-Tor von Babylon, um 580 v. Chr., wiederaufgebaut in Berlin: Pergamonmuseum, Photo von Jean-Pierre Dalbéra (CC BY 2.0)

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεύς	Epirrhematischer Agon	30
--------------------------	-----------------------	----

3. 553 + 570 Die Verse sind Signalverse dafür, welcher bedeutende Mythos durch den folgenden Kampf der Vögel mit den Göttern parodiert werden soll. Informieren Sie sich über diesen Mythos und seine propagandistische Verwertung im Athen des 5. Jh. (z. B. am Parthenon).
4. 554 – 560
 - a. Informieren Sie sich über Alkmene, Alope und Semele. Erklären Sie die Verwendung ihrer Namen im Plural an dieser Stelle.
 - b. In den Versen liegt ein Beispiel der in den Vögeln selten verwendeten Aischrologie also Mittel der Komik vor. Andere Stücke des Aristophanes machen von diesem Mittel sehr viel stärker Gebrauch. Erklären Sie die komische Wirkung der Aischrologie an der vorliegenden Stelle.
 - c. 561 – 569 Finden und erklären Sie das Wortspiel sowie weitere komische Mittel.

Und wie werden die Vögel zu neuen Göttern? (ἀντεπίρρημα)

LV: ὁ ἀγρός, ἄλλος, ἐμός, ἡμεῖς, ἰάομαι, ὁ ἰατρός, κόπτω, ἡ νίκη, νομίζω, οὐδέν/μηδέν, ὁ ὀφθαλμός, πάνυ, παρέχω, ἡ πείρα, πέτομαι, πρίν, τὸ πρόβατον, ἡ πτέρυξ, τὸ σπέρμα, τότε, χρή, χρυσοῦς

- ΧΟΡΟΣ Καὶ πῶς ἡμᾶς νομιοῦσι θεοὺς ἄνθρωποι κοῦχὶ κολοιοῦς,
οἱ πετόμεσθα πτέρυγας τ' ἔχομεν; ΠΕΙΣ. Ληρεῖς. Καὶ νῆ Δί' ὃ γ' Ἑρμῆς
573 πέτεται θεὸς ὦν πτέρυγας τε φορεῖ, κάλλοι γε θεοὶ πάνυ πολλοί.
Αὐτίκα Νίκη πέτεται πτερύγοιν χρυσαῖν καὶ νῆ Δί' Ἑρως γε·
Ἴριν δέ γ' Ὀμηρος ἔφασκ' ἰκέλην εἶναι τρήρωνι πελείῃ.
576 ΕΥΕΛΠ. Ὁ Ζεὺς δ' ἡμῖν οὐ βροντήσας πέμπει πτερόεντα κεραυνόν;
ΠΕΙΣ. Ἦν δ' οὖν ὑμᾶς μὲν ὑπ' ἀγνοίας εἶναι νομίσωσι τὸ μηδέν,
τούτους δὲ θεοὺς τοὺς ἐν Ὀλύμπῳ, τότε χρή στρουθῶν νέφος ἀρθὲν
579 καὶ σπερμολόγων ἐκ τῶν ἀγρῶν τὸ σπέρμ' αὐτῶν ἀνακάψαι·
κάπειτ' αὐτοῖς ἡ Δημήτηρ πυροὺς πεινῶσι μετρεῖτω.
ΕΥΕΛΠ. Οὐκ ἐθελήσει μὰ Δί', ἀλλ' ὄψει προφάσεις αὐτὴν παρέχουσιν.
582 ΠΕΙΣ. Οἱ δ' αὖ κόρακες τῶν ζευγαρίων, οἷσιν τὴν γῆν καταροῦσιν,
καὶ τῶν προβάτων τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐκκοψάντων ἐπὶ πείρᾳ·
εἶθ' Ἀπόλλων ἰατρός γ' ὦν ἰάσθω· μισθοφορεῖ δέ.
585 ΕΥΕΛΠ. Μή, πρίν γ' ἂν ἐγὼ τῷ βοῖδαρίῳ τῶμ' ἰσχυρῶς ἀποδῶμαι.
ΠΕΙΣ. Ἦν δ' ἡγῶνται σὲ θεόν, σὲ Ζῆνα, σὲ Γῆν, σὲ Κρόνον, σὲ Ποσειδῶ,
ἀγάθ' αὐτοῖσιν πάντα παρέσται.

571 ὁ κολοῖός Dohle. 572 Ληρέω Quatsch reden. 575 ἰκέλην τρήρωνι πελείῃ der schüchternen Taube vergleichbar (fast wörtlich aus Ilias 5, 778). 578 νέφος στρουθῶν eine Wolke von Spatzen. ἀρθὲν s. αἰῶ. 579 ἀνα-κάπτω aufschnappen, verschlucken. 581 ὄψει = ὄψη s. ὁράω. 582 ὁ κόραξ Rabe. τὸ ζευγάριον kleines (ärmliches Zugtier-)Gespann. 583 ἐπὶ πείρᾳ *syn.* damit (die Menschen es durch Erfahrung) begreifen. 585 τὸ βοῖδαρίον ganz kleine Kuh.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεύς	Epirrhematischer Agon	31
--------------------------	-----------------------	----

1. 571 – 587: Untersuchen Sie die Komik der Zwischenbemerkungen des βωμολόχος.
2. 571 – 576
 - a. Ermitteln Sie die Wörter des Sachfeldes „Fliegen, Flügel“.
 - b. Erklären Sie mit eigenen Worten die argumentative Funktion dieses Vogelvergleichs.
3. 577 – 585: Erklären Sie mit eigenen Worten das neue Machtgefälle zwischen Vögeln, Menschen und Göttern und wie es hergestellt werden soll.
4. 586: Offenbar zeigt hier P. auf verschiedene Vögel des Chores. Erklären Sie die sprachliche Wirkung dieses Verses.

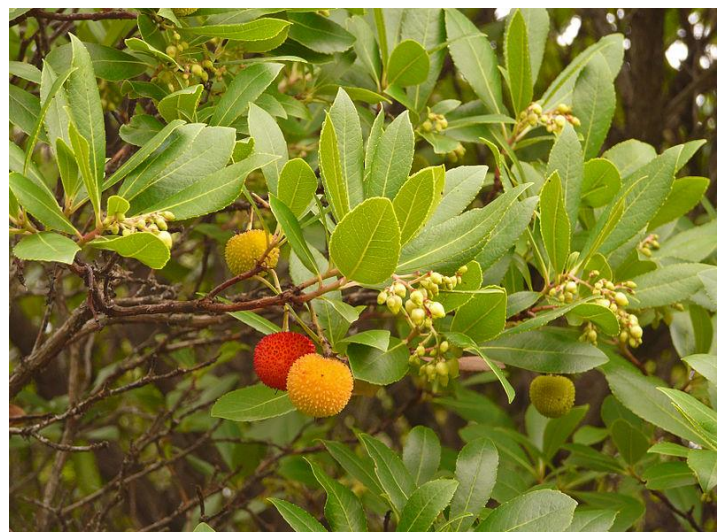
Und wenn die Menschen recht gehorsam sind, wird es ihnen wunderbar gehen! Keinerlei Ungeziefer mehr – die Vögel fressens. Vögel zeigen den Zugang zu Silberminen und beraten – als Wetterkenner – die Seefahrer. Sogar älter werden die Menschen – weil die Vögel ihnen Lebenszeit abgeben! Und eine neue Naturreligion wird es geben – ganz ohne Tempel:

Vorteile der neuen Religion (ἀντίπνιγος)

LV: τὸ δένδρον, εὖχομαι, ὁ λίθος, τὸ μέρος, ὁ ναός, οἰκοδομέω, πρῶτος, τείνω

612 ΠΕΙΣ. Πρῶτον μὲν γ' οὐχὶ νεῶς ἡμᾶς
οἰκοδομεῖν δεῖ λιθίνους αὐτοῖς,
οὐδὲ θυρῶσαι χρυσαῖσι θύραις,
615 ἀλλ' ὑπὸ θάμνοις καὶ πρινιδίοις
οἰκήσουσιν. Τοῖς δ' αὖ σεμνοῖς
τῶν ὀρνίθων δένδρον ἐλάας
618 ὁ νεῶς ἔσται. Κούκ εἰς Δελφοὺς
οὐδ' εἰς Ἄμμων' ἐλθόντες ἐκεῖ
θύσομεν, ἀλλ' ἐν ταῖσιν κομάροις
621 καὶ τοῖς κοτίνοις στάντες, ἔχοντες
κριθάς, πυροὺς εὐξόμεθ' αὐτοῖς
ἀνατείνοντες τῷ χειρ' ἀγαθῶν
624 διδόναι τὸ μέρος· καὶ ταῦθ' ἡμῖν
παραχορῆμ' ἔσται
πυροὺς ὀλίγους προβαλοῦσιν.

615 ὁ θάμνος Gebüsch
τὸ πρινίδιον kleine
Steineiche
620 ἡ κόμαρος Erdbeerbaum
(s. Abb.)
621 ὁ κότινος wilder Ölbaum
625 παρα-χορῆμα
augenblicklich, sofort



Zweige eines Erdbeerbaumes mit Früchten (Photo: Ökologix [CC0] auf Wikipedia Commons)

1. Fassen Sie mit eigenen Worten die Vorteile der neuen Vogelreligion für die Menschen zusammen.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεύς	Παράβασις	32
--------------------------	-----------	----

Übergangsszene: Eile ist geboten

(638 - 675) Ein Schwur und eine wilde Drohung besiegeln den neuen Bund zwischen P. und den Vögeln. Der Wiedehopf treibt zur Eile und fragt seltsamerweise erst jetzt seine beiden neuen Freunde nach ihren Namen – die wie wir aus dem bisherigen Stückverlauf wissen – sprechender nicht sein können. P. und E. verlassen die Bühne, um sich ‚beflügeln‘ zu lassen. Kurz vorher erscheint endlich die Nachtigall auf der Bühne, so sexy, dass sich E. kaum beherrschen kann.

Παράβασις

Die Parabase ist ein längerer vom Chor dominierter Abschnitt, der keinen Handlungsfortschritt bringt. Der Chor ist allein auf der Bühne, kommentiert das bisherige Geschehen, wendet sich ans Publikum direkt. Voll ausgebildet hat die Parabase folgende Strukturelemente:

	Begriff	Ausf.	Erläuterung	Inhalt Vögel	Verse
	τὸ κομμάτιον	Ch	Ch. verabschiedet die Sch. von der Bühne	schmeichelnde Einladung der Nachtigall zum gemeinsamen Musizieren	676 – 684
	τὸ μακρόν		Ch. wendet sich (auch im Namen des Dichters) an das Publikum. Anapäste	Die Vögel entwickeln eine neue theo-kosmogonische Theorie, die die neue Götterrolle der Vögel begründet.	685 – 722
	τὸ πνίγος		atemloser Höhepunkt des Makron		723 – 736
epirrhematiche Syzygie	ἡ ᾠδή	Ch	gesungenes Gebet oder hymnisches Preislied	schwärmerische Anrede an die Nachtigall	737 – 752
	τὸ ἐπίρρημα	Sch	Ch. stellt sich dem Publikum vor, äußert sich zu allgemeinen, politischen oder poetologischen Fragen	Einladung ans Publikum: Wer hier auf Erden nicht zurechtkommt, der siedle um ins Vogelreich!	753 - 768
	ἡ ἀντῳδή	Ch	s. Ode	Der wunderbare Gesang der Schwäne überwältigt selbst die Götter.	769 – 784
	τὸ ἀντεπίρρημα	Sch	s. Epirrhema	Geflügeltsein hat unglaublich viele Vorzüge.	785 – 800

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεῖς	Παράβασις	33
--------------------------	-----------	----

Nachtigall, spiel! (κομμάτιον)

Der Chor fordert nun die Nachtigall auf, ihn mit der Doppelflöte zu begleiten. Das Kommation wird hier wieder in der neugriechischen Fassung serviert, damit wir der musikalischen Umsetzung von Chatzidakis folgen können:

.

Oh, du gute, blonde,
süße Gefährtin,
mit der ich singe
jede schöne Melodie.
Du bist gekommen, gekommen, erschienen
mit der Flöte webst du
Hymnen, Zwitschergesänge,
Frühlingsweisen.
Auf, beginne, sage an
die süßen Anapäste.

Singende Nachtigall (Photo Iris Barthel www.nabu.de)

Eine neue Ὀρνιθοκοσμοθεογονία (μακρόν)

Und da kommen sie schon, die Anapäste. Ein wahres Glanzstück sophistischer Beredsamkeit. Das Publikum bekommt aber etwas Unerwartetes serviert. Eigentlich sollte der Chor gleichsam aus seiner Rolle aussteigen und sich direkt ans Publikum wenden. Nun, Letzteres geschieht, aber die Vögel bleiben Vögel. Der Chorführer entwickelt eine umfassende Ὀρνιθοκοσμοθεογονία, die eine unglaubliche Belesenheit beweist – kein Vergleich zur Begriffsstutzigkeit am Anfang des Stückes.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Παράβασις	34
-------------------------	-----------	----

	ΧΟΡΟΣ Ἄγε δὴ φύσιν ἄνδρες ἀμαυρόβιοι, φύλλων γενεᾷ προσόμοιοι, ὀλιγοδρανέες, πλάσματα πηλοῦ, σκιοειδέα φύλ' ἀμενηνά, 687 ἀπτήνες ἐφημέριοι, ταλαοὶ βροτοί, ἀνέρες εἰκελόνειροι, προσέχετε τὸν νοῦν τοῖς ἀθανάτοις ἡμῖν, τοῖς αἰὲν ἐοῦσιν, τοῖς αἰθερίοις, τοῖσιν ἀγήρως, τοῖς ἄφθιτα μηδομένοισιν, 690 ἴν' ἀκούσαντες πάντα παρ' ἡμῶν ὀρθῶς περὶ τῶν μετεώρων, φύσιν οἰωνῶν γένεσιν τε θεῶν ποταμῶν τ' Ἐρέβους τε Χάους τε εἰδότες ὀρθῶς, Προδίκῳ παρ' ἐμοῦ κλάειν εἶπητε τὸ λοιπόν.	685 ἀμαυρόβιος im Dunkeln lebend φύλλων γενεᾷ Hier versteckt sich ein Homerzitat (Ilias 6, 146), ähnlich auch bei Semonides von Amorgos, der auch das Motiv des Eintagswesens hat (V. 687).
693	Χάος ἦν καὶ Νύξ Ἐρεβός τε μέλαν πρῶτον καὶ Τάρταρος εὐρύς· γῆ δ' οὐδ' αἴηρ οὐδ' οὐρανὸς ἦν· Ἐρέβους δ' ἐν ἀπείροσι κόλποις τίκτει πρῶτιστον ὑπηνέμιον Νύξ ἢ μελανόπτερος ῥόν, 696 ἐξ οὗ περιτελλομέναις ὥραις ἔβλασταν Ἐρως ὁ ποθεινός, στίλβων νῶτον περυγῶν χρυσαῖν, εἰκὼς ἀνεμώκεσι δίναις. Οὗτος δὲ Χάει περόοντι μιγείς νύχιος κατὰ Τάρταρον εὐρὺν 699 ἐνεόττευσεν γένος ἡμέτερον, καὶ πρῶτον ἀνήγαγεν εἰς φῶς. Πρότερον δ' οὐκ ἦν γένος ἀθανάτων, πρὶν Ἐρως ξυνέμειξεν ἅπαντα· ξυμμειγνυμένων δ' ἐτέρων ἐτέροις γένετ' οὐρανὸς ὠκεανός τε 702 καὶ γῆ πάντων τε θεῶν μακάρων γένος ἄφθιτον. Ὡδε μὲν ἐσμεν πολὺ πρεσβύτατοι πάντων μακάρων ἡμεῖς. Ὡς δ' ἐσμέν Ἐρως πολλοῖς δῆλον· πετόμεσθ' αὖτε γὰρ καὶ τοῖσιν ἐρῶσι σύνεσμεν· 705 πολλοὺς δὲ καλοὺς ἀπομωμοκότας παῖδας πρὸς τέρμασιν ὥρας διὰ τὴν ἰσχὺν τὴν ἡμετέραν διεμήρισαν ἄνδρες ἐρασταί, ὁ μὲν ὄρτυγα δούς, ὁ δὲ πορφυρίων', ὁ δὲ χῆν', ὁ δὲ Περσικὸν ὄρνιν.	686 ὀλιγοδρανής hilflos, tatenlos, ἀμενηνός unstat, kraftlos 687 ταλαός leidend, elend εἰκελ-όνειρος traumgleich 689 ἄ-φθι-τος unvergänglich 692 κλάω weinen 693 Hier erinnert viel an Hesiods Theogonie. 695 ὑπηνέμιον ῥόν Windei 696 περιτελλομέναις ὥραις im Umlauf der Zeiten βλαστάνω hervorgehen ποθεινός Sehnsucht erweckend 697 στίλβω glänzen τὸ νῶτον Rücken ἀνεμ-ώκης windschnell ἢ δίνη Strudel, Wirbel 699 νεοττεύω ausbrüten 705 - 707. Vielen schönen Knaben, die der Liebe schon abgeschworen hatten am Ende der Jugend, haben durch unsere Kraft ihre Liebhaber doch noch die Schenkel geöffnet. Einer gab eine Wachtel, einer ein Purpurhuhn, eine Gans oder einen Perservogel. 711 τὸ πηδάλιον Steuerruder
708	Πάντα δὲ θνητοῖς ἐστὶν ἀφ' ἡμῶν τῶν ὀρνίθων τὰ μέγιστα. Πρῶτα μὲν ὥρας φαίνομεν ἡμεῖς ἦρος, χειμῶνος, ὁπώρας· σπεύρειν μὲν, ὅταν γέρανός κρώζουσ' εἰς τὴν Λιβύην μεταχωρῇ· 711 καὶ πηδάλιον τότε ναυκλήρῳ φράζει κρεμάσαντι καθεύδειν, εἶτα δ' Ὀρέστη χλαῖναν ὑφαίνειν, ἵνα μὴ ῥιγῶν ἀποδύῃ. Ἰκτίνος δ' αὖ μετὰ ταῦτα φανείς ἐτέραν ὥραν ἀποφαίνειν, 714 ἡνίκα πεκτεῖν ὥρα προβάτων πόκον ἡρινόν· εἶτα χελιδῶν, ὅτε χρὴ χλαῖναν πωλεῖν ἤδη καὶ ληδάριον τι πρίασθαι. Ἐσμέν δ' ὑμῖν Ἀμμων, Δελφοί, Δωδώνη, Φοῖβος Ἀπόλλων. 717 Ἐλθόντες γὰρ πρῶτον ἐπ' ὄρνις οὕτω πρὸς ἅπαντα τρέπεσθε, πρὸς τ' ἐμπορίαν, καὶ πρὸς βίотου κτήσιν, καὶ πρὸς γάμον ἀνδρός. Ὀρνιν τε νομίζετε πάνθ' ὅσα περ περὶ μαντείας διακρίνει· 720 φήμη γ' ὑμῖν ὄρνις ἐστί, παρμόν τ' ὄρνιθα καλεῖτε, ξύμβολον ὄρνιν, φωνὴν ὄρνιν, θεράποντ' ὄρνιν, ὄνον ὄρνιν. Ἄρ' οὐ φανερῶς ἡμεῖς ὑμῖν ἐσμέν μαντεῖος Ἀπόλλων;	

712 Ὀρέστης nach dem Sohn Agamemnons benannter Kleiderdieb. ῥιγῶω frieren. ἀποδύω hier: [Kleider] stehlen. 713 ὁ ἰκτίνος Weihe (Vogelart). 714 πόκον πεκτέω Wolle scheren. 715 τὸ ληδάριον leichtes Sommergewand. 719 ὄρνις Ornithos nannte man alles, was mit Erkundung der Zukunft zu tun hat. 720 ὁ παρμόος Niesen.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεύς	Παράβασις	35
--------------------------	-----------	----

CHORFÜHRER

O ihr Menschen, verfallen dem dunkeln Geschick, »den Blättern des Waldes vergleichbar,«

Ohnmächtige Zwerge, Gebilde von Lehm, traumähnliche Schattengestalten,

687 O ihr Eintagsfliegen, der Flügel beraubt, ihr erbärmlichverweslichen Wesen,

Jetzt lauschet und hört die Unsterblichen an, die erhabenen, ewiglich jungen,

Die ätherischen, himmlischen, seligen, Uns, die Unendliches sinnenden Geister,

690 Die euch offenbaren die Lehre vom All und den überirdischen Dingen:

Wie die Vögel entstanden, der Götter Geschlecht, und die Ströme, die Nacht und das Chaos:

Auf daß ihr erkennet, was ist und was war, und zum Geier den Prodikos schicket!

693 In der Zeiten Beginn war Tartaros, Nacht, und des Erebos Dunkel und Chaos;

Luft, Himmel und Erde war nicht; da gebär und brütet' in Erebos' Schooße,

Dem weiten, die schattenbeflügelte Nacht das uranfängliche Windei;

696 Und diesem entkroch in der Zeit Umlauf der verlangenentzündende Eros,

An den Schultern von goldenen Flügeln umstrahlt und behend wie die wirbelnde Windsbraut.

Mit dem Chaos, dem mächtigen Vogel, gepaart, hat der in des Tartaros Tiefen

699 Uns ausgeheckt und heraufgeführt zu dem Lichte des Tages, die Vögel.

Noch war das Geschlecht der Unsterblichen nicht, bis er Alles in Liebe vermischte.

Wie sich Eins mit dem Andern dann paarte, da ward der Okeanos, Himmel und Erde,

702 Die unsterblichen, seligen Götter all! – Und so sind wir erwiesenermaßen

Weit älter, als alle Unsterblichen sind! Denn, daß wir von Eros gezeugt sind,

Ist sonnenklar: denn wir fliegen wie er und gesellen uns gern den Verliebten:

705 Manch reizenden Knaben, der kalt sich verschloß, hat nah an der Grenze der Jugend

Durch unsre Gewalt der verliebte Freund noch gewonnen durch Vögelpräsente:

Durch ein Perlhuhn, oder ein Gänschen wohl auch, durch Wachteln und persische Vögel!

708 Was es Schönes auf Erden und Großes giebt, das verdanken uns Alles die Menschen:

Wir verkünden die wechselnden Zeiten des Jahrs, den Frühling, den Sommer, den Winter:

Der Kranich, er mahnt euch zu säen im Herbst, wenn er krächzend nach Libyen wandert,

711 Und der Seemann hängt sein Steuer alsdann in den Rauch, um aufs Ohr sich zu legen:

Den Orestes heißt er sich weben ein Kleid, um im Frost es nicht stehlen zu müssen.

Kommt aber der Weih, so verkündet er euch nach dem Winter die mildere Jahrszeit,

714 Wo die Frühlingswolke den Schaafen ihr müßt abscheeren; die zwitschernde Schwalbe,

Die erinnert euch jetzt, zu verdrödeln den Pelz und ein sommerlich Röckchen zu kaufen;

Kurz, Ammon sind wir und Delphi für euch und Dodona und Phoibos Apollon!

717 Stets wendet ihr euch an die Vögel zuerst, eh' eure Geschäft' ihr besorget,

Als: Lohnarbeit und Kauf und Verkauf und Eheverlöbniß und Hochzeit.

Wer beißt euch die Mutter ins Bein und verheißt und bescheert euch den Segen? – Der Storch ist's!

720 Gar Manchem entschlüpft vor Verwundrung ein »Ei!« und ihr »höret ein Vögelchen pfeifen«;

»Das weiß nur der Geier!« bekennt ihr, und geht euch ein Licht auf, sagt ihr: »Es schwant mir!«

Erkennt ihr es endlich und seht ihr in uns den leibhaftigen Seher Apollon? (Dt. L. Seeger)¹

¹ Aristophanes; Seeger, Ludwig Wilhelm Friedrich (1846): Aristophanes. 1. Aufl. Hg. v. Ludwig Wilhelm Friedrich Seeger. Frankfurt am Main: Literarische Anstalt (J. Rütten).- Bd. 2.- S, 310 f.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Παράβασις	36
-------------------------	-----------	----

1. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Rede und erarbeiten Sie eine Gliederung.
2. (685-687) Der Text setzt ein mit Anspielungen auf Homer und frühe Lyriker für ein belesenes Publikum: „Aristophanes hat hier tief in den dichterischen Wortschatz gegriffen und seinen Vögeln das gängige Repertoire an pessimistischen Äußerungen über Wesen und Natur des Menschen seit Homer in die Schnäbel gelegt.“ (Hofmann 1976, S. 179). Vergleichen Sie selbst:

Ilias 6, 146-149

οἷη περ φύλλων γενεὴ τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν.
 φύλλα τὰ μὲν τ' ἄνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δέ θ' ὕλη
 τηλεθόωσα φύει, ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη:
 ὥς ἀνδρῶν γενεὴ ἢ μὲν φύει ἢ δ' ἀπολήγει.

Gleich wie Blätter im Walde, so sind die Geschlechter der Menschen,
 einige streuet der Wind auf die Erd hin, andere wieder
 treibt der knospende Wald, erzeugt in des Frühlings Wärme;
 so der Menschen Geschlecht: dies wächst und jenes verschwindet.

(Dt. von Johann Heinrich Voß, 1778/79)

Goethes Faust I: Prolog im Himmel 279 - 292

Mephistopheles (im Gespräch mit Gottvater über Faust):

Von Sonn' und Welten weiß ich nichts zu sagen,
 Ich sehe nur, wie sich die Menschen plagen.
 Der kleine Gott der Welt bleibt stets von gleichem Schlag,
 Und ist so wunderlich als wie am ersten Tag.
 Ein wenig besser würd' er leben,
 Hättst du ihm nicht den Schein des Himmelslichts gegeben;
 Er nennt' s Vernunft und braucht' s allein,
 Nur tierischer als jedes Tier zu sein.
 Er scheint mir, mit Verlaub von Euer Gnaden,
 Wie eine der langbeinigen Zifaden,
 Die immer fliegt und fliegend springt
 Und gleich im Gras ihr altes Liedchen singt;
 Und läg' er nur noch immer in dem Grase!
 In jeden Quark begräbt er seine Nase.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεῖς	Παράβασις	37
--------------------------	-----------	----

Francisco de Goya y Luciente: *Disparate ridiculo* (1823)

3. (688-689) Überlegen Sie, ob der radikale Wandel im Selbstbild der Vögel ein Ergebnis der sophistischen Überredung durch P. und damit ggf. ein Seitenhieb auf die Verführbarkeit des attischen Demos sein könnte.
4. (690 -692) Mit der zweifachen Betonung, es richtig (ὀρθῶς) zu wissen, kritisieren die Vögel die Meinungen Hesiods (α), der Vorsokratiker (β) und des Sophisten Prodikos (γ).
 - a. Zitieren Sie griechisch die Signalwörter, die erkennen lassen, welche Vordenker hier kritisiert werden.
 - b. Informieren Sie sich über den Sophisten Prodikos und insbesondere über seine Gedanken zu einer Kritik der traditionellen Religion. Erklären Sie dann, warum die Vögel ausgerechnet ihn hier persönlich zurückweisen.
5. (693-702)
 - a. Informieren Sie sich über die Θεογονία Hesiods und vergleichen Sie die Ornithogonie mit dem Ausschnitt aus der Theogonie des Hesiod (im Textanhang) und nennen Sie Gemeinsamkeiten.
 - b. Ermitteln Sie nun alle auf Vögel verweisenden Änderungen und Zutaten des Aristophanes. Zitieren Sie griechisch.
 - c. Als Windei bezeichnete man entweder ein unbefruchtetes Ei, das ohne Mitwirkung eines männlichen Vogels entstand, oder ein „vom Winde befruchtetes“ Ei. Entscheiden Sie, welches hier in Frage kommt, und erklären Sie den komischen Effekt.
6. (698-702) Eros erschafft die Vögel und danach die Erde einschließlich der Götter in ganz unterschiedlicher Weise. Charakterisieren Sie die beiden Schaffensvorgänge im Vergleich mit Hesiod und dem Naturphilosophen Anaxagoras.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεύς	Παράβασις	38
--------------------------	-----------	----

7. (703 – 707) Nennen Sie die beiden Argumente, mit denen die Abstammung der Vögel von Eros bewiesen wird und bewerten Sie ihre logische Schlüssigkeit.
8. (708 – 715) Nennen Sie mit eigenen Worten, worin das größte Gut, das die Vögel den Menschen geben, besteht.
9. 716: Informieren Sie sich über die Eigennamen.
10. (717 – 722) Da der Vogelflug auch als Orakelquelle benutzt wurde, benutzte man das Wort ὄρνις in Bedeutungserweiterung auch als Bezeichnung für Vorzeichen allgemein. Beschreiben und benennen Sie die hier verwendeten Mittel komischen Sprechens.

Der anschließende πνῖγος treibt die Eigenwerbung der neuen Vogelgötter auf die Spitze. Die neue Vogelreligion ist für die Menschen bedeutend zugänglicher und gewinnbringender als die alte Götterverehrung. Im ἐπίρρημα werden die Zuschauer (!) ins Vogelreich eingeladen. Deren Aufnahme unter die Vögel ist problemlos möglich, weil man allen ja leicht einen Vogelnamen geben kann.

Springen wir einfach einmal weiter zum Antepirrhema. Was hätten wir denn davon, wenn wir Flügel hätten?

Flügel haben ist cool (ἀντεπίρρημα)

LV: ἀμείνων, αὐτίκα, θεάομαι, τὸ ἰμάτιον, οἴκαδε, οὐδεὶς, πίμπλημι, φύω/φύομαι

Οὐδέν ἐστ' ἄμεινον οὐδ' ἥδιον ἢ φύσαι πτερά.

786 Αὐτίχ' ὑμῶν τῶν θεατῶν εἴ τις ἦν ὑπόπτερος,
εἴτα πεινῶν τοῖς χοροῖσι τῶν τραγῳδῶν ἤχθετο,
ἐκπτόμενος ἂν οὗτος ἡρίστησεν ἐλθὼν οἴκαδε,
789 καὶ τ' ἂν ἐμπλησθεὶς ἐφ' ἡμᾶς αὖθις αὖ κατέπτετο.

Εἴ τε Πατροκλείδης τις ὑμῶν τυγχάνει χεζητιῶν,
οὐκ ἂν ἐξίδισεν εἰς θοῖμάτιον, ἀλλ' ἀνέπτετο,
792 κάποπαρδῶν κἀναπνεύσας αὖθις αὖ κατέπτετο.

Εἴ τε μοιχεύων τις ὑμῶν ἐστὶν ὅστις τυγχάνει,
καὶ θ' ὄρᾳ τὸν ἄνδρα τῆς γυναικὸς ἐν βουλευτικῷ,
795 οὗτος ἂν πάλιν παρ' ὑμῶν πτερυγίσας ἀνέπτετο,
εἴτα βινήσας ἐκεῖθεν αὖθις αὖ κατέπτετο.

Ἄρ' ὑπόπτερον γενέσθαι παντός ἐστὶν ἄξιον;

- 785 τὸ πτερόν Feder, Flügel.
- 787 πεινάω Hunger haben.
ἄχθομαι hier: sich langweilen.
- 788 ἀριστάω frühstücken.
- 790 χεζητιάω mal müssen,
„scheißen“¹.
- 791 ἐξ-ιδίω ausschwitzen.
- 792 ἀπο-πέρδω losfurzen. ἀνα-
πνέω wieder frei atmen,
aufatmen.
- 794 τὸ βουλευτικόν Ehrensitz der
βουλευταί im Theater – erste
Sitzreihe um die Orchestra.
- 796 βινέω ficken

¹ Pape, W. (1888): Griechisch-Deutsches Handwörterbuch. Dritte Auflage bearbeitet von W. Sengebusch: Zweite Ausgabe. Braunschweig: Friedrich Vieweg und Sohn.- Bd. 2.- S. 1341.

1. Nennen Sie die drei ‚komischen‘ Grundbedürfnisse des Menschen.
2. Erfassen Sie alle Begriffe zum Sachfeld „Fliegen, Flügel“.
3. Erfassen Sie die kunstvolle Aufeinanderbezogenheit der drei mittleren strophenähnlichen Abschnitte, indem Sie Wortwiederholungen und Satzbauparallelitäten kennzeichnen.

Übergangsszene: Basisausstattung der neuen Stadt

(801 – 836) P. und E. finden ihre neue gefiederte Gestalt zum Totlachen, einigen sich auf den Namen der neuen Stadt Νεφελοκοκκυγία („Wolkenkuckucksheim“) und auf die Stadtgottheit: Athena Polias! Na, so was?! Die gleiche wie in Athen! Und eine Akropolis gibt's auch! Zumindest heißt die zu errichtende Burgmauer wie in Athen Πελαργικόν. Zum Akropoliswächter ernennt man „aus persischem Geschlecht das gewaltige Areskücken!“ Gemeint ist der Hahn.



Akropolis in Athen von der Dachterrasse des Hotel Ευριπίδης, Photo: R. Bode (2003)

Vorbereitung der episodischen Szenen I

Iambische Syzygie: Zwei iambische Szenen (Schauspieler) verschränkt mit Strophe und entsprechender Antistrophe des Chores

837 – 850	Szene 1: Euelpides wird abgeschoben.
851 – 858	στροφή: Der Chor ruft zu Prozession und Opfer anlässlich der Stadtgründung.
859 – 894	Szene 2: Missglücktes und von P. abgebrochenes Gebet zur Stadtgründung.
895 – 902	ἀντιστροφή: Zweiter Opferruf des Chors.

Szene 1 Abschiebung des Euelpides

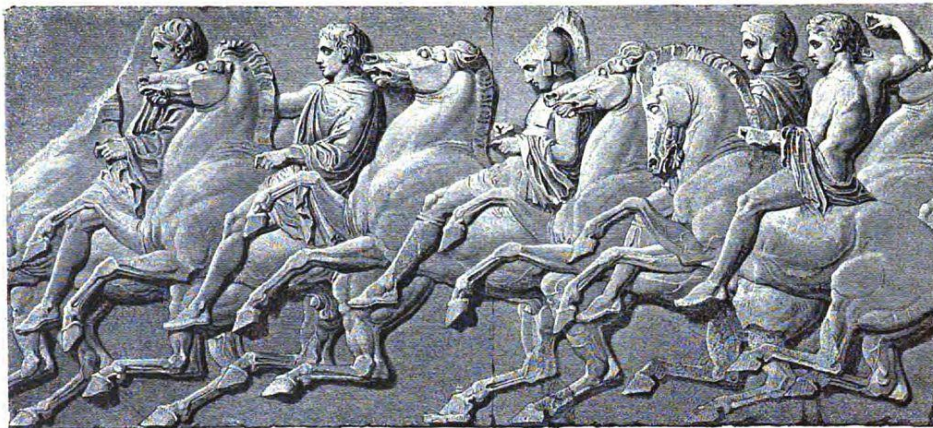
P. kommandiert den E. zum Mauerbau ab – wie einen Sklaven. Außerdem soll er durch Entsendung von Herolden erste Kontakte zu den Nachbarstaaten der Menschen und Götter herstellen. E. befolgt den absurden Befehl in die Luft zu steigen, um dort eine Mauer zu bauen (wenn auch unter leisem Geschimpfe). Er wird nicht mehr auf der Bühne erscheinen.

LV: ὁ ἱερεὺς, τὸ τεῖχος

837 ΠΕΙΣ. Ἄγε νυν σὺ μὲν βάδιζε πρὸς τὸν ἀέρα
καὶ τοῖσι τειχίζουσι παραδιακόνει ...

P. dagegen kümmert sich um das Gründungsoffer für die Stadt – natürlich mit einem Festumzug – wie bei den Panathenäen in Athen?

848 ΠΕΙΣ. Ἐγὼ δ' ἵνα θύσω τοῖσι καινοῖσιν θεοῖς,
τὸν ἱερέα πέμψοντα τὴν πομπὴν καλῶ.



Norden. Reiterzug.

Ausschnitt aus dem Prozessionsfries des Parthenon, um 430 v. Chr., heute im British Museum (Boetticher, Adolf, 1842-1901 [Public domain])

Στροφή

Der Chor findet die Idee mit Opfer und Festzug ganz in Ordnung.

Szene 2: Der Opferpriester

Ein Priester kommt, um das Opfer zu vollziehen. In endloser Litanei ruft er Vogelgötter an, wobei die alten Olympier sich nun auch in Vogelgötter verwandeln. Als er dabei in den Augen des Peisetairos einen Fehler macht – wird er mit rüden Worten verjagt. Und Peisetairos regelt das Opfer allein:

893 ΠΕΙΣ. Ἀπελθ' ἀφ' ἡμῶν καὶ σὺ καὶ τὰ στέμματα·
894 ἐγὼ γὰρ αὐτὸς τουτογὶ θύσω μόνος.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Episodische Revue I	41
-------------------------	---------------------	----

Ἀντιστροφή

Der Chor beklagt die Armseligkeit des Opfers.

1. Beschreiben Sie, wie im Verlauf der iambischen Syzygie sich die Beredsamkeit des Peisetairos sich in physische Macht zu verwandeln beginnt, wie er zum Alleinherrscher und zum Alleinmacher wird. Verfolgen Sie bei der weiteren Lektüre, wie sich dieser Prozess fortsetzt und steigert.

Ἐπεισόδια I – Episodische Revue I

In den episodischen Szenen wird der im Agon erreichte ‚utopische Zustand‘ in exemplarischen Einzelszenen ausgespielt. Der Szenentyp ist der der „Abfertigungsszene“: Ungebetene Eindringlinge werden mit teils rüder Sprache und Gewaltandrohung verjagt.

904 – 959	Ποιητής – Dichter
959 – 996	Χρησμολόγος – Orakeldeuter
996 – 1020	Μέτων, γεωμέτρης - Meton, Landvermesser
1021 – 1034	Ἐπίσκοπος – Aufseher
1035 - 1057	Ψηφισματοπώλης - Volksbeschlussverkäufer

Ἐπεισόδιον I, 1 Der Dichter

Ein Dichter tritt auf, um die neue Stadt zu besingen. Hier ein kleiner Ausschnitt:

LV: ὁ διδάσκαλος, ὁ δοῦλος, τὸ ἔπος, εὐδαίμων, θεραπεύω, ἴημι, τὸ πρᾶγμα, ὁ ὕμνος

	ΠΟΙΗΤΗΣ Νεφελοκοκκυγίαν τὰν εὐδαίμονα	
	κλῆσον, ᾧ Μοῦσα,	905 κλείω rühmen, preisen
906	τεαῖς ἐν ὕμνων ἀοιδαῖς.	906 τεός dein
	ΠΕΙΣ. Τουτὶ τὸ πρᾶγμα ποδαπόν; Εἰπέ μοι, τίς εἶ;	907 ποδαπός woher?
	ΠΟΙΗΤΗΣ Ἐγώ; μελιγλώσσων ἐπέων ἰεὺς ἀοιδὰν	909 ὀτρής schnell, hurtig
909	Μουσάων θεράπων ὀτρής,	911 ἡ κόμη langes Haupthaar
	κατὰ τὸν Ὀμηρον.	
	ΠΕΙΣ. Ἐπειτα δῆτα δοῦλος ὦν κόμην ἔχεις;	
912	ΠΟΙΗΤΗΣ Οὐκ, ἀλλὰ πάντες ἐσμέν οἱ διδάσκαλοι	
	Μουσάων θεράποντες ὀτρηροί,	
	κατὰ τὸν Ὀμηρον.	
915		

1. Ermitteln Sie Formen epischer Dichtersprache und beschreiben Sie die komische Wirkung des Sprechens des Dichters.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Episodische Revue I	42
-------------------------	---------------------	----

Mit hochpoetischen – an Pindaros angelehnten – Worten bettelt der Dichter um Kleidungsstücke. Peisetairos schenkt ihm kurzerhand die Kleider eines nahestehenden Sklaven und schickt ihn schließlich weg. Nun soll das Opfer endlich weitergehen. Da kommt schon die nächste Störung:

Ἐπεισόδιον I, 2 Der Orakelverkünder

Ein Orakelpriester hat ein Orakel gefunden, das auf Wolkenkuckucksheim passt. Sinngemäß: Du, Peisetairos, sollst den Orakelverkünder neu einkleiden und ihm reichlich Opferfleisch zu essen geben, dann...

LV: γίγνομαι, δίδωμι, εἶμι, ἐπιθυμέω, λυπέω, μεταξύ, ποιέω

978 ΧΡΗΣΜΟΛΟΓΟΣ ... κῆν μὲν, θέσπιε κοῦρε, ποῆς ταῦθ' ὥς ἐπιτέλλω,
αἰετὸς ἐν νεφέλῃσι γενήσεται· αἰ δέ κε μὴ δῶς,
οὐκ ἔσε' οὐ τρυγῶν, οὐ λάιος, οὐ δρυκολάπτης.

Da hat aber Peisetairos in Delphi einen ganz anderen Orakelspruch gehört:

984 Αὐτὰρ ἐπὶν ἄκλητος ἰὼν ἄνθρωπος ἀλαζῶν
λυπῇ θύοντας καὶ σπλαγχνεύειν ἐπιθυμῇ,
δὴ τότε χρὴ τύπτειν αὐτὸν πλευρῶν τὸ μεταξύ—

Aber wenn ohne Einladung ein Mensch kommt und herumschreit, / Opfernde belästigt und Lust hat Opferfleisch zu verspeisen, / dann muss man den schlagen zwischen die Rippen.

Und P. befolgt lieber das selbst gehörte Orakel...

Ἐπεισόδιον I, 3 Der Stadtvermesser Meton

Es erscheint der Vermessungsingenieur Meton auf tragischen Kothurn, dem Schuhwerk der Tragödienschauspieler, und mit Zirkel und Lineal. Bei der Anlage einer neuen Stadt gibt es eigentlich für ihn eine Menge Arbeit: Straßen müssen angelegt, eine Agora, Heiligtümer abgegrenzt werden. Dass man da nichts dem Zufall überließ, davon zeugen z. B. die streng regelmäßigen Straßenraster der griechischen Kolonien in Sizilien. Aber diese Stadt hier hat ja ihre Besonderheit:

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεῖς	Episodische Revue I	43
--------------------------	---------------------	----

LV: βούλομαι, διαιρέω

995 ΜΕΤΩΝ Γεωμετρήσαι βούλομαι τὸν ἀέρα
996 ὑμῖν διελεῖν τε κατὰ γύας.

996 διαιρέω κατὰ γύας in
einzelne Felder aufteilen

P. versteht von den komplizierten Messgeräten nichts und – prügelt den Vermesser einfach davon.

Szenenbild aus der Inszenierung des Θέατρο Τέχνης von Κάρολος Κουν

Ἐπεισόδιον I, 4 Ein Aufseher aus Athen

Die Stadt ist noch nicht fertig gegründet, da kommt schon ein Kontrollbeamter (ἐπίσκοπος) des Delisch-Attischen Seebundes. Na, der wird sofort verjagt.

LV: δεινός, ἤδη, πρῖν

1034 ΠΙΕΙΣ Οὐ δεινά; Καὶ πέμπουσιν ἤδη ἑπισκόπους
εἰς τὴν πόλιν, πρῖν καὶ τεθύσθαι τοῖς θεοῖς;

Ἐπεισόδιον I, 5 Der Gesetzestextverkäufer

Genau im richtigen Moment kommt ein Händler mit Gesetzestexten mit genau dem richtigen Gesetzestext:

1036 ΨΗΦΙΣΜΑΤΟΠΩΛΗΣ »Ἐὰν δ' ὁ Νεφελοκοκκυγιεὺς τὸν Ἀθηναῖον
ἀδικῇ—«

Der wird weggeprügelt, da kommt der Kontrollbeamte zurück und zitiert Peisetairos nach Athen vor Gericht wegen Beamtenbeleidigung im Dienstvollzug. Jetzt verprügelt Peisetairos schon zwei Leute gleichzeitig. Eine Prügelorgie wie in Charlie-Chaplin-Filmen.

Nebenparabase

Die Nebenparabase ist in ihrer dramaturgischen Funktion der Parabase vergleichbar. Sie ist lediglich um einige Strukturelemente reduziert.

	Begriff	Ausf.	Inhalt Vögel	Verse
epirrhematiche Syzygie	ἡ ᾠδή	Ch	Wir Vögel sind nun die Adressaten der Opfer, weil sie die Beschützer der Fluren und Schädlingbekämpfer sind.	1058 – 1070
	τὸ ἐπίρρημα	Sch	In öffentlicher Bekanntmachung wird auf den Vogelhändler Philokrates ein Kopfgeld ausgesetzt und alle, die Vögel gefangen halten, zu deren Freilassung aufgefordert.	1071 – 1087
	ἡ ἀντιᾠδή	Ch	Das Volk der Vögel ist zu allen Jahreszeiten εὐδαίμων.	1088 – 1100
	τὸ ἀντεπίρρημα	Sch	Hier nun wendet sich der Chor an die Preisrichter und versuchen mit Versprechungen und Drohungen ihr Urteil zu beeinflussen.	1101 – 1117

Ἀντιᾠδή

Aus der Nebenparabase greifen wir uns die Antode – mit dem neugriechischen Text von Basilis Rotas – heraus, um wieder die Vertonung von Chatzidakis zu genießen:

.

O selige Vögel,
in schöne Flügel gekleidet
im Winter unbesorgt um
Schuhe und Mantel.
Und im Sommer keuche ich nicht
unter der Hitze der Sonnenstrahlen,
in den Rosen und den Lilien
und im Laubwerk niste ich,
wenn die Sängerin Zikade
sich freut, dass die Sonne brennt
und von der Glut trinken
das mit feiner Stimme sagt.
Und als Winterquartier habe ich Höhlen
wo ich mit den Nymphen spiele.
Und im Frühling nähre ich mich
von üppigen jungfräulichen Myrten,
die die Charitinnen anbauen
auf blühenden Berghängen.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Παράβασις II	45
-------------------------	--------------	----

Ἀντεπίρρημα

Das AntepirrHEMA sollten wir uns genauer ansehen. Hier geht es nun darum, die Preisrichter günstig zu stimmen. Naja, wie wir wissen, hat es nur zum zweiten Platz gereicht.

LV: ἀρπάζω, δειπνέω, τὸ δῶρον, εἶτα, ἔνδον, τὸ ἱερόν, ἡμι, κρείττων, κρίνω, λαμβάνω, λαγχάνω, λείπω, λευκός, μάλιστα, μικρός, ὁ οἶκος/ἡ οἰκία, ὀξύς, οὔποτε/μήποτε, ὥσπερ

- | | | |
|---|--|---|
| <p>1104
1107
1110
1113
1116</p> | <p>Τοῖς κριταῖς εἰπεῖν τι βουλόμεσθα τῆς νίκης πέρι,
ὅς' ἀγάθ', ἦν κρίνωσιν ἡμᾶς, πᾶσιν αὐτοῖς δώσομεν,
ὥστε κρείττω δῶρα πολλῶ τῶν Ἀλεξάνδρου λαβεῖν.
Πρῶτα μὲν γάρ, οὐ μάλιστα πᾶς κριτῆς ἐφίεται,
γλαυῆκες ὑμᾶς οὔποτ' ἐπιλείψουσι Λαυρειωτικά·
ἀλλ' ἐνοικήσουσιν ἔνδον, ἔν τε τοῖς βαλλαντίοις
ἐννεοττεύσουσι κακλέψουσι μικρὰ κέρματα.
Εἶτα πρὸς τούτοις ὥσπερ ἐν ἱεροῖς οἰκήσετε·
τὰς γὰρ ὑμῶν οἰκίας ἐρέψομεν πρὸς αἰετόν·
κὰν λαχόντες ἀρχιδίον εἶθ' ἀρπάσαι βούλησθέ τι,
ὀξὺν ἱερακίσκον εἰς τὰς χεῖρας ὑμῖν δώσομεν.
Ἦν δέ που δειπνήτε, πρηγορεῶνας ὑμῖν πέμψομεν.
Ἦν δέ μὴ κρίνητε, χαλκεύεσθε μηνίσκους φορεῖν
ὥσπερ ἀνδριάντες· ὡς ὑμῶν ὅς ἂν μὴ μῆν' ἔχη,
ὅταν ἔχητε χλανίδα λευκὴν, τότε μάλισθ' οὕτω δίκην
δώσεθ' ἡμῖν, πᾶσι τοῖς ὄρνισι κατατιλώμενοι.</p> | <p>1102 ὁ κριτής Preisrichter
1104 ὁ Ἀλέξανδρος = Paris
1106 ὁ/ἡ γλαυξ Eule (So wurden auch die attischen Münzen genannt, auf deren Rückseite die Eule der Stadtgöttin Athene abgebildet war)
Λαυρειωτικός aus Laureion (attischer Demos, wo sich die staatlichen Silberminen befanden)
1107 τὸ βαλλάντιον Geldbeutel
1108 ἐννεοττεύω nisten, ἐκλέπω ausbrüten, τὸ κέρμα kleine Münze
1110 ἐρέφω überdachen, bedecken
ὁ αἰετός Adler (auch Bezeichnung für Tempelgiebel)
1111 τὸ ἀρχιδίον ein kleines Amt, „Ämtchen“
1112 τὸ ἱερακίσκον kleiner Habicht, Bezeichnung für ein zum Greifen geeignetes Gerät</p> |
|---|--|---|

1113 ὁ πρηγορεῶν (Vogel-)Kropf. 1114 χαλκεύω schmieden. 1114 f. ὁ μηνίσκος/ὁ μῆν hier: (ein dem Vollmond ähnliches) kleines rundes Schutzdach über den Köpfen von Statuen. 1115 ὁ ἀνδριάς Statue. 1116 ἡ χλανίς leichtes Obergewand (meist von Frauen). 1117 κατατιλάω bekacken, vollkacken

1. Sie haben bis hierher verschiedene Techniken der Interpretation komischer Texte kennengelernt. Wenden Sie Ihr Wissen an und interpretieren Sie den Text. Sie können auch zunächst Aufgaben für eine Interpretationsklausur entwerfen.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεύς	Botenberichte	46
--------------------------	---------------	----

Botenszenen

Nach dem Vorbild der Tragödie werden in der Komödie Botenszenen verwendet, um Ereignisse zur Darstellung zu bringen, die in der geforderten Einheit von Ort, Zeit und Handlung bzw. mit den theatertechnischen Mitteln auf der Bühne nicht darstellbar sind.

1118 – 1169	Botenszene 1: Die Mauer ist fertig!	
1170 – 1187	Botenszene 2: Grenzdurchbruch!	iambische Syzygie
1188 – 1195	στροφή: Es herrscht Krieg mit den Göttern!	
1196 – 1261	Botenszene 3: Verhinderter Durchflug der Götterborin Iris.	
1262 – 1268	ἀντιστροφή: Die Götter sind verbannt aus dem Vogelreich.	
1269 - 1312	Botenszene 4: Ein Herold berichtet von der ὀρνιθομανία der Menschen.	

Botenbericht 1: Die Mauer ist fertig

Endlich ist nun auch das Gründungsoffer vollzogen und günstig ausgefallen. Da kommt ein Bote angerannt, ganz atemlos:

LV: ἀληθής, ἄξιος, ἄρα, ὁ ἄρχων, θαυμάζω, ἴσος, καλός, οἰκοδομέω, ταχύς, τὸ τεῖχος, φαίνομαι, τὸ ψεῦδος

- 1122 ΑΓΓΕΛΟΣ Α΄ Ποῦ ποῦ ὅστι, ποῦ ποῦ ποῦ ὅστι, ποῦ ποῦ ποῦ ὅστι, ποῦ,
ποῦ Πεισέταιρός ἐστιν ἄρχων;
ΠΕΙΣ. Οὐτοσί. ΑΓΓΕΛΟΣ Α΄ Ἐξωκοδόμηταί σοι τὸ τεῖχος. ΠΕΙΣ. Εὖ λέγεις.
1125 ΑΓΓΕΛΟΣ Α΄ Κάλλιστον ἔργον καὶ μεγαλοπρεπέστατον·

30000 Kraniche aus Libyen lieferten in ihren Kröpfen die Grundsteine; die Häher behauten sie mit ihren Schnäbeln, 10000 Störche fertigten die Ziegelsteine; Taucher und andere Wasservögel brachten das Wasser heran; Reiher den Lehm, den die Gänse mit den Füßen in Kübel geschaufelt hatten; Enten legten die Ziegelsteine, während die Schwalben den Mörtel für den Putz herbeitrugen; Spechte zimmerten mit ihren Schnäbeln die Torflügel. Jetzt wird die Mauer schon überall durch Posten bewacht, ...

Peisetairos ist beeindruckt:

- 1164 ΧΟΡΟΣ Οὗτος, τί ποιεῖς; Ἄρα θαυμάζεις ὅτι
οὕτω τὸ τεῖχος ἐκτετεῖχισται ταχύ;
1166 ΠΕΙΣ. Νῆ τοὺς θεοὺς ἔγωγε· καὶ γὰρ ἄξιον·
ἴσα γὰρ ἀληθῶς φαίνεται μοι ψεύδεσιν.

1. Interpretieren Sie die rot unterlegten Textstellen. Beziehen Sie das Ergebnis in Ihre Beobachtung zur Entwicklung des Haupthelden ein (Aufg. 1 auf S. 41 oben).

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεύς	Botenberichte	47
--------------------------	---------------	----

2. (1127 – 1131) Die Verse enthalten parodierende Anspielungen auf Herodot (Buch 1, 178: Beschreibung Babylons und Buch 2, 127: Vermessung der Cheopspyramide). Untersuchen Sie diese Anspielungen.

Iambische Syzygie

Botenbericht 2: Grenzdurchbruch!

Die kolossale Grenzsicherung versagt schon im ersten Moment!

Συναγερμός!! Βοήθεια γείτονοι!! UFO! UFO στον ουρανό!
Alarm! Zu Hilfe, Nachbarn! Ein UFO! Ein UFO am Himmel!

LV: ὁ ἀήρ, ὁ αἰθήρ, αἶρω, ἄρτι, δεῖ, δεινός, δεῦρο, δῆτα, δίδωμι, ἐνταῦθα, ἐργάζομαι, τὸ ἔργον, εὐθύς, ζητέω, ἤδη, ἡ ἡμέρα, ὁ ἵππος, λαμβάνω, λανθάνω, μακρός, οἶδα, οὐκοῦν, οὐκουν, πάσχω, πέμπω, περαίνω, ὁ πόλεμος, τὸ πρᾶγμα, σκοπέω, τίκτω, ὁ τοξότης, φημί, ὁ φύλαξ, χρεῖ, χωρέω

- | | |
|--|---|
| <p>1170 ΑΓΓΕΛΟΣ Β' Ἰοῦ ἰού, ἰοῦ ἰού, ἰοῦ ἰού.
ΠΕΙΣ. Τί τὸ πρᾶγμα τουτί; ΑΓΓΕΛΟΣ Β' Δεινότατα πεπόνθαμεν.
Τῶν γὰρ θεῶν τις ἄρτι τῶν παρὰ τοῦ Διὸς
1173 διὰ τῶν πυλῶν εἰσέπτειτ' εἰς τὸν ἄέρα,
λαθὼν κολοιοὺς φύλακας ἡμεροσκόπους.
ΠΕΙΣ. ὦ δεινὸν ἔργον καὶ σχέτλιον εἰργασμένος.
1176 Τίς τῶν θεῶν; ΑΓΓΕΛΟΣ Β' Οὐκ ἴσμεν· ὅτι δ' εἶχε πτερὰ,
τοῦτ' ἴσμεν. ΠΕΙΣ. Οὐκουν δῆτα περιπόλους ἐχρῆν
πέμψαι κατ' αὐτὸν εὐθύς; ΑΓΓΕΛΟΣ Β' Ἀλλ' ἐπέμψαμεν
1179 τρισμυρίους ἰέρακας ἵπποτοξότας·
χωρεῖ δὲ πᾶς τις ὄνυχας ἡγκυλωμένος,</p> | <p>1174 ὁ κολοῖός Dohle
1177 ὁ περίτολος Grenzwächter
1179 ὁ ἰέραξ Falke
1180 -1183: was Krallen hat, ist
ausgerückt, Turmeule, Bussard, Geier,
Weih und Adler; / Vom
Flügelgeschwirren, Kreischen, Rauschen
dröhnt / Die Luft, sie Alle fahnden nach
dem Gott. (Dt. L. Seeger)
1185 ἡ σφενδόνη Steinschleuder
1187 παῖω schlagen</p> |
|--|---|

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Botenberichte	48
-------------------------	---------------	----

- κερχνής, τριόρχης, γύψ, κύμινδης, αἰετός·
1182 ῥύμη τε καὶ πτεροῖσι καὶ ῥοιζήμασιν
αἰθὴρ δονεῖται τοῦ θεοῦ ζητουμένου·
κᾶστί οὐ μακρὰν ἄπωθεν, ἀλλ' ἐνταῦθά που
1185 ἤδη ἔστιν. ΠΕΙΣ. Οὐκοῦν σφενδόνας δεῖ λαμβάνειν
καὶ τόξα. Χώρει δεῦρο πᾶς ὑπηρέτης·
τόξευε, παῖε· σφενδόνην τίς μοι δότω.

Στροφή: *Es ist Krieg!*

- 1188 ΧΟΡΟΣ Πόλεμος αἶρεται,
πόλεμος οὐ φατὸς
πρὸς ἐμὲ καὶ θεούς.
1191 Ἀλλὰ φύλαττε πᾶς
ἄερα περινέφελον,
ὄν Ἑρεβος ἐτέκετο,
1194 μή σε λάθῃ θεῶν
τις ταύτῃ περῶν.

1. Die beiden Ausschnitte – der dramatische Botenbericht und das kleine Kriegslied mögen uns als Übersetzungsübung dienen.

Botenbericht 3 Iris

Und schon kommt am Theaterkran die Götterbotin Iris herabgeschwebt. Die spannende Frage: Wie kam sie in die Stadt?

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Botenberichte	49
-------------------------	---------------	----

Πώς μπήκες στα μέρη μας χωρίς διαβατήριο; *Wie kamst du in unsere Gegend ohne Pass?*
 Διαβατήριο; *Pass?* Ἐχεις άδεια εισόδου απ'τον ορνίθαρχος; *Hast Du eine*
Zugangsberechtigung vom Ornitharchen? Όχι! *Nein!*

LV: άδικέω, άθάνατος, άκούω, άλλος, άλλότριος, άξία, άξιος, άποθνήσκω, άρα, βάλλω, γιγνώσκω, δητα, δεινός, δίκαιος, έρχομαι, θύω, κρείττων, λαμβάνω, τὸ μέρος, οίδα, όμως, ό ούρανός, ούτω, πάρειμι, πάσχω, ό πατήρ, πέτομαι, ποϊος, πόλις, ή σιωπή, ή σφραγίς, τὸ τείχος, τυγχάνω, ύγιαίνω, φράζω, χρή,

- ΠΕΙΣ. Κατὰ ποίας πύλας
 1209 εἰσηλθες εἰς τὸ τεῖχος, ᾧ μιαιρωτάτη;
 ΙΡΙΣ Οὐκ οἶδα μὰ Δί' ἔγωγε, κατὰ ποίας πύλας.
 ΠΕΙΣ. Ἦκουσας αὐτῆς οἶον εἰρωνεύεται;
 1212 Πρὸς τοὺς κολοιάρχους προσήλθες; Οὐ λέγεις;
 Σφραγιδ' ἔχεις παρὰ τῶν πελαργῶν;
 ΙΡΙΣ Τί τὸ κακόν;
 ΠΕΙΣ. Οὐκ ἔλαβες;
 ΙΡΙΣ Ὑγιαίνεις μέν;
 ΠΕΙΣ. Οὐδὲ σύμβολον
 1215 ἐπέβαλεν ορνίθαρχος οὐδεῖς σοι παρών;
 ΙΡΙΣ Μὰ Δί' οὐκ ἔμοιγ' ἐπέβαλεν οὐδεῖς, ᾧ μέλε.
 ΠΕΙΣ. Κάπειτα δηθ' ούτω σιωπῇ διαπέτει
 1218 διὰ τῆς πόλεως τῆς άλλοτρίας καὶ τοῦ χάους;
 ΙΡΙΣ Ποία γάρ άλλη χρή πέτεσθαι τοὺς θεούς;
 ΠΕΙΣ. Οὐκ οἶδα μὰ Δί' ἔγωγε· τῇδε μέν γάρ οὔ.
 1221 Ἀδικεῖς δὲ καὶ νῦν. Ἄρα γ' οἴσθα τοῦθ' ότι
 δικαιοτάτ' ἂν ληφθεῖσα πασῶν Ἰρίδων
 ἀπέθανες, εἰ τῆς άξίας ἐτύγχανες;
 1224 ΙΡΙΣ Ἀλλ' άθάνατός εἰμ'.

1212 κολοίαρχος Dohlenführer
 1213 πελαργός Storch
 1216 ᾧ μελέ *s.vw.* Kerl!
 1222 πασῶν ἰρίδων unter allen
 Regenbögen

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Botenberichte	50
-------------------------	---------------	----

	ΠΕΙΣ. Ἀλλ' ὅμως ἂν ἀπέθανες. Δεινότατα γὰρ τοι πεισόμεσθ', ἐμοὶ δοκεῖ, εἰ τῶν μὲν ἄλλων ἄρχομεν, ὑμεῖς δ' οἱ θεοὶ	1227 ἀλολασταίνω ausschweifend leben
1227	ἀκολαστανεῖτε, κούδέπω γνώσεσθ' ὅτι ἀκροατέον ὑμῖν ἐν μέρει τῶν κρειττόνων. Φράσον δέ τοί μοι τῷ πτέρυγε ποῖ ναυστολεῖς;	1228 ἀκροάομαι zuhören, gehorchen ἐν μέρει <i>snw.</i> eurerseits
1230	ΙΡΙΣ Ἐγώ; Πρὸς ἀνθρώπους πέτομαι παρὰ τοῦ πατρὸς φράσουσα θύειν τοῖς Ὀλυμπίοις θεοῖς μηλοσφαγεῖν τε βουθύτοις ἐπ' ἐσχάραις	1229 τῷ πτέρυγε mit deinen (zwei) Flügeln ναυστολέω zur See fahren, mit dem Schiff fahren
1233	κνισᾶν τ' ἀγνιάς. ΠΕΙΣ. Τί σὺ λέγεις; Ποίοις θεοῖς; ΙΡΙΣ Ποίοισιν; Ἡμῖν, τοῖς ἐν οὐρανῷ θεοῖς. ΠΕΙΣ. Θεοὶ γὰρ ὑμεῖς; ΙΡΙΣ Τίς γὰρ ἐστ' ἄλλος θεός; ΠΕΙΣ. Ὀρνιθες ἀνθρώποισι νῦν εἰσιν θεοί, οἷς θυτέον αὐτοῖς, ἀλλὰ μὰ Δί' οὐ τῷ Διί.	1232 μηλοσφαγέω Schafe (zum Opfer) schlachten βουθύτη ἔσχαρα Rinderopferaltar 1233 κνισάω mit Opferdampf erfüllen ἡ ἀγνιά Weg, Straße

*Der Wortwechsel endet mit wüsten Drohungen seitens Peisetairos. Er werde Zeus himmlisches Wohnhaus zerstören, droht eine neue **Gigantomachie** an! Zum Schluss droht er sogar mit wüsten Worten, Iris zu vergewaltigen!*

1. (1208 – 1220) Erläutern Sie, worin das Missverständnis zwischen P. und Iris besteht. Erörtern Sie, inwiefern diese Szene ein Schlüssel ist für die Frage, worin die Macht des P. eigentlich besteht.
2. (1208 – 1211) Man hat in diesen Versen eine Anspielung auf Sokrates gesehen. Nehmen Sie Stellung zu dieser These.
3. (1221 – 1224) Zeigen Sie Mittel komischen Sprechens an diesen Versen auf.
4. (1225 – 1228) In den innenpolitischen Debatten in Athen während des Peloponnesischen Krieges wurde die Auffassung vertreten, dass die Expansion eine notwendige Bedingung der Herrschaft sei. Erklären Sie vor diesem Hintergrund die Verse.
5. (1208 – 1237) Stellen Sie die das Gespräch zwischen Iris und P. szenisch dar.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Botenberichte	51
-------------------------	---------------	----

Δώστε το Δία στο λαό! *Übergebt Zeus dem Volk!* Οι ουρανοί είναι δικοί μας! *Die Himmel gehören uns!* Ἰριδα και Δίας μέλη της μαφίας *Iris und Zeus – Mitglieder der Mafia* Σπόροι, παιδεία, ελευθερία!!! *Körner, Bildung, Freiheit!* Εδώ και τώρα ήρθε η ώρα *Hier und jetzt hat die Stunde geschlagen!* Κάτω οι Ολύμπιοι *Nieder mit den Olympiern!* Κάτω ο Ολύμπιακός *Nieder mit dem Olympiakos [wichtigster Athener Fußball- und Sportverein].*

Ἀντιστροφή

Der Chor triumphiert: Die Götter haben wir ausgeschlossen, ihrem Opferrauch die Durchreise verweigert.

Botenbericht 4 Ornithomanie auf der Erde

LV: δέχομαι, ἔνεκα, μακάριος, οὕτως, ἡ σοφία, σοφός, στέφανος, τιμάω, χρυσούς

Ein Bote kommt von der Erde – anscheinend direkt aus Athen. Dort ist die ὀρνιθομανία ausgebrochen. Die Symptome? Hören wir ihm zu:

1272 ΚΗΡΥΞ Ὡ Πεισέταιρ', ὦ μακάρι', ὦ σοφώτατε,
ὦ κλεινότητ', ὦ σοφώτατ', ὦ γλαφυρώτατε,
ὦ τρισμακάρι', ὦ—κατακέλευσον.

ΠΕΙΣ. Τί σὺ λέγεις;

1275 ΚΗΡΥΞ Στεφάνω σε χρυσῶ τῷδε σοφίας οὐνεκα
στεφανοῦσι καὶ τιμῶσιν οἱ πάντες λεῶ.

ΠΕΙΣ. Δέχομαι. Τί δ' οὕτως οἱ λεῶ τιμῶσί με;

1278 ΚΗΡΥΞ Ὡ κλεινοτάτην αἰθέριον οἰκίσας πόλιν,
οὐκ οἶσθ' ὅσῃν τιμὴν παρ' ἀνθρώποις φέρει,
ὅσους τ' ἐραστὰς τῇσδε τῆς χώρας ἔχεις.

1281 Πρὶν μὲν γὰρ οἰκίσαι σε τήνδε τὴν πόλιν,
ἐλακωνομάνουν ἅπαντες ἄνθρωποι τότε,

ἐκόμων, ἐπείνων, ἐρρύπων, ἐσωκράτων,
σκυτάλι' ἐφόρουν· νῦν δ' ὑποστρέψαντες αὖ

1284 ὀρνιθομανοῦσι, πάντα δ' ὑπὸ τῆς ἡδονῆς
ποιοῦσιν ἅπερ ὀρνιθες ἐκμιμούμενοι.

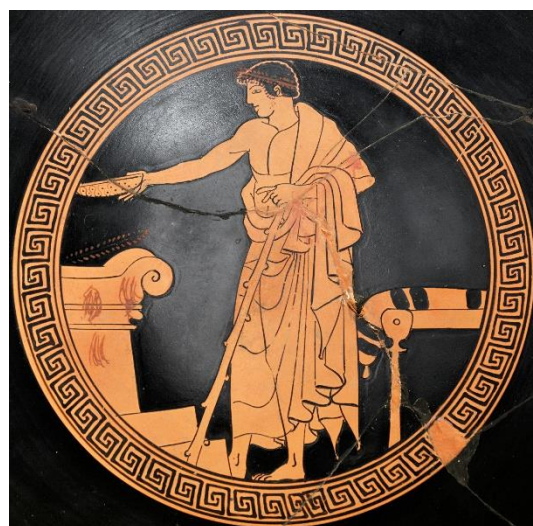
1287 Πρῶτον μὲν εὐθὺς πάντες ἐξ εὐνῆς ἅμα
ἐπέτονθ' ἔωθεν ὥσπερ ἡμεῖς ἐπὶ νομόν·

κάκειθεν ἂν κατῆρον εἰς τὰ βιβλία·

εἴτ' ἂν ἐνέμοντ' ἐνταῦθα τὰ ψηφίσματα.

1290 Ὀρνιθομάνουν δ' οὕτω περιφανῶς ὥστε καὶ
πολλοῖσιν ὀρνίθων ὀνόματ' ἦν κείμενα.

1272 κλεινός ruhmvoll, herrlich
γλαφυρός feinsinnig
1273 τρισμάκαρος dreifach selig
κατακέλευσον (an den ‚Souffleur‘:)
Gib mir das Stichwort!
1275 ὁ λεός/λαός Volk
1277 ff. Ab hier verglichen wir die
Übersetzung von Ludwig Seeger.



Attischer Bürger beim Opfer mit Knotenstock,
Innenbild einer Kylix des Malers Makron, um 480 v.
Ch., Paris: Louvre (Photo Marie-Lan Ngyuyen,
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Libation_Makron_Louvre_G149.jpg)

Der weltberühmten Luftstadt hoher Gründer!
So weißt du nicht, wie dir die Menschen huld'gen,
Wieviel Verehrer du im Lande hast?
Eh' du die neue Stadt gebaut, war alles
LAKONOMANE, ging mit langem Haar,

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεὺς	Boitenberichte	52
--------------------------	----------------	----

War schmutzig, hungerte, trug Knotenstöcke,
 SOKRATISIERTE: jetzt dagegen gibts
 ORNITHOMANEN nur, und alles äfft
 Mit wahrer Herzenslust die Vögel nach:
 Gleich morgens fliegen aus dem Federbett
 Sie aus wie wir zu ihrem Leib-GERICHT,
 Dann lassen auf BUCHBLÄTTERN sie sich nieder
 Und weiden sich an fetten – Volksbeschlüssen.
 So umgevogelt sind sie ganz und gar,
 Daß viele jetzt schon Vögelnamen tragen [...]: ²

Und nun folgen 8 Verse lang Beispiele für bizarre Umbenennungen von wohl damals lebenden Athenern in Vögel. Dann singen sie alle in Vogelmannier. Schließlich kündigt der Bote an, dass mehr als 10000 Athener unterwegs ins Vogelreich sind und Flügel haben wollen. Sofort erteilt Peisetairos den Befehl von überall her Federn zu beschaffen. Wir fragen uns besorgt, wo er die wohl hernimmt!?!

1. (1271 – 1276) Weisen Sie anhand der sprachlich-stilistischen Gestaltung dieser Begrüßung nach, dass P. bereits zu einem allmächtigen Tyrannen geworden ist.
2. (1277 – 1291) Der Botenbericht lebt von Wortspielen, einerseits komischen Wortneubildungen, andererseits von doppeldeutigen Wörtern. Erläutern Sie die Wirkung dieser Wortspiele und nehmen Sie Stellung zu dem Versuch L. Seegers die Wirkung der Wortspiele im Dt. nachzuahmen.

Στάσιμον verschränkt mit ἐπεισόδιον

Etwas musikalisch sicher sehr Reizvolles passiert nun: Der Chor beginnt in hymnischem Ton die Lebensqualität (einschließlich der Ruhe!) der Vogelstadt zu preisen, während Peisetairos den Sklaven, der körbewise Federn auf die Bühne schleppt, zur Eile antreibt. Schade, dass wir uns diesen Wechselgesang nicht in seinem Klang rekonstruieren können.

- 1313 – 1323 στροφή: Während der Chor Wohlstand, Frieden und Ruhe der neuen Stadt preist, treibt P. einen Sklaven, der körbewise Federn auf die Bühne schleppt, zur Eile an.
- 1324 – 1336 ἀντιστροφή: Während P. immer noch den Sklaven antreibt, fordert der Chor zum Sortieren der Federn auf.

² Aristophanes; Seeger, Ludwig Wilhelm Friedrich (1846): Aristophanes. 1. Aufl. Hg. v. Ludwig Wilhelm Friedrich Seeger. Frankfurt am Main: Literarische Anstalt (J. Rütten).- Bd. 2.- S, 338 f.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Episodische Revue II	53
-------------------------	----------------------	----

Episodische Revue IIa

Die ornithomanen Ankömmlinge werden zwar verspottet, zwei der drei bekommen aber Wohnrecht im Vogelstaat.

- 1337 – 1371 Πατραλοίας Der junge Mann, der seinen Vater ermorden will.
1372 – 1409 Κινήσιας, διθυραμβοποιός Die Dienste des Dithyramben-Dichters werden nicht gebraucht.
1410 – 1469 Συκοφάντης Der Denunziant hört eine Lektion über die Macht der Worte und wird verjagt.

Ἐπεισόδιον II, 1: Vaterquäler

LV: γλυκύς, ἐπιθυμέω, μαίνομαι, μετά, νομίζω, ὁ νόμος, οὐδεὶς, πέτομαι, ποῖος.

Da kommt schon der erste der neuen Immigranten. Ein junger Mann tritt auf und will Bürger im Vogelstaat werden, weil er gehört hat, es gäbe hier Gesetze, die es erlauben, den eigenen Vater zu ermorden und dann vorzeitig zu beerben:

- | | |
|---|--|
| <p>ΠΑΤΡΑΛΟΙΑΣ Αἰβοῖ.
 Οὐκ ἔστιν οὐδὲν τοῦ πέτεσθαι γλυκύτερον.
 1344 Ὀρνιθομανῶ γὰρ καὶ πέτομαι καὶ βούλομαι
 οἰκεῖν μεθ' ὑμῶν καπιθυμῶ τῶν νόμων.
 ΠΕΙΣ. Ποίων νόμων; Πολλοὶ γὰρ ὀρνίθων νόμοι.
 1347 ΠΑΤΡΑΛΟΙΑΣ Πάντων· μάλιστα δ' ὅτι καλὸν νομίζεται
 τὸν πατέρα τοῖς ὀρνισιν ἄγχειν καὶ δάκνειν.</p> | <p>1242 αἰβοῖ juche!
 1348 ἄγχω (er)würgen
 δάκνω beißen</p> |
|---|--|

Den eignen Vater zu Tode quälen, um ihn dann zu beerben? Nein, diese Sitte gibt's hier nicht. Hier sorgen erwachsene Kinder für den Unterhalt der Väter (genau wie in Athen!). Der Jüngling kriegt Federn und eine Militäruniform und wird an die Front geschickt. An die Front? Ja nach Thrakien, wo Athen darum ringt, Amphipolis von den Spartanern für den Seebund zurückzuerobern. Was das mit Wolkenkuckucksheim zu tun hat? Gute Frage!

Ἐπεισόδιον II, 2: Dithyrambendichter Kinesias

Der wohl damals stadtbekannte Dichter von Dithyramben – Chorliedern zu Ehren des Dionysos – Kinesias tritt auf. Er bittet um Flügel, um hoch in der Luft neue Inspirationen für seine Dichtungen zu finden – und wird von Peisetairos mit der Peitsche verprügelt und verhöhnt. Den parodistischen Witz der Szene können wir kaum nachvollziehen, weil zu wenig originale dithyrambische Texte bekannt sind.

Ἐπεισόδιον II, 3: Der Sykophant

LV: αἰρω, ἀκούω, ὁ ἀνήρ, ἀρπάζω, δεινός, δέομαι, δεῦρο, δίκαιος, εἶτα, ἐκεῖ, ἐλαύνω, ἔπειθα, ἐργάζομαι, ἐπίσταμαι, τὸ ἔργον, ἕτερος, ζήω, καλέω, ὁ κύκλος, λαμβάνω, λυπέω, μακάριος, μανθάνω, μειράκιον, ὁ νεανίας, ἡ νῆσος, ὁ νοῦς, ξένος, ὅταν, πάσχω, πίνω, πλέω, τὸ πρᾶγμα, πρίν, σῶφρων, ταχύς, ἡ τέχνη, τοσοῦτος, τρέφω, φημί, χρή, τὸ χρήμα, τὰ χρήματα, χρηστός, ὥστε

Warum Berufs-Denunzianten in Athen συκο-φάντης = ‚Feigenanzeiger‘ hießen, das konnte schon der Antike keiner erklären. Nun, sie heißen so. Wozu braucht aber ein Denunziant Flügel? Übergehen wir den Anfang des Wortwechsels. Hier stellt der Sykophant sich selbst vor:

- 1422 ΣΥΚΟΦΑΝΤΗΣ Μὰ Δί', ἀλλὰ κλητὴρ εἰμι νησιωτικὸς
καὶ συκοφάντης— ΠΕΙΣ. ὦ μακάριε τῆς τέχνης.
ΣΥΚ. καὶ πραγματοδίφης. Εἶτα δέομαι πτερὰ λαβῶν
1425 κύκλῳ περιορβεῖν τὰς πόλεις καλούμενος.
ΠΕΙΣ. Ὑπὸ πτερύγων τι προσκαλεῖ σοφώτερον;
ΣΥΚ. Μὰ Δί', ἀλλ' ἴν' οἱ λησταί τε μὴ λυπῶσί με,
1428 μετὰ τῶν γεράνων τ' ἐκεῖθεν ἀναχωρῶ πάλιν,
ἀνθ' ἔρματος πολλὰς καταπεπωκὼς δίκας.
ΠΕΙΣ. Τουτὶ γὰρ ἐργάζει σὺ τοῦργον; Εἰπέ μοι,
1431 νεανίας ὦν συκοφαντεῖς τοὺς ξένους;
ΣΥΚ. Τί γὰρ πάθω; Σκάπτειν γὰρ οὐκ ἐπίσταμαι.
ΠΕΙΣ. Ἀλλ' ἔστιν ἕτερα νῆ Δί' ἔργα σῶφρονα,
1434 ἀφ' ὧν διαζῆν ἄνδρα χρῆν τοσουτονὶ
ἐκ τοῦ δικαίου μᾶλλον ἢ δικορραφεῖν.
ΣΥΚ. ὦ δαιμόνιε, μὴ νουθέτει μ', ἀλλὰ πτέρου.
1437 ΠΕΙΣ. Νῦν τοι λέγων πτερῶ σε. ΣΥΚ. Καὶ πῶς ἂν λόγοις
ἄνδρα πτερώσειας σύ; ΠΕΙΣ. Πάντες τοι λόγοις
ἀναπτεροῦνται. ΣΥΚ. Πάντες; ΠΕΙΣ. Οὐκ ἀκήκοας,
1440 ὅταν λέγωσιν οἱ πατέρες ἐκάστοτε
τὸ μειράκιον ἐν τοῖσι κουρείοις ταδί;
»Δεινῶς γέ μου τὸ μειράκιον Διειτρέφης
1443 λέγων ἀνεπτέρωκεν ὥσθ' ἱππηλατεῖν.«
Ὅ δέ τις τὸν αὐτοῦ φησιν ἐπὶ τραγωδία
ἀνεπτέρωσθαι καὶ πεποτῆσθαι τὰς φρένας.
1446 ΣΥΚ. Λόγοισι τάρρα καὶ πτεροῦνται; ΠΕΙΣ. Φήμ' ἐγώ.
Ὑπὸ γὰρ λόγων ὁ νοῦς τε μετεωρίζεται
ἐπαίρεται τ' ἄνθρωπος. Οὕτω καὶ σ' ἐγὼ
1449 ἀναπτερώσας βούλομαι χρηστοῖς λόγοις
τρέψαι πρὸς ἔργον νόμιμον. ΣΥΚ. Ἀλλ' οὐ βούλομαι.
ΠΕΙΣ. Τί δαὶ ποήσεις; ΣΥΚ. Τὸ γένος οὐ καταισχυνῶ.
1452 Παππῶος ὁ βίος συκοφαντεῖν ἐστὶ μοι.
Ἀλλὰ πτέρου με ταχέσι καὶ κούφοις πτεροῖς

1455 1458
 ἰέρακος ἢ κερχνηδος, ὥς ἂν τοὺς ξένους
 καλεσάμενος κᾶτ' ἐγκεκληκῶς ἐνθαδὶ
 κατ' αὖ πέτωμαι πάλιν ἐκεῖσε.
 ΠΕΙΣ. Μανθάνω. Ὡδὶ λέγεις· ὅπως ἂν ὠφλήκη δίκην
 ἐνθάδε πρὶν ἤκειν ὁ ξένος. ΣΥΚ. Πάνυ μανθάνεις.
 ΠΕΙΣ. Κᾶπειθ' ὁ μὲν πλεῖ δεῦρο, σὺ δ' ἐκεῖς' αὖ πέτει
 ἀρπασόμενος τὰ χρήματ' αὐτοῦ. ΣΥΚ. Πάντ' ἔχεις.

SYK. O nein, ich bin Gerichtsbot' auf den Inseln
 Herum und – PEIS. Sykophant? – Ein schönes Amt!
 SYK. Prozeßaufspürer! Um von Stadt zu Stadt
 Citirend mich zu schwingen, brauch' ich Flügel.
 PEIS. Geht das Citiren denn mit Flügeln besser?
 SYK. O nein, es ist nur der Piraten wegen!
 Und heim dann kehr' ich mit den Kranichen,
 Statt mit Ballast den Kropf gefüllt mit – Klagen!
 PEIS. Das ist dein Handwerk also! Noch so jung
 Und schon Spion und Sykophant auf Reisen?
 SYK. Was soll ich machen? Graben kann ich nicht –
 PEIS. Es gibt, bei Gott, doch ehrliche Gewerbe,
 Von denen sich ein Mensch in deinem Alter
 Ernähren sollt', und nicht vom Händelstiften!
 SYK. Salbader! Flügel brauch' ich, nicht Moral!
 PEIS. Mit meinem Wort beflügl' ich dich! SYK. Wie soll
 Mich das beflügeln? PEIS. Ei, durch Worte macht
 Man Jedem Flügel! SYK. So? PEIS. Und hast du nie
 Gehört, wie Väter in den Baderstuben
 Vor jungen Leuten manchmal also sprachen:
 „Mein Jung' hat Schwung, Diitrephes beflügelt
 Ihn durch sein Wort – zum Reiten und zum Fahren!“
 Ein Andrer meint: der seine habe Schwung
 Fürs Trauerspiel, hochfliegend sei sein Geist –
 SYK. So könnten Worte Flügel geben? PEIS. Freilich!
 Durch Worte schwingt der Genius sich auf,
 Der Mensch erhebt sich! – Und so will auch ich
 Mit wohlgemeinten Worten dich beflügeln
 Zur Ehrlichkeit – SYK. Das willst du? – Ich will nicht!
 PEIS. Was willst du denn? SYK. Nicht schänden mein Geschlecht!
 Ererbt hab' ich das Sykophantenhandwerk:
 Drum gib mir schnelle, leichte Fittiche,
 Vom Habicht oder Falken, daß die Fremden
 Ich hercitieren, hier verklagen kann



Von Kranichen glaubte man in der Antike, sie sammelten Steine im Kropf, um beim Fliegen das Gleichgewicht halten zu können.

(Photo von Richard Crossley)

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/1c/Common_Crane_from_the_Crossley_ID_Guide_Britain_and_Ireland.jpg [CC BY-SA 3.0])

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεὺς	Episodische Revue II	56
--------------------------	----------------------	----

Und dann ausfliegen abermals – PEIS. Verstehe!
 Du meinst: gerichtet soll der Fremde sein,
 Noch eh' er hier ist? SYK. Völlig meine Meinung!
 PEIS. Er schifft hierher, indes du dorthin fliegst,
 Um sein Vermögen wegzukapern? SYK. Wohl!

(Dt. von Ludwig Seeger)³

1. Der Textausschnitt lässt sich in folgende Abschnitte gliedern: V. 1424 – 1429; 1430 – 1436; 1437 – 1448a; 1448b – 1460. Fassen Sie den Inhalt der einzelnen Abschnitte mit eigenen Worten zusammen.
2. Ermitteln Sie das konkrete Vorkommen möglichst vieler im Kasten angegebenen Lernvokabeln im Text (auch in Wortzusammensetzungen) und bestimmen Sie in der Lerngruppe arbeitsteilig deren Formen.
3. Ermitteln Sie mit Hilfe des Wörterbuchs den Bedeutungsumfang und die Form der unterstrichenen Wörter.
4. Ermitteln Sie möglichst alle vorkommenden Wörter zu den Sachfeldern:
 - a. Vögel, Flug, Gefieder
 - b. Recht, Rechtspflege, Gericht, Anklage, Schulden, Geldstrafe.
5. (1422 – 1429) Nennen Sie die drei Gründe, die der Sykophant angibt, warum er Federn benötigt.
6. (1430 – 1436) Nennen Sie den Grund, warum es für den Sykophanten unmöglich ist, einen anderen Beruf auszuüben. Deuten Sie den Befund.
7. (1437 – 1448a) Zu den genannten dominanten Sachfeldern tritt hier ein bestimmendes Wortfeld/eine Wortfamilie. Nennen Sie diese. Setzen Sie diesen Befund in Relation zu den Ihnen im Stück bereits aufgefallenen Leitmotiven des Stücks.
8. (1448b – 1460) Weisen Sie anhand des griechischen Wortmaterials nach, dass dieser Abschnitt inhaltlich die Verse 1422 – 1429 wieder aufgreift und thematisch weiter ausgestaltet. Schließlich wird der Sykophant weggeprügelt und die Einbürgerung neuer Einwanderer hat ein Ende.

Στάσιμον

- 1470 – 1481 στροφή: Kleonymos, der Feigling, der seinen Schild in der Schlacht wegwarf und floh und der obendrein als Sykophant bekannt ist, wird verspottet.
- 1482 – 1493 ἀντιστροφή: In den schlecht beleuchteten Außenbezirken Athens treibt der Kleiderdieb Orestes sein Unwesen.
- 1553 – 1564 στροφή: Eine Art Unterweltsszene nach dem Vorbild der Odyssee. Peisandros, Sokrates und Chairephon treten auf.
- 1694 – 1705 ἀντιστροφή: Verspottung der Sykophanten in Athen.

Dieses seltsame Chorlied besteht aus vier Strophen. Zwei davon werden hintereinander gesungen, die dritte und vierte folgen erst deutlich später. Mit der Handlung haben diese Strophen nichts zu tun. Die Vögel erzählen, was sie bei ihren Flügen zu sehen bekamen. Für den Dichter sind es

³ Aristophanes; Seeger, Ludwig Wilhelm Friedrich (1846): Aristophanes. 1. Aufl. Hg. v. Ludwig Wilhelm Friedrich Seeger. Frankfurt am Main: Literarische Anstalt (J. Rütten).- Bd. 2.- S. 344 - 346.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεύς	Episodische Revue II	57
--------------------------	----------------------	----

Gelegenheiten des **ὄνομαστί κωμωδεῖν**. Außerdem setzen die Strophen wirkungsvolle Trennakzente zwischen den episodischen Szenen. Es werden zunächst verspottet:

- a) Kleonymos, der – wie die Zuschauer schon wissen – irgendwann im Krieg aus Angst den Schild weggeworfen hat und geflohen ist,⁴ und
- b) der Manteldieb Orestes, dem man nachts nicht begegnen sollte, weil er einem die Kleider vom Leib stiehlt.

1470 ΧΟΡΟΣ Πολλὰ δὴ καὶ καινὰ καὶ θαυ-
μάστ' ἐπεπτόμεσθα καὶ
δεινὰ πράγματ' εἶδομεν...

1. Diskutieren Sie, ob die angegebene Stelle den Beginn des ersten Stasimon von Sophokles Antigone parodiert:

Πολλὰ τὰ δεινὰ, κοῦδὲν ἄν-
θρώπου δεινότερον πέλει.

2. Wir sehen uns nur die dritte Strophe genauer an (s. u.).

Iambische Syzygie

- 1494 - 1552 Der völlig verängstigte Prometheus berichtet von der verzweifelter Lage auf dem Olymp und rät P., von Zeus Szepter und Basileia zu fordern.
- 553 - -1564 στροφή: s.o.
- 1565 - 1693 Als gewählte Verhandlungsdelegation der Götter kommen Poseidon, Herakles und der Triballer, um P. zu veranlassen, ihre verzweifelter Lage zu mindern.
- 1694 – 1705 ἀντιστροφή: s.o.

Ἐπεισόδιον II, 4: Prometheus

LV: ἄγω, ὁ ἄηρ, ἀκολουθέω, ἄνευ, ἄνω, ἀπόλλυμι, ἡ βασιλεία, βοάω, ἡ βουλή, ἡ γυνή, δεῦρο, δίδωμι, δοκέω, δύω, εἶτα, ἐκεῖνος, ἔνεκα, ἐνθάδε, ἐνταῦθα, ἐντεῦθεν, ἐρχομαι, ἔτι, ἦκω, ἡμεῖς, ἡ ἡμέρα, θαρσέω, θύω, καλός, λαμβάνω, μάλιστα, μανθάνω, μισέω, ὁ νόμος, οἶδα, οἰκίζω, οἰμῶζω, τὸ ὄνομα, ὁράω, οὐδεὶς, πάλιν, παραδίδωμι, παρέχω, παύω, πεινάω, τὸ πρᾶγμα, πρέσβυς, σαφής, τὸ σκῆπτρον, σπένδομαι, ἡ σωφροσύνη, ταχύς, τρέχω, ὑμεῖς, φημί, φράζω, φύω, ὁ χρόνος, ὥσπερ.

⁴ „An Kleonymos, der häufig von Aristophanes verspottet wird kann man deutlich die Auswahlkriterien erkennen, nach denen Aristophanes seine Opfer auswählt: Kleonymos ist in den ersten Jahren des Peloponnesischen Kriegs politisch aktiv – er gehörte offensichtlich der kriegsbefürwortenden Gruppe um den Demagogen Kleon an – und scheint durch seine außergewöhnliche Körpergröße und Gefräßigkeit aufgefallen zu sein; sexuelle Perversion wird ihm ebenfalls vorgeworfen. Zu diesen körperlichen und moralischen Defiziten kommt, daß er entgegen seinem Namen, ‚der Ruhmberühmte‘, offensichtlich durch Fehlverhalten im Feld sich den Vorwurf der Feigheit zugezogen hat“ (Zimmermann 2005, S. 539).

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Episodische Revue II	58
-------------------------	----------------------	----

Verängstigt, verummt, unter einen Sonnenschirm geduckt erscheint Prometheus:

1494	ΠΡΟΜΗΘΕΥΣ Οἴμοι τάλας, ὁ Ζεὺς ὅπως μή μ' ὄψεται. Ποῦ Πεισέταιρός ἐστιν; ΠΕΙΣ. Ἐα, τουτὶ τί ἦν; Τίς ὁ συγκαλυμμός; ΠΡΟΜ. Τῶν θεῶν ὁρᾷς τινα	1494 οἴμοι τάλας oh weh, ich Armer
1497	ἐμοῦ κατόπιν ἐνταῦθα; ΠΕΙΣ. Μὰ Δί' ἐγὼ μὲν οὐ. Τίς δ' εἶ σύ; ΠΡΟΜ. Πηνίκ' ἐστὶν ἄρα τῆς ἡμέρας; ΠΕΙΣ. Ὀπηνίκα; σμικρὸν τι μετὰ μεσημβρίαν.	1496 ὁ συγκαλύπτω von allen Seiten verhüllen 1498 Πηνίκ' ἐστὶν ἄρα τῆς ἡμέρας; Welche Tageszeit ist es gerade?
1500	Ἀλλὰ σὺ τίς εἶ; ΠΡΟΜ. Βουλυτὸς ἢ περαιτέρω; ΠΕΙΣ. Οἴμ' ὥς βδελύττομαί σε. ΠΡΟΜ. Τί γὰρ ὁ Ζεὺς ποεῖ; Ἀπαιθριάζει τὰς νεφέλας ἢ ξυννέφει;	1500 ὁ βου-λυτός Nachmittag, Feierabend 1501 βδελύττομαι σε <i>synw.</i> du gehst mir auf die Nerven
1503	ΠΕΙΣ. Οἴωζε μεγάλ'. ΠΡΟΜ. Οὕτω μὲν ἐκκεκαλύψομαι. ΠΕΙΣ. ὦ φίλε Προμηθεῦ. ΠΡΟΜ. Παῦε παῦε, μὴ βόα. ΠΕΙΣ. Τί γὰρ ἐστι; ΠΡΟΜ. Σίγα, μὴ κάλει μου τοῦνομα·	1508 το σκιάδειον Sonnenschirm 1512 κᾶτα = καὶ εἶτα 1517 κνῖσα μηρίων ἄπο Duft von [Opfertier]Schenkeln
1506	ἀπὸ γὰρ μ' ὀλεῖς, εἴ μ' ἐνθάδ' ὁ Ζεὺς ὄψεται. Ἀλλ' ἵνα φράσω σοι πάντα τᾶν πρᾶγματα, τουτὶ λαβὼν μου τὸ σκιάδειον ὑπέρεχε,	
1509	ἄνωθεν ὥς ἂν μή μ' ὀρῶσιν οἱ θεοί. ΠΕΙΣ. Τοῦ ἰού	

Szenenbild aus der Inszenierung des Θεάτρο Τέχνης 1959 ff.

1512	εὖ γ' ἐπενόησας αὐτὸ καὶ προμηθικῶς. Ὑπόδυθι ταχὺ δὴ κᾶτα θαρρήσας λέγε. ΠΡΟΜ. Ἄκουε δὴ νυν. ΠΕΙΣ. Ὡς ἀκούοντος λέγε. ΠΡΟΜ. Ἀπόλωλεν ὁ Ζεὺς. ΠΕΙΣ. Πηνίκ' ἄττ' ἀπώλετο;	
1515	ΠΡΟΜΗΘΕΥΣ Ἐξ οὐπερ ὑμεῖς ὠκίσσατε τὸν ἄερα. Θύει γὰρ οὐδεὶς οὐδὲν ἀνθρώπων ἔτι θεοῖσιν, οὐδὲ κνῖσα μηρίων ἄπο	

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Episodische Revue II	59
-------------------------	----------------------	----

1518	ἀνῆλθεν ὡς ἡμᾶς ἀπ' ἐκείνου τοῦ χρόνου, ἀλλ' ὥσπερ εἰ Θεσμοφορίοις νηστεύομεν ἄνευ θυηλῶν· οἱ δὲ βάρβαροι θεοὶ	1518 ὡς ἡμᾶς bis zu uns 1519 Θεσμοφορία religiöses Fest der Frauen Anfang November mit einem strengen Fastentag
1521	πεινῶντες ὥσπερ Ἰλλυριοὶ κεκριγότες ἐπιστρατεύσειν φάσ' ἄνωθεν τῷ Διί, εἰ μὴ παρέξει τὰμπόρι' ἀνεωγμένα,	1520 ἡ θυηλή Opfergabe 1521 κριζῶ kreischen, schreien (Anspielung auf das schrille Kriegsgeschrei der Illyrier auf dem Westbalkan)
1524	ἴν' εἰσάγοιτο σπλάγχχνα κατατετμημένα. [...] ΠΕΙΣ. Ὅνομα δὲ τούτοις τοῖς θεοῖς τοῖς βαρβάροις τί ἐστιν; ΠΡΟΜ. Ὅ τι ἐστίν; Τριβαλλοί. ΠΕΙΣ. Μανθάνω. Ἐντεῦθεν ἄρα τοῦπιτριβεῖης ἐγένετο.	1524 σπλάγχχνα κατατετμημένα kleingehackte Innereien (Das vergleichbare κοκορέτσι begleitet in Griechenland traditionell das Osterlamm)
1530	ΠΡΟΜ. Μάλιστα πάντων. Ἐν δέ σοι λέγω σαφές· Ἦξουσι πρέσβεις δεῦρο περὶ διαλλαγῶν	1529 Τριβαλλοί thrakisches Bergvolk 1530 τοῦπιτριβεῖης = τὸ „Ἐπιτριβεῖης!“ „Du mögest zerquetscht werden!“ (sprichwörtliche Fluch)
1533	παρὰ τοῦ Διὸς καὶ τῶν Τριβαλλῶν τῶν ἄνω· ὕμεις δὲ μὴ σπένδεσθ', ἐὰν μὴ παραδιδῷ τὸ σκῆπτρον ὁ Ζεὺς τοῖσιν ὄρνισιν πάλιν,	1532 διαλλαγή Versöhnung, Friedensschluss
1536	καὶ τὴν Βασιλείαν σοὶ γυναῖκ' ἔχειν διδῷ. ΠΕΙΣ. Τίς ἐστιν ἡ Βασιλεία; ΠΡΟΜ. Καλλίστη κόρη, ἥπερ ταμιεύει τὸν κεραυνὸν τοῦ Διὸς καὶ τὰλλ' ἀπαξάπαντα, τὴν εὐβουλίαν, τὴν εὐνομίαν, τὴν σωφροσύνην, τὰ νεώρια, τὴν λοιδορίαν, τὸν κωλακρέτην, τὰ τριώβολα.	1540 τὰ νεώρια Schiffswerften, Schiffsarsenal 1541 ἡ λοιδορία Verleumdung, ὁ κωλακρέτης Diätanzahlmeister τὰ τριώβολα Dreiobolenangelegenheiten (3 Obolen waren täglicher Sold für Geschworene)
1542	ΠΕΙΣ. Ἄπαντα τὰρ' αὐτῷ ταμιεύει; ΠΡΟΜ. Φήμ' ἐγώ. Ἦν γ' ἦν σὺ παρ' ἐκείνου παραλάβης, πάντ' ἔχεις. Τούτων ἔνεκα δεῦρ' ἦλθον, ἵνα φράσαιμί σοι·	1546 ἀπανθρακίζω [Fleisch] grillen 1549 Τίμων sprichwörtlicher Misanthrop in Athen
1545	ἀεὶ ποτ' ἀνθρώποις γὰρ εὖνους εἶμ' ἐγώ. ΠΕΙΣ. Μόνον θεῶν γὰρ διὰ σ' ἀπανθρακίζομεν. ΠΡΟΜ. Μισῶ δ' ἅπαντας τοὺς θεούς, ὡς οἴσθα σύ—	1551 ἡ κανήφορος hochgeehrte Trägerin eines Opferkorbes, z. B. beim Festzug der Panathenäen
1548	ΠΕΙΣ. Νῆ τὸν Δί' ἀεὶ δῆτα θεομισῆς ἔφυς. ΠΡΟΜ. Τίμων καθαρός. Ἀλλ' ὡς ἂν ἀποτρέχω πάλιν φέρε τὸ σκιάδειον, ἵνα με κἂν ὁ Ζεὺς ἴδῃ	
1551	ἄνωθεν, ἀκολουθεῖν δοκῶ κανηφόρῳ.	

- (1494 – 1503) Die Komik der Szene wird generiert a) durch das seltsame Auftreten des dem Publikum noch unbekannten Prometheus und b) durch das Misslingen der Verständigung zwischen den beiden Gesprächspartnern. Beschreiben Sie beide komischen Effekte.
- Vers 1503 enthält eine immanente Spielanweisung für die Rolle des Prometheus. Nennen Sie diese.
- (1504 – 1513) Erst hier enthüllt sich auch dem Zuschauer das seltsame Requisit des Sonnenschirmes, der ja eigentlich eine ganz andere Funktion hat und dessen Einsatz daher hier um so komischer wirkt. Beschreiben Sie diese Wirkung.
- (1513 – 1524) Prometheus schildert hier die wichtigste Wirkung des μέγα βούλευμα. Analysieren Sie die Komik der Rede des Prometheus. Beachten Sie dabei das Folgende:

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Episodische Revue II	60
-------------------------	----------------------	----

- a. Vers 1514 beginnt mit einem „Paukenschlag“.
 - b. Vers 1515 enthält ein witziges Paradoxon.
 - c. Der Vergleich mit dem Thesmophorienfest passt nicht in einen Dialog unter Göttern.
 - d. Der Vergleich mit den schreienden Illyriern, die „offenen Märkte“ und das κοκορέτσι passen nicht zum tragischen Habitus der Rede.
7. (1525 – 1530) Hier werden die Triballer als neue Götter eingeführt. Vor allem im Verlauf des Peloponnesischen Krieges gelangen über den nordgriechischen Kriegsschauplatz zunehmend Nachrichten aus dem Bereich der thrakischen Stämme nach Athen. Die thrakische Göttin Bendis wird in Athen eingeführt. Sicher gab es auch zunehmend Thraker unter den Fremden in Athen. Analysieren Sie vor diesem Hintergrund die dramaturgische und sprachliche Komik der Verse.
8. (1530 – 1543) Die Umsetzung des μέγα βούλευμα steuert seinem Höhepunkt zu. Interpretieren Sie die Verse mittels des Ihnen bereits geläufigen interpretatorischen Werkzeugkastens. Dabei ist natürlich die Beschreibung der Basileia eine Kernstelle des ganzen Stückes. Beachten Sie auch:
- a. Σκῆπτρον und κεραυνός sind die wichtigsten Machtinsignien des Zeus.
 - b. Εὐβουλία ist laut Platons Dialog Protagoras das wichtigste Schlagwort, mit welchem der berühmte Sophist das Ziel seiner Lehre bestimmt.
 - c. Εὐνομία ist die offizielle Bezeichnung der athenischen Verfassung nach den solonischen Reformen.
 - d. Die Flotte ist die Grundlage der athenischen Macht.
 - e. Aufwandsentschädigungen für politische Aktivitäten und Theaterbesuche sowie für die Tätigkeit als ausgeloster Richter in den Geschworenengerichten sind Kennzeichen der attischen Demokratie und in andern griechischen Poleis unbekannt.
9. (1544 – 1551) Erläutern Sie die Motive des Prometheus für seine Geheimmission. Gehen Sie dabei auf den Text und auf den Prometheus-Mythos ein.

Μη λες βλακείες! Είμαι ο Προμηθέας!
Red keinen Unsinn! Ich bin Prometheus!

Στροφή

Das ist eine ganz seltsame Strophe. Oder verstehen wir sie nur heute nicht mehr? Manches werden wir verstehen. Sehen wir diesmal den aristophanischen Originaltext an. Danach – diesmal zum Vergleich – die Version von Rotas/Chatzidakis.

Πρὸς δὲ τοῖς Σκιάποσιν λίμνη
 τις ἔστ', ἄλουτος οὐ
 ψυχαγωγεῖ Σωκράτης.
 Ἐνθα καὶ Πείσανδρος ἦλθε
 δεόμενος ψυχὴν ἰδεῖν ἥ
 ζῶντ' ἐκεῖνον προὔλιπε,
 σφάγι' ἔχων κάμηλον ἀμνόν
 τιν', ἧς λαιμοὺς τεμῶν
 ὥσπερ Οὐδυσσεὺς ἀπῆλθε,
 κατ' ἀνῆλθ' αὐτῷ κάτωθεν
 πρὸς τὸ λαιμῶν τῆς καμήλου
 Χαιρεφῶν ἡ νυκτερίς.

Bei den Schattenfüßlern ist ein See,
 wo ungewaschen
 Sokrates Seelen fängt.
 Da kam auch Peisandros,
 der die Seele sehen wollte, die
 lebend ihn verlassen hatte.
 Er schlachtete ein Kamellamm,
 dessen Kehle er durchschnitt
 wie Odysseus, und ging weg.
 Dann kam zu ihm herauf von unten
 zur Blutlache des Kamels
 Chairephon, die Fledermaus.

Dazu sollte man folgendes wissen. Die Schattenfüßler waren fabelhafte Wesen, wohnhaft in Libyen – an deren Existenz solche klugen Köpfe wie Plinius d. Ä. und Augustinus glaubten – mit einem riesigen Fuß, der ihnen Schatten und Sonnenschutz spendete. Dass Sokrates seine Körperpflege sehr nachlässig betrieb, war stadtbekannt. Platon hebt in seinem Symposion hervor, dass sich Sokrates zum Besuch beim Tragödiendichter Agathon ausnahmsweise mal gewaschen habe. Die Psychagogie des Sokrates lässt an einen der Anklagepunkte gegen ihn denken: er sei Verführer der Jugend. Peisandros war in den letzten Jahren des Peloponnesischen Krieges ein führender Politiker in Athen, zunächst Radikaldemokrat, wandte er sich nach der Sizilischen Katastrophe oligarchischen Kräften zu. Da er wohl nicht sehr mutig war, musste er auf die Suche nach seiner Seele (seinem Mut) gehen. Im 11. Gesang der Odyssee besucht Odysseus die Unterwelt, wo er u. a. mit seiner Mutter, Achilles und Teiresias spricht. Er lockt die toten Seelen mit Opferblut an. An diese Szene erinnert Aristophanes, indem er den Peisandros in die Unterwelt schickt, wo die Seelen (der Toten!) sich aufhalten. Dort wartet schon der Psychagoge Sokrates mit seinem Freund Chairephon auf ihn, um ihm das Fell über die Ohren zu ziehen bzw. ihn um sein Opfertier, seltsamerweise ein Kamellamm, zu prellen. Chairephon taucht plötzlich auf und der feige Peisandros rennt davon. Aristophanes verspottet en passant den Freund des Sokrates – der über Sokrates das berühmte delphische Orakel einholte – als blassen (nachtaktiven = Fledermaus) Stubengelehrten.

Schattenfüßler, aus Hartmann Schedels
 Weltchronik, Nürnberg 1493

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεῖς	Episodische Revue II	62
--------------------------	----------------------	----

Es gibt irgendwo in der Ferne einen See
im trockenen Land der Schattenfüßler,
wo Sokrates sitzt
ungewaschen wie ein Laternenpfahl
und er ruft die Seelen,
dass sie aus dem Tartaros aufsteigen.

Er schlachtet Lämmer und vergießt Blut,
damit die Seele trinken kommt,
weil in der Unterwelt
die Seelen blutgierig sind.
Jede Seele kommt und schlürft,
du fragst sie was und sie antwortet dir.

Rufe eine, ruf eine andre,
rufe auch die große.
Aber wie sehr man sie auch anrief,
die Seele erschien nicht.
Und das Blut bekam eine Stimme
und sagte: „Der hat keine Seele“.

Ἐπεισόδιον II, 5: Herakles, Poseidon, Triballergott

Begrüßung am Grill

Szenenbild aus der Inszenierung des Θεάτρο Τέχνης 1959 ff.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Episodische Revue II	63
-------------------------	----------------------	----

LV: ἀδικέω, αἰρέω, ὁ ἀνὴρ, δημοτικός, δηῖτα, ἡ διαλλαγή, διαλλάττομαι, δρᾶω, εἶτα, ἦκω, ἴσταμαι, κελεύω, οἰμῶζω, ὁράω, πάρειμι, ὁ πόλεμος, πρέπει, πρέσβυς, πρότερος, τὸ τεῖχος, τρεῖς, χαίρω.

Die von Prometheus bereits angekündigte Göttergesandtschaft erscheint, um mit den Vögeln über Frieden zu verhandeln. Die Götter sind am Ende. Es erscheinen Herakles, Poseidon und ein Vertreter ausländischer Gottheiten, der (namenlose) Triballer.

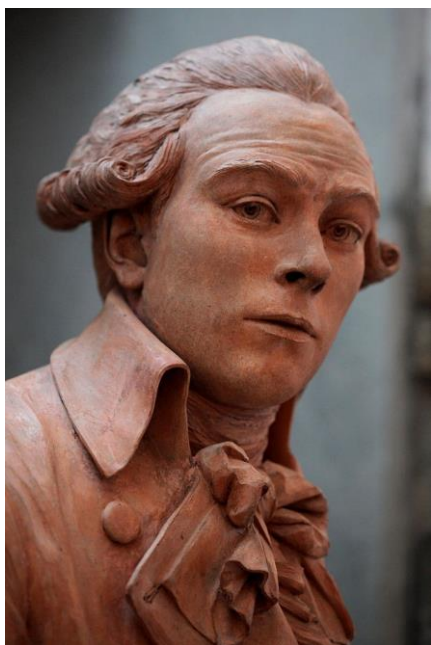
- ΠΟΣΕΙΔΩΝ Τὸ μὲν πόλισμα τῆς Νεφελοκοκκυγίας
1566 ὁρᾷν τοδὶ πάρεστιν, οἱ πρεσβεύομεν.
[...] Zum Triballergott gewandt:
**Ὡ δημοκρατία, ποῖ προβιβᾶς ἡμᾶς ποτε,
εἰ τουτονὶ κεχειροτονήκας οἱ θεοί;**
1572 Ἐξεῖς ἀτρέμας; Οἰμῶζε· πολὺν γὰρ δὴ σ' ἐγὼ
έόρακα πάντων βαρβαρώτατον θεῶν.
Ἄγε δὴ, τί δρῶμεν, Ἡράκλεις; ΗΡΑΚΛΗΣ Ἀκήκοας
1575 ἐμοῦ γ' ὅτι τὸν ἄνθρωπον ἄγχειν βούλομαι,
ὅστις ποτ' ἔσθ' ὁ τοὺς θεοὺς ἀποτειχίσας.
ΠΟΣ. Ἀλλ', ὦγάθ', ἡρήμεσθα περὶ διαλλαγῶν πρέσβεις.
1578 ΗΡΑΚ. Διπλασίως μᾶλλον ἄγχειν μοι δοκεῖ.
ΠΕΙΣ. Τὴν τυρόκνηστίν τις δότω· φέρε σίλφιον·
τυρὸν φερέτω τις· πυρπόλει τοὺς ἄνθρακας.
1581 ΠΟΣ. Τὸν ἄνδρα χαίρειν οἱ θεοὶ κελεύομεν
τρεῖς ὄντες ἡμεῖς. ΠΕΙΣ. Ἀλλ' ἐπικνῶ τὸ σίλφιον.
ΗΡΑΚ. Τὰ δὲ κρέα τοῦ ταῦτ' ἐστίν; **ΠΕΙΣ. Ὀρνιθές τινες
1584 ἐπανιστάμενοι τοῖς δημοτικοῖσιν ὀρνέοις
ἔδοξαν ἀδικεῖν.** ΗΡΑΚ. Εἶτα δηῖτα σίλφιον
ἐπικνῆς πρότερον αὐτοῖσιν; ΠΕΙΣ. Ὡ χαῖρ', Ἡράκλεις.
1587 Τί ἐστι; ΠΟΣ. Πρεσβεύοντες ἡμεῖς ἦκομεν
παρὰ τῶν θεῶν περὶ πολέμου καταλλαγῆς.
ΠΕΙΣ. Ἐλαιον οὐκ ἔνεστιν ἐν τῇ ληκύθῳ.
1590 ΗΡΑΚ. Καὶ μὴν τά γ' ὀρνίθεια λιπάρε' εἶναι πρέπει.

- 1565 τὸ πόλισμα Stadt, Städtchen
1571 χειροτονέω jmdn. (durch
Handzeichen) wählen
1572 ἔχω ἀτρέμας stillhalten
1575, 1578 ἄγχω erwürgen
1579 ἡ τυρόκνηστις Käseraschel
1580 πυρπολέω das Feuer schüren
ὁ ἄνθραξ Kohle, Kohlenglut
1582, 1586 ἐπικνῶ (zer)reiben
1583 τὸ κρέας Fleisch(stück)
τοῦ = τίνος
1590 τὰ ὀρνίθεια Geflügel(fleisch)
λιπαρός fett

1. (1565 – 1566) Poseidon sieht Νεφελοκοκκυγία.
Vermuten Sie, was er auf der Bühne wirklich sehen kann.
2. (1567 – 1573) Der Stoßseufzer und die Kurzcharakteristik des Triballers könnten von manchem Zuschauer als witzige politische Anspielung verstanden werden. Erläutern Sie dies.
3. (1574 – 1578) Der kurze Wortwechsel charakterisiert treffend Poseidon und Herakles. Erläutern Sie dies.

4. (1579 – 1590)

- Analysieren Sie, wodurch in diesem kurzen Wortwechsel die komische Wirkung entsteht. Formulieren Sie dazu Spielanweisungen für die Schauspieler.
- Vergleichen Sie die Stelle mit dem Pnigos im Agon (523 – 538). Deuten Sie den Befund.
- „Ich weiß wohl, - die Revolution ist wie Saturn, sie frisst ihre eigenen Kinder“ (Georg Büchner: Dantons Tod (1835). Kann man diese Vogelbraterei als bloßen Spaß lesen, wenn man an die Jakobinerdiktatur unter Maximilien Robespierre (Der Terror Le Terreur 1793 – 1794) oder Stalins Diktatur (Große Säuberung Большая чистка, oder Großer Terror Большой террор 1936 – 1938) denkt? Informieren Sie sich über die Ereignisse und setzen Sie sich mit der Frage auseinander.



Maximilien Robespierre, Büste von Claude-André Deseine. Terracotta, 1791.

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e4/Robespierre_IMG_2301.jpg [CC BY-SA 2.0]



Felix Dzerschinski, Chef des sowjetischen Geheimdienstes NKWD, und Josef Stalin, 1924.

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/0b/19240800-dzershinsky_stalin.jpg [Public domain]

Friedensverhandlungen

LV: ἀγαθός, ἄγω, αἶ, ἀκούω, ἀπατάω, ἀποθνήσκω, ἀποστερέω, ἄριστος, ἄρχω, αὐθις, βαδίζω, ἡ βασιλεία, βλάπτω, βούλομαι, τὸ γάλα, ὁ γάμος, γλυκύς, ἡ γυνή, δαιμόνιος, δεῦρο, ἡ διαλλαγή, διαλλάττομαι, δίδωμι, δίκαιος, δοκέω, δρᾶω, ἐθέλω, εἶμι, εἷς/μία/έν, ἐνάντιον, ἐπαινέω, ἐράω, ἐρωτάω, ἕτερος, ἔτι, εὖ, ἦκω, ἡ ἡμέρα, ἴθι, ὁ καιρός, καλέω, καλός, κερδαίνω, κόπτω, ἡ κόρη, λαμβάνω, λείπω, μέλει, μένω, μιμνήσκομαι, νῦν, οἶδα, οἶκαδε, ὀλίγος, ὁράω, ὅσος, οὐκοῦν, ὁ οὐρανός, πάλαι, πάλιν, πάνυ, παρέχω, ὁ πατήρ, πένης, ποιεῶ, πολεμέω, τὸ πρᾶγμα, πῶποτε, σιγάω, τὸ σκῆπτρον, σοφίζομαι, ἡ σπονδή, συγχωρέω, τίθημι, ἡ τυράννις, φημί, ὁ φίλος, τὰ χρήματα, ψηφίζω, ὥσπερ.

Ἀριστοφάνους Ὅρνιθες	Episodische Revue II	65
-------------------------	----------------------	----

- ΠΟΣ. Ἡμεῖς τε γὰρ πολεμοῦντες οὐ κερδαίνομεν,
 ὑμεῖς τ' ἂν ἡμῖν τοῖς θεοῖς ὄντες φίλοι
 1593 ὄμβριον ὕδωρ ἂν εἶχετ' ἐν τοῖς τέλμασιν,
 ἄλκυονίδας τ' ἂν ἤγεθ' ἡμέρας ἀεὶ.
 Τούτων πέρι πάντων αὐτοκράτορες ἦκομεν.
 1596 ΠΕΙΣ. Ἀλλ' οὔτε πρότερον πώποθ' ἡμεῖς ἤρξαμεν
 πολέμου πρὸς ὑμᾶς, νῦν τ' ἐθέλομεν, εἰ δοκεῖ,
 ἐὰν τὸ δίκαιον ἀλλὰ νῦν ἐθέλητε δρᾶν,
 1599 σπονδὰς ποιεῖσθαι. Τὰ δὲ δίκαι' ἐστὶν ταδί·
 Τὸ σκῆπτρον ἡμῖν τοῖσιν ὄρνισιν πάλιν
 τὸν Δί' ἀποδοῦναι· κἂν διαλλαττώμεθα
 1602 ἐπὶ τοῖσδε, τοὺς πρέσβεις ἐπ' ἄριστον καλῶ.
 ΗΡΑΚ. Ἐμοὶ μὲν ἀπόχρη ταῦτα καὶ ψηφίζομαι.
 ΠΟΣ. Τί, ὦ κακόδαμον; Ἡλίθιος καὶ γάστρις εἶ.
 1605 Ἀποστερεῖς τὸν πατέρα τῆς τυραννίδος;
*P. erklärt, dass im Gegenteil die Macht der Götter zunehmen
 werde, wenn die Vögel regieren: Wenn ein Mensch bei den
 Göttern einen Meineid schwört, hackt ein Rabe ihm ein Auge
 aus.*
 1614 ΠΟΣ. Νῆ τὸν Ποσειδῶ ταῦτά γέ τοι καλῶς λέγεις.
 ΗΡΑΚ. Κάμοι δοκεῖ. ΠΕΙΣ. Τί δαὶ σὺ φῆς; ΤΡΙΒΑΛΛΟΣ Ναβαισατρεῦ.
 ΗΡΑΚ. Ὁρᾶς, ἐπαινεῖ χοῦτος. ΠΕΙΣ. Ἐτερόν νυν ἔτι
 1617 ἀκούσαθ' ὅσον ὑμᾶς ἀγαθὸν ποιήσομεν.
*P. erläutert eine weitere Wohltat der Vögel für die Götter. Wenn einer ein Opfer gelobt und das
 Gelübde nicht einhält, wird ein Weih diesem Menschen, wenn er sein Geld zählt, den Gegenwert
 von zwei Schafen wegschnappen und der Gottheit abliefern.*
 1626 ΗΡΑΚ. Τὸ σκῆπτρον ἀποδοῦναι πάλιν ψηφίζομαι
 τούτοις ἐγώ. ΠΟΣ. Καὶ τὸν Τριβαλλόν νυν ἐροῦ.
 ΗΡΑΚ. Ὁ Τριβαλλός, οἰμῶζειν δοκεῖ σοι; ΤΡΙΒ. Σαὺ νάκα
 1629 βακτᾶρι κροῦσα. ΗΡΑΚ. Φησί μ' εὖ λέγειν πάνυ.
 ΠΟΣ. Εἴ τοι δοκεῖ σφῶν ταῦτα, κάμοι συνδοκεῖ.
 Οὗτος, δοκεῖ δρᾶν ταῦτα τοῦ σκῆπτρου πέρι.
 1632 ΠΕΙΣ. Καὶ νῆ Δί' ἕτερόν γ' ἐστὶν οὗ μνήσθην ἐγώ.
 Τὴν μὲν γὰρ Ἥραν παραδίδωμι τῷ Διί,
 τὴν δὲ Βασιλείαν τὴν κόρην γυναικ' ἔμοι
 1635 ἐκδοτέον ἐστίν. ΠΟΣ. Οὐ διαλλαγῶν ἐρᾶς.
 Ἀπίωμεν οἴκαδ' αὖθις. ΠΕΙΣ. Ὀλίγον μοι μέλει.
 Μάγειρε, τὸ κατάχυσμα χρὴ ποεῖν γλυκύ.
 1638 ΗΡΑΚ. ὦ δαιμόνι' ἀνθρώπων Πόσειδον, ποῖ φέρει;
 Ἡμεῖς περὶ γυναικὸς μιᾶς πολεμήσομεν;
 ΠΟΣ. Τί δαὶ ποιῶμεν; ΗΡΑΚ. Ὅ τι; διαλλαττώμεθα.
- 1593 ὄμβριος Regen-
 τὸ τέλμα Pfütze
 1594 ἄλκυονίδες ἡμέραι Eisvogeltage:
*14 Wintertage, in denen der Eisvogel
 sein Nest baut. Weil das Meer in
 dieser Zeit ohne Stürme ist, gelten sie
 als Symbol tiefen Friedens.*
 1595 αὐτοκράτωρ mit unbeschränkter
 Vollmacht
 1602 τὸ ἄριστον Mittagessen
 1603 ἐμοὶ ἀπόχρη mir genügt das
 1604 ἡλίθιος dumm
 ὁ γάστρις Fress-Sack
 1615 *Der Triballer redet völlig
 unverständlich. Philologen schlagen
 vor: a) ναί, Πεισεταῖρε oder b)
 [φημι] ἀναβαῖσαι ἡμᾶς τοὺς
 τρεῖς = Ich bin dafür, das wie drei
 wieder weggehen.*
 1628 οἰμῶζειν δοκεῖ σοι; Bist du dafür
 verprügelt zu werden?
 1628 f. Σαὺ νάκα βακτᾶρι κροῦσα
 Dich auch mit dem Stock zu
 verprügeln, [dafür bin ich]!
 1630 σφῶν euch beiden (*Dual Dativ*)
 1637 ὁ μάγειρος Koch
 τὸ κατά-χυσμα Soße
 1638 φέρει = φέρη
 1641 ὦζυρ' = ὦ, οἰζυρέ Bejammerns-
 werter! Trottel!
 1646 τάλας 1 unglücklich, elend,
 2 frech

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεύς	Episodische Revue II	66
--------------------------	----------------------	----

Το Β' άρθρο είναι απαράδεκτο! Δεν υπογράφω να πάρεις για γυναίκα σου την Λία!
Der zweite Artikel ist unannehmbar! Ich unterschreibe nicht, dass du die Lia (=Basileia)
zur Frau nimmst! Μη σώσεις! Εμείς οι δύο το υπογράφουμε! Πάμε τώρα για φαΐ! Bist
du noch zu retten? Wir zwei unterschreiben! Und jetzt geht's zum Essen!

1641 ΠΟΣ. Τί, ῥζύρ'; Οὐκ οἶσθ' ἐξαπατῶμενος πάλαι;

Βλάπτεις δέ τοι σὺ σαυτόν. Ἦν γὰρ ἀποθάνη

ὁ Ζεὺς παραδούς τούτοις τὴν τυραννίδα,

1644 πένης ἔσει σὺ· σοῦ γὰρ ἅπαντα γίγνεται

τὰ χρήμαθ', ὅς' ἂν ὁ Ζεὺς ἀποθνήσκων καταλίπη.

ΠΕΙΣ. Οἴμοι τάλας, οἷόν σε περικοφίζεται.

*Hier nun folgt ein bizarres Gespräch über das attische Erbrecht, das – so weist es P. in spitzfindiger
Argumentation nach – Herakles, den unehelichen Sohn des Zeus, von der Erbfolge ausschließt.*

*Dabei werden sogar die ehrwürdigen Solonischen Gesetze zitiert, das einzige Stück Prosa des
ganzen Stückes (1660-1666)*

ἐρῶ δὲ δὴ καὶ τὸν Σόλωνός σοι νόμον:

„νόθῳ δὲ μὴ εἶναι ἀγχιστεῖαν παίδων ὄντων γνησίων. ἐὰν δὲ παῖδες μὴ ᾧσι γνήσιοι,
τοῖς ἐγγυτάτῳ γένους μετεῖναι τῶν χρημάτων.“

„Einem unehelichen Sohn kommt keine Erbfolge zu, wenn es Söhne rechtmäßiger
Herkunft gibt. Wenn es aber keine Söhne rechtmäßiger Herkunft gibt, dann sollen die
nächsten Verwandten Anteil haben am Vermögen.“

ΠΕΙΣ Ἀλλ' ἦν μεθ' ἡμῶν ἦς, καταστήσας σ' ἐγὼ

τύραννον ὀρνίθων παρέξω σοι γάλα.

1674 ΗΡΑΚ. Δίκαι' ἔμοιγε καὶ πάλαι δοκεῖς λέγειν

περὶ τῆς κόρης, κἄγωγε παραδίδωμί σοι.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Episodische Revue II	67
-------------------------	----------------------	----

	ΠΕΙΣ. Τί δαί σὺ φήεις; ΠΟΣ. Τάναντία ψηφίζομαι.	1676 δαί was? wie?
1677	ΠΕΙΣ. Ἐν τῷ Τριβαλλῷ πᾶν τὸ πρᾶγμα. Τί σὺ λέγεις;	1678 βαβάζω undeutlich sprechen, murmeln, plappern
	ΤΡΙΒ. Καλὰν κοραναὺ καὶ μεγαλὰ βασιλινὰ ὀρνιτο παραδίδωμι. ΗΡΑΚ. Παραδοῦναι λέγει.	1681 f. ἡ χελιδὼν Schwalbe
1680	ΠΟΣ. Μὰ τὸν Δί' οὐχ οὗτός γε· παραδοῦναι λέγει, εἰ μὴ βαβάξει γ' ὥσπερ αἱ χελιδόνες.	1683 σφῶ (Dual) ihr beide, σφῶν euch beiden (Dativ Dual)
	ΠΕΙΣ. Οὐκοῦν παραδοῦναι ταῖς χελιδόσιν λέγει.	1688 κατα-κόπτω schlachten
1683	ΠΟΣ. Σφῶ νυν διαλλάττεσθε καὶ ξυμβαίνετε· ἐγὼ δ', ἐπειδὴ σφῶν δοκεῖ, σιγήσομαι.	1689 τέως inzwischen
	ΗΡΑΚ. Ἡμῖν ἂν λέγεις σὺ πάντα συγχωρεῖν δοκεῖ.	1690 ὀπτᾶω grillen τὸ κρέας Fleisch
1686	Ἀλλ' ἴθι μεθ' ἡμῶν αὐτὸς εἰς τὸν οὐρανόν, ἵνα τὴν Βασιλείαν καὶ τὰ πάντ' ἐκεῖ λάβῃς.	1691 ἡ τενθεία Gefräßigkeit, Fresslust
	ΠΕΙΣ. Εἰς καιρὸν ἄρα κατεκόπησαν οὗτοι εἰς τοὺς γάμους. ΗΡΑΚ. Βούλεσθε δῆτ' ἐγὼ τέως	1692 ἡ χλανίς Gewand
1689	ὀπτῶ τὰ κρέα ταυτὶ μένων; Ὑμεῖς δ' ἴτε.	
	ΠΟΣ. Ὅπτᾳ τὰ κρέα; Πολλήν γε τενθείαν λέγεις.	
1692	Οὐκ εἴ μεθ' ἡμῶν; ΗΡΑΚ. Εὖ γε μέντ' ἀν διετέθη.	
	ΠΕΙΣ. Ἀλλὰ γαμικὴν χλανίδα δότω τις δευρό μοι.	

1. (1591 – 1602) Erklären Sie die Verhandlungsposition und die Verhandlungstaktik der beiden Parteien.
2. (1603 – 1605) Herakles gefährdet den Verhandlungserfolg durch eine Eigenschaft, die ihm die Komödiendichter oft zuschreiben. Nennen Sie sie mit einem griechischen Textbeleg und erklären Sie die Ungeduld des Herakles in der gegebenen Situation.
3. (1606 – 1631) Vergleichen Sie die vermeintlichen Vorteile, die die Götter hätten, wenn sie ihre Macht an die Vögel abgäben, mit ihrer bisherigen Position.
4. (1614) Erklären Sie die Komik dieses Verses.
5. (1632 – 1640) P. stellt weitere Forderungen, die fast zum Verhandlungsgabbruch führen. Erläutern Sie, wie P., der seine Verhandlungspartner genau kennt, die Fortsetzung der Verhandlung durchsetzt.
6. (1641 – 1676) Poseidon bringt ein vermeintlich starkes Argument vor, dass die Verhandlungsposition des Herakles ‚umdrehen‘ soll.
 - a. Erklären Sie die Komik dieses Argumentationsversuchs.
 - b. Poseidon versucht vergeblich P. auf dessen eigenen Spezialgebiet zu schlagen und muss scheitern. Erläutern Sie dies. Setzen Sie Ihr Ergebnis in Bezug auf den Anfang des Stückes.
7. (1676 – 1684) Erläutern Sie die Komik der Art und Weise, wie es schließlich zur Einigung kommt.
8. (1685 – 1693) Schreiben Sie zu allen Äußerungen einen Subtext, der deutlich macht, was Ihrer Meinung nach in den Köpfen der Sprecher wirklich vorgeht.
9. (1565 – 1693) Charakterisieren Sie die vier Figuren anhand ihrer Äußerung in dieser Szene. Erläutern Sie die Komik des Figurentableaus.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεύς	Episodische Revue II	68
--------------------------	----------------------	----

Ἀντιστροφή

Der Chor schimpft heftig über die Gorgiasse und die anderen wahrheitsverdrehenden Redekünstler. Der Text von Wasilis Rotas gibt die Intention des Aristophanes recht gut wieder, lässt aber einige schwer verständliche Anspielungen weg.

Es ist dort im Staat
auf den Plätzen und in den Bureaus
ein Nest, wo eine Rasse wohnt,
durchtriebene Verführer.
Sie graben, sie säen, sie ernten
und keltern mit ihren Zungen
und die Hände haben sie nur,
um zu unterschreiben, sich zu maskieren
und nie streckt sich ihre Hand aus,
wo ihre zweite Hand ist, wissen sie nicht,
Zungenkämpfer, Zungenfresser,
die ihre Zungen fressen sollen!

Lautsprecher (© Gerhard Mester).-

<http://www.bpb.de/lernen/grafstat/grafstat-bundestagswahl-2013/144938/mb-02-02-lautsprecher-karikatur>

- 1. Der Text kann verstanden werden als komischer vertiefender Kommentar und Deutungsangebot des Dichters für das Bühnengeschehen und ist so ein Indiz für eine politisch-kritische Autorintention des Stückes. Setzen Sie sich mit dieser These auseinander.*
- 2. Der Text spielt mit einigen topischen Vorwürfen gegenüber korrupten Politikern, die auch heute noch gern verwendet werden. Setzen Sie sich unter Nutzung der Karikatur von Gerhard Mester anhand Ihrer Erfahrungen mit diesen Vorwürfen auseinander.*

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Ἑξοδος	69
-------------------------	--------	----

Ἑξοδος

Alle Konsequenzen des Μέγα βούλευμα sind durchgespielt. Happy End. Der Sieger wird triumphal vom Chor aus der Orchestra geleitet. Der Spiel-Platz bleibt leer zurück.

Das festliche Finale ist einigermaßen kunstvoll komponiert:

1706 – 1719	Botenbericht: Ankündigung und Beschreibung des Brautpaares	
1720 – 1725	Kurzes Preislied des Chores, in trochäisch-choriambischen Rhythmen	
1726 – 1730	anapästisches σύστημα: Der Chorführer ordnet den Brautzug.	
1731 – 1736	στροφή des Chores	Hochzeitslied (Ὑμεναῖος) in Erinnerung an die Hochzeit von Zeus und Hera.
1737 – 1742	ἀντιστροφή des Chores	
1743 – 1747	anapästisches ἀντισύστημα (entspricht metrisch genau den Versen 1726 – 1730, wenn man die eingeklammerten Worte (s.u.) für eine spätere Ergänzung hält. Lobpreis der zeusgleichen Macht des P.: Jetzt besitzt P. den Donner des Zeus.	
1748 – 1754	daktylisches Chorlied/Hochzeitslied: Lobpreis der zeusgleichen Macht des P.: P besitzt Blitz, Donner und die Herrschaftsmacht (in Person der Basileia).	
1755 – 1758	στροφή des Chorführers: Einladung zum Hochzeitszug	
1759 – 1762	ἀντιστροφή des P.: Er lädt die Basileia zum Hochzeitstanz.	
1763 – 1765	Siegesruf des Chores.	

Ein Bote kündigt das strahlende Hochzeitspaar an: Peisetairos und Basileia.

LV: ἄγαμαι, αἶρω, ὁ ἀνήρ, ἀνοίγνυμι, γαμέω, ὁ γάμος, τὸ γένος, ἡ γυνή, δέχομαι, ἔρχομαι, ὁ ἥλιος, θεάομαι, ἡ θεά, ἱερός, τὸ κάλλος, καλός, ὁ καπνός, ὁ κεραυνός, ὁ κύκλος, λάμπω, μάκαρ/μακάριος, μείζων, οἶος, ὄλβιος, ὀνομάζω, ὁράω, ὁ/ἡ ὄρνις, πέτομαι, ἡ πόλις, πράττω, σός, τὸ στόμα, τοιοῦτος, ἡ τύχη, ὁ ὕμνος, φημί, χαίρω, χρεή, ἡ ᾠδή, ἡ ὥρα

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Ἑξοδος	70
-------------------------	--------	----

1707	ΑΓΓΕΛΟΣ Ὡ πάντ' ἀγαθὰ πράττοντες, ὦ μείζω λόγου, ὦ τρισμακάριον πτηνὸν ὀρνίθων γένος, δέχεσθε τὸν τύραννον ὀλβίοις δόμοις. Προσέρχεται γὰρ οἷος οὔτε παμφαῆς	1709 παμφαῆς hellstrahlend 1710 χρυσαυγῆς goldglänzend 1711 τηλαυγῆς weithin glänzend τὸ σέλας Licht, Helligkeit
1710	ἀστήρ ἰδεῖν ἔλαμψε χρυσαυγεῖ δρόμῳ οὔθ' ἡλίου τηλαυγὲς ἀκτίνων σέλας τοιούτον ἐξέλαμψεν, οἷον ἔρχεται	1714 πάλλῳ schwingen 1715 ἡ ὁσμὴ der Duft εἰς βάθος κύκλου χωρεῖ steigt auf in die Höhe des kreisenden Weltalls
1713	ἔχων γυναικὸς κάλλος οὐ φατὸν λέγειν, πάλλων κεραυνόν, πτεροφόρον Διὸς βέλος. Ὅσμὴ δ' ἄνωνόμαστος εἰς βάθος κύκλου	1716 f. θυμιαμάτων δ' ... καπνοῦ „Die Lüfte durchkräuseln das Netzwerk des von dem Räucherwerk aufsteigenden Dampfes.“ (Theodor Kock 1894)
1716	χωρεῖ, —καλὸν θέαμα, —θυμιαμάτων δ' αὔραι διαψαίρουσι πλεκτάνην καπνοῦ. Ὅδὶ δὲ καὶ τὸς ἐστίν. Ἀλλὰ χρὴ θεᾶς	
1719	Μούσης ἀνοίγειν ἱερὸν εὐφημον στόμα.	

1. Der Bote ahmt die erhabene Sprache der Tragödie nach, indem er eine feierlich-alltagsferne Metaphorik und ungewöhnliche, oft zusammengesetzte Worte verwendet. Weisen Sie dies nach.
2. Der Bote beschreibt insbesondere die sinnliche Erscheinung des Brautpaares. Belegen Sie dies am Text, indem sie Worte der Sachfelder „Licht, Leuchten“ sowie „Duft, Wohlgeruch“ notieren.

	ΧΟΡΟΣ Ἄναγε δέχεε πάραγε πάρεχε. Περιπέτεσθε μάκαρα 1722 μάκαρι σὺν τύχῃ. Ὡ φεῦ φεῦ τῆς ὥρας, τοῦ κάλλους.	1745 κλήζω preisen 1747 ἀργῆς glänzend, leuchtend
1725	Ὡ μακαριστὸν σὺ γάμον τῇδε πόλει γήμας. [ΚΟΡΥΦΑΙΟΣ] Μεγάλαι μεγάλαι κατέχουσι τύχαι γένος ὀρνίθων	
1728	διὰ τόνδε τὸν ἄνδρ'. Ἀλλ' ὑμεναίοις καὶ νυμφιδίοις δέχεσθ' ὦδαῖς αὐτὸν καὶ τὴν Βασίλειαν.	

3. Zeigen Sie am Text den aufgeregten, auffordernden Charakter dieser Verse.
[...] Der Chor erinnert im Hochzeitslied an die Hochzeit von Zeus und Hera. Warum tut er das an dieser Stelle? Weil ein neuer Zeus gerade seine Hochzeit hält!

1743	[ΚΟΡΥΦΑΙΟΣ] Ἐχάρην ὕμνοις, [ἐχάρην ὦδαῖς]· ἄγαμαι δὲ λόγων. Ἄγε νυν αὐτοῦ καὶ τὰς χθονίας κλήσατε βροντὰς 1746 τὰς τε πυρώδεις Διὸς ἀστεροπὰς δεινὸν τ' ἀργῆτα κεραυνόν. ΧΟΡΟΣ Ὡ μέγα χρύσειον ἀστεροπῆς φάος,	
------	---	--

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Ἑξοδος	71
-------------------------	--------	----

1749 ὦ Διὸς ἄμβροτον ἔγχος πυρφόρον,
ὦ χθόνιαι βαρυαχέες
ὀμβροφόροι θ' ἅμα βρονταί,
1752 αἷς ὅδε νῦν χθόνα σείει,
δία δὲ πάντα κρατήσας
καὶ πάρεδρον Βασίλειαν ἔχει Διός.
Ὑμῖν ὦ, Ὑμέναι' ὦ.

1755 [ΚΟΡΥΦΑΙΟΣ] Ἐπεσθέ νυν γαμοῦσιν, ὦ
φῦλα πάντα συννόμων
πτεροφόρ', ἐπὶ δάπεδον Διὸς
1758 καὶ λέχος γαμήλιον.
ΠΕΙΣ· Ὁρεξον, ὦ μάκαιρα, σὴν
χεῖρα καὶ πτερῶν ἐμῶν
1761 λαβοῦσα συγχόρευσον· αἵ-
ρων δὲ κουφίῳ σ' ἐγώ.
ΧΟΡΟΣ Ἀλαλαί, ἡ παιῶν·
1764 τήνελλα καλλίνικος, ὦ
δαιμόνων ὑπέρτατε.

1749 τὸ ἔγχος Speer, Lanze
1750 ὀμβροφόρος regenbringend
1753 nachdem er sich alles angeeignet
hat, was [früher] Zeus hatte
1754 ὁ/ἡ πάρεδρος „Beisitzerin“,
Mitregentin
Ὑμῖν ὦ, Ὑμέναι' ὦ Festruf zur
Hochzeit, Anrufung des
Hochzeitsgottes
1757 τὸ δάπεδον sw. Hof, Palast
1758 τὸ λέχος γαμήλιον
Hochzeitsbett
1759 ὀρέγω reichen (die Hand)
1762 κουφίζω hinauftragen
1763 ünübersetzbare Freude-Rufe
1764 τήνελλα hurrah!

- (1743 – 1747) Es beginnt der Lobpreis der Machtmittel, über die nun P., der neue Weltherrscher verfügt. Zitieren Sie das Wort, das auf P. als Machthaber hinweist.
- (1748 – 1754) Das Lied ist eine einzige Apostrophé. Ermitteln Sie, wer hier angeredet wird. Diese Art hymnischen Sprechens parodiert natürlich auch den hohen Ton der Tragödie.
- (1755 – 1758) Hier spricht P. die Vögel an. Weisen Sie am Text nach, dass es ihm hier darauf ankommt, als einer der ihnen betrachtet zu werden.
- (1759 – 1762) Nennen Sie die Bewegungsrichtung, in der das Brautpaar die Bühne verlässt.
- (1763 – 1765) P.' Name wird im ganzen Epilog nicht ein einziges Mal genannt, obwohl nur er hier im Mittelpunkt all der Lobpreisungen stehen kann. Erklären Sie diesen seltsamen Befund mit Hilfe der letzten Anrede des Protagonisten im Stück.



Ἀριστοφάνους Ὅρνιθες	Anhang	72
-------------------------	--------	----

Komische Techniken und komische Topoi

(0) Allgemein

(a) Das öffentliche Leben in antiken Gesellschaften war in einer für uns nicht mehr vorstellbaren Weise durch gesellschaftliche Wertvorstellungen, Normen und Tabus geregelt. Öffentlich wahrnehmbares Verhalten wurde daran streng gemessen und beurteilt. Um so wichtiger waren für den antiken Bürger Frei-Räume und Frei-Zeiten (Chronotope, χρόνος + τόπος), wo diese Normen außer Kraft gesetzt wurden, wo mit ihnen gespielt wurde, wo Normverstöße thematisiert und durch die Gestaltung tragischer Konflikte oder komischer Karikierung in ihrer Geltung wiederhergestellt wurden. Solche Chronotope sind die tragischen und komischen Agone im Dionysostheater an den Großen Dionysien resp. Lenäen.

(b) Das gemeinsame Lachen während der Komödienaufführung hat eine sozialtherapeutische Funktion: In phantastisch-komischen Situationen werden Normen-Verletzungen, die es in der attischen Gesellschaft real gibt, übertrieben dargestellt und daraus entstehende Konflikte einer irrational-phantastischen Lösung, einem im wirklichen Leben unmöglichen Happy-End zugeführt. Zu lachen gibt es viel. Zumindest aufmerksame Theaterbesucher werden aber nicht nur gelacht haben, sondern werden mit einer Sensibilisierung für reale gesellschaftliche Probleme und Konflikte das Theater verlassen.

(c) Das Phantastisch-Unmögliche des Handlungs-Arrangements ist an keiner Stelle zu übersehen. Gleichwohl versucht der Dichter, das Geschehen auf der Bühne glaubhaft zu machen, indem er mit vielen Details die alltägliche Lebenswirklichkeit Athens ins Stück holt und indem er Plausibilitätsfallen bewusst vermeidet. So wird natürlich nicht übersehen, dass die Vögel im Stück, um sich von Peisetairos überreden lassen zu können, griechisch verstehen und sprechen können müssen, was sie in der Vorgeschichte des Stückes gelernt haben müssen.

(d) Nicht jeder Theaterbesucher verstand jedes komische Mittel. Um über die literarische Parodie lachen zu können, musste man in erheblichem Umfang über literarische Bildung verfügen. Aber es gibt auch eine Menge leicht verständlicher komischer Effekte, die völlig ungebildete Zuschauer lustig finden konnten. Bei der Analyse komischer Mittel steht immer auch die Frage im Raum, an welche Rezipientengruppe das jeweilige komische Mittel sich richtet.

Im Folgenden wird versucht ausgewählte komische Techniken und komische Topoi, die konstitutiv sind für den Humor einer aristophanischen Komödie und die mitunter auch noch heute ‚zum Lachen‘ sind, zu beschreiben und so einen Grundbestand komischer Mittel greifbar zu machen. Überschneidungen sind dabei nicht ganz auszuschließen, so dass auf ein und dieselbe Stelle im Stück mehrere Begriffe passen können.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεῖς	Anhang	73
--------------------------	--------	----

(1) ὀνομαστί κωμωδεῖν

In den elf erhaltenen Komödien des Aristophanes werden 224 historische Namen attackiert. Es sind dies überwiegend Funktionsträger der Polis, aber auch Dichterkonkurrenten oder bekannte Angehörige der Oberschicht. In der Regel handelt es sich um Personen, die sich durch irgendeine Auffälligkeit von der Masse des Demos absetzen, also gewollt oder ungewollt, sich dem Gleichheitsgebot der idealen Demokratie widersetzen.

Die Themen des Komödienspottes, der über diese Personen ausgegossen wird, sind natürlich oft politische Vorwürfe: Verschwendung öffentlicher Gelder, Bereicherung, Amtsanmaßung, Machtstreben, Begünstigung etc. Oft aber wird auch ganz Unpolitisches verspottet: Effeminiertheit, sexuelle Abweichungen, militärische Feigheit, bittere Armut, körperliche Versehrungen (bspw. Triefäugigkeit). Eine nach attischem Staatsbürgerrecht nicht vollgültige Abstammung kann auch aufs Korn genommen werden. Während solche persönlichen Verspottungen außerhalb des Theaters strafbare Normverletzungen sind, stärken sie beim gemeinsamen Komödienbesuch das kollektive Selbstwertgefühl des Demos.

(Zur Vertiefung: Zimmermann 2005 passim)

(2) Satirisches

Gesellschaftliche Phänomene und Verhaltensweisen werden weit übertrieben dargestellt mit der Absicht, sie als normwidrig zu kritisieren und der Lächerlichkeit preiszugeben.

(3) Abstraktes in Bilder und Bühnenhandlung umsetzen

Abstrakte, undurchschaubare, sinnlich nicht wahrnehmbare gesellschaftliche Verhältnisse, wie zum Beispiel Macht- und Herrschaftsstrukturen, werden in der Komödie in Bilder umgesetzt und so in eine phantastische Bühnenhandlung integrierbar. So wird die Macht des Zeus über die Welt als schöne Frau Basileia auf die Bühne gestellt und die Übertragung der Herrschaft an Peisetairos wird als Hochzeit inszeniert.

(Zur Vertiefung: Zimmermann 2006, 90)

(4) Durchbrechung der Erwartung (ἀπροσδόκητον)

Komische Effekte lassen sich erzeugen, indem man mit der Erwartung des Publikums spielt und auf diese Weise auch Langeweile und Übermüdung durch Automatisierung vermeidet. Das geschieht auf verschiedenen Ebenen. Hier zwei Beispiele:

- a. Die Zuschauer kennen – je nach individuellem Bildungsgrad und Theatererfahrung – die Strukturkonstituenten der Komödie und erwarten, dass diese Strukturkonstituenten erkennbar im aktuellen Stück vorkommen. So wird als epirrhematischer Agon ein echter Wettkampf gegensätzlicher Positionen erwartet. Bei den Ὀρνιθεῖς bleibt dieser aus. Oder: Die Parabasis ist der Ort, wo der Chor „neben seine Rolle tritt“ (παρὰβαίνω), um Positionen des Dichters ohne die Spielillusion dem Publikum vorzutragen. In den Ὀρνιθεῖς bleiben die Vögel Vögel – eine vielfältige Quelle komischer Effekte.

- b. Oft erzeugen katalogartige Aufzählungen Erwartungen, die durch mehr oder weniger unpassende Elemente der Reihe zu komischen Effekten führen.
(Zur Vertiefung: Zimmermann 2006, 154)

(5) Spiel mit konventionellen Vorstellungen in Bezug auf Raum und Zeit

Für die Komödie gelten nicht die Gesetze der Physik in Bezug auf Raum und Zeit. In den Ὀρνιθεὺς z. B. funktioniert die ganze Spielidee nur, weil die Gesetze der Schwerkraft nicht gelten. In der Natur müssen auch Vögel entweder aktiv fliegen oder irgendwo sitzen, da sie keineswegs gewichtslos sind.

Da die Bühnengestaltung den Raum, in dem das Spiel stattfindet, nicht illusionistisch ist, muss sich der Zuschauer den gemeinten „Spielraum“ anhand des gesprochenen Wortes als Kopfkino inszenieren. Und das Kopfkino kann sich auch vollkommen irrationale Räume vorstellen.

Ähnlich verhält es sich mit der Zeit. Wie lange braucht man, um eine babylonische Stadtmauer aus gebrannten Ziegeln zu errichten? In der Komödie dauert es nur wenige Minuten!

Natürlich ist das Spiel mit konventionellen Raum- und Zeitvorstellungen keine Spielerei, sondern steht im Dienst der Autorintention und somit der Interpretation zugänglich.

(6) Parodie allgemein

Die Parodie ist im engeren Sinne die Neugestaltung eines Textes durch Variation und Abwandlung eines vorausgehenden Prätextes mit intendiert komischer Wirkung, wobei sich die komische Wirkung nur entfalten kann, wenn dem Rezipienten der parodierte Prätext bekannt und ihm der Vergleich von Prätext und Parodie möglich ist.

Oft entsteht Komik daraus, dass ein erhabener Prätext auf trivialer Ebene parodiert wird. In einem erweiterten Sinn können auch typische Situationen des gesellschaftlichen Lebens oder des Alltags oder Mythen als ‚Prätexte‘ fungieren:

gesellschaftliches Leben und Alltagssituation

Volksversammlung
Politische Beratungen
Gesandtschaften
Opferhandlungen
Stadtgründung
soziale Rollen und Berufe
typische Verhaltensweisen
bekannter Persönlichkeiten

Mythen

Tereus-Prokne-Mythos
Gigantomachie
Prometheus-Mythos
Heilige Hochzeit (ἱερὸς
γάμος) von Zeus und
Hera

Literarische und subliterarische Texte

didaktisches Epos (Hesiod)
Tragödien (Sophokles,
Euripides)
Lyrik/Dithyrambos
Fabel
Gebetssprache
Hymnus
Gesetzessprache
Gerichtsrede

(7) Götterburleske, -parodie

Leser der aristophanischen Komödien und Philologen fanden es oft irritierend, mit welcher Freizügigkeit in den Stücken Götter, die im normalen Leben Gegenstand des

Ἀριστοφάνους Ὅρνιθες	Anhang	75
-------------------------	--------	----

Kultes und der Verehrung sind, karikierend verunstaltet und verspottet werden. Herakles ist der dumme Fresser, der komplett bauchgesteuert ist und sich für nichts anderes als für die nächste Mahlzeit interessiert. Poseidon ist angesichts der beiden Totalausfälle in seiner Gesandtschaft unfähig, zielführend im Sinne der Interessen der Götter mit dem überlegenen P. zu verhandeln.

Um das Lachen über die Götter richtig einzuordnen, muss man zwei Aspekte bedenken: a) Die Götter können über sich selber lachen. Das tun sie zum Beispiel in der Odyssee im Lied des Demodokos über den durch Hephaistos in flagranti aufgedeckten Ehebruch der Aphrodite mit Ares. b) Die Komödie ist ein Chronotop, der bestimmte Konventionen außer Kraft setzt. Das schafft eine Entlastung und erleichtert im normalen Leben die Einhaltung dieser Konventionen.

Natürlich muss die literarische Interpretation fragen, wie konkret die Götter dargestellt werden und welche Autorintention dahinter erkannt werden kann.

(8) Mythenparodie, Mythen travestie

Bei der Umgestaltung von Mythen ist zu unterscheiden zwischen Travestie und Parodie:

Travestie

Die Handlungsstruktur des Mythos bleibt erhalten, wird auf neue Personen, Situationen, Themen (des Alltags) übertragen.

Parodie

Personen und Elemente des Mythos bleiben erhalten, ihr Denken und Handeln wird trivialisiert.

Übertreibender und verzerrender
Wechsel vom Erhabenen zum Trivialen

(9) Tragödienparodie, Paratragödie

Die kunstvoll ausgeprägten Strukturelemente der attischen Komödie entwickelten sich in steter Auseinandersetzung mit der Schwestergattung Tragödie. So ist die Tragödie in den Stücken des Aristophanes in vielfältiger, oft parodierender Weise präsent:

- a) in Form direkter Zitate von Wortgruppen und Versen aus bekannten Tragödien,
- b) als parodierende Imitation des tragisch-erhabenen Sprechens (erkennbar an alltagsfernen grammatischen Formen, wie dem Dual, der metaphernreichen Verwendung von Adjektiven, Wortneubildungen und -zusammensetzungen),
- c) als oft parodierende Imitation tragödiotypischer lyrischer Formen und Verse,
- d) als oft parodierendes Anknüpfen an Stoffe und Plots bekannter Tragödien (z. B. Tereus des Sophokles).

Möglicherweise kann man die Tragödienparodie verstehen als eine Art Agon der Gattungen, indem die Komödie die mangelnde Flexibilität des tragischen Agons bloßstellt und so die Überlegenheit der komischen Gattung gezeigt werden soll.

Die Tragödienparodie kann als komisches Mittel nur vom literarisch gebildeten Teil des Publikums verstanden und genossen werden.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεὺς	Anhang	76
--------------------------	--------	----

Wie jede Parodie funktioniert die Tragödienparodie nur bei Kenntnis der Prätexte. Diese sind heute oft verloren bzw. können nicht Gegenstand der Lektüre sein. So ist die Interpretation paratragischer komischer Mittel im Unterricht nur in Ausnahmefällen möglich.

(10) Metatheater, Literaturrezeption als Thema der Literatur

(a) Die Dichter der Tragödie und der Komödie finden in ihren Stücken immer wieder Gelegenheit, den Produktions- und Rezeptionsvorgänge von Literatur zu thematisieren. Auch hier scheint die Komödie aufgrund der Freiheit und der Vielfalt der Gestaltungsmittel der Tragödie überlegen zu sein.

(b) Dafür hat die Komödie ein spezialisiertes Strukturelement entwickelt, die Parabase (von παραβαίνω): Der Chor ‚tritt neben‘ seine Rolle, durchbricht die Spielillusion, wendet sich direkt ans Publikum, um Phänomene der Produktion und Rezeption von Literatur (insbes. der Komödie) zu thematisieren und für das gezeigte Stück und seinen Dichter zu werben. Besonders komische Wirkung entfaltet dieses Strukturelement, wenn es sich selbst parodiert, indem der Chor nicht neben seine Rolle tritt, sondern Vögel sich ans Theaterpublikum wenden mit ihrer spezifischen Sicht auf die Welt.

(c) In den Ὀρνιθεὺς gibt es zwei Szenen, die die Produktion und Rezeption literarischer Gattungen in komisch-verzerrender Weise thematisieren: die beiden Epeisodia mit dem Dichter und dem Dithyrambosverfertiger.

(11) Aischrologie, Skatologie

Wohl auf den Ursprung der Komödie aus dem Dionysoskult als Fruchtbarkeitskult ist es zurückzuführen, dass zur kanonischen Ausstattung des komischen Schauspielers ein (erigierter) übergroßer Phallos gehört. Hiermit im Zusammenhang steht, dass zu den Charakteristika des Chronotops Komödie eine derb-obszöne Erotik gehört.

Nicht minder charakteristisch ist das ebenso derb-schamlose Sprechen über menschliche Stoffwechsel- und Ausscheidungsvorgänge. Beide Aspekte sind durch gesellschaftliche Konventionen im Alltag besonders streng geregelt und zum Teil von Tabus umstellt.

(12) ‚Schlaraffenland‘

Zu den Gattungskonstituenten der Komödie gehört das ‚Happy End‘. Der komische Konflikt wird gelöst, das Μέγα Βούλευμα hat die erwünschten Folgen gezeitigt, es gibt einen Grund zum Feiern. Dies geschieht entweder durch ein besonders phantastisch-üppiges Gelage oder wie bei den Ὀρνιθεὺς durch ein ausgelassenes Hochzeitsfest, wobei das Hochzetsmahl ausnahmsweise auffallend einfach ausfällt. Und so kann der Aufmerksamkeit des Publikums nicht entgehen, was bzw. wer bei diesem Mahl verspeist werden wird.

(13) Kleinere komische Mittel

Neben den bisher genannten Mittel komischen literarischen Gestaltens lassen sich noch eine Vielzahl weiterer komischer Effekte nennen. Hier eine Auswahl:

Ἀριστοφάνους Ὅρνιθες	Anhang	77
-------------------------	--------	----

(a) Wortneubildungen:

Vor allem durch unübliche Zusammensetzung entstehen neue Wörter, wobei Wörter mit Überlänge (gern im Pnigos angewendet) besonders komisch wirken.

(b) ‚(un)logische‘ Deduktion:

Mit betont syllogistischer Spitzfindigkeit werden aus falschen oder schiefen Voraussetzungen paradoxe Schlussfolgerungen gezogen. Möglicherweise werden hier Argumentationsmuster der Sophisten parodiert.

(c) Analogie:

Die Analogie ist eine in der Philosophie seit den ersten Vorsokratikern gängige Quelle zum Auffinden von Aussagen über nicht direkt beobachtbare Phänomene. Wenn zwei Wirklichkeitsbereiche in ein Analogieverhältnis gebracht werden, die wenige wesentliche (substantielle) oder nur nebensächliche (akzidentielle) Gemeinsamkeiten haben, wird die Analogie zum komischen Mittel.

(d) Wörtlichnehmen einer Metapher:

Ein Sykophant möchte Bürger im Vogelstaat werden und braucht dazu Flügel. Nun er bekommt sie – in Form eines ganzen Katalogs von Metaphern, die mit Flügeln und dem Fliegen zu tun haben.

(e) Homonymie:

Für Sachverhalte, die inhaltlich nichts miteinander zu tun haben, verwendet die Sprache mitunter gleich oder ähnlich klingende Wörter (Homonyme). In der Komödie werden Homonymien zu Quellen sachlich nicht gerechtfertigter und somit komischer Analogien. Homonymien lassen sich nur in der Originalsprache erkennen und gehen in Übersetzungen verloren.

(f) Aufdecken überraschender Beziehungen:

Der Komödiendichter hat besonders feine Antennen dafür, überraschende Beziehungen zwischen Sachverhalten aufzudecken, die scheinbar nichts miteinander zu tun haben. Mancher Witz des Bomolochos beruht auf diesem Effekt.

(g) Abruptes Umschalten:

Gern in Aufzählungen wird überraschend abrupt umgeschaltet: vom Erhabenen zum Banal-Trivialen, vom Großen zum Kleinen, vom ‚Normalen‘ zum Absurden.

(h) komische Klimax:

An den ersten Gliedern einer Klimax wird der Aspekt erkennbar, der als Steigerung empfunden wird. Die Reihe schließt ab mit einem Glied, auf das dieser Steigerungsaspekt nur in ‚schiefer‘, in komischer Weise passt.

Zur Metrik aristophanischer Verse

(1) Musikalisches, Sprech- und Gesangspartien

Die Komödien des Aristophanes waren rhythmisch-musikalisch kunstvolle, effektreiche Gebilde. Von der musikalischen Wirkung können wir kaum eine Vorstellung gewinnen. Wir wissen, dass die Nachtigall als Flötenspielerin rein instrumental zu hören war. Wir können uns anhand des Liedes des Epops, vermittelt dessen er die Vögel zusammenruft,

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεύς	Anhang	78
--------------------------	--------	----

eine Vorstellung davon machen, wie der im späteren 5. Jh. v. Chr. moderne mimetische Gesang geklungen haben kann.

Über die Verteilung von gesprochenen und gesungenen Partien orientiert die Verteilung von Sprech- und Gesangsversmaßen. Die am kunstvollsten gestalteten Gesangspartien sind natürlich die Chorlieder. Dabei erfordert die metrische Analyse der gesungenen Textteile ein Spezialwissen, das im Schulunterricht nicht erworben werden kann. Die häufigsten Sprechverse sind der iambische Trimeter, der trochäische Tetrameter und der anapästische Tetrameter.

(2) Der iambische Trimeter

Der iambische Trimeter wird gebildet aus drei iambischen Metren:

$x - \cup -$

Damit hat er die folgende ‚Idealform‘ (die allerdings bei Aristophanes sehr selten ist):

$x - \cup - / x - \cup - / x - \cup - //$

Zur hohen Flexibilität des Verses trägt bei, dass

a) statt einer Länge eine Doppelkürze stehen kann: $x \cup' \cup \cup -$

b) auch statt einer Kürze eine Doppelkürze stehen kann: $x -' \cup \cup -$

c) die Anceps eine Länge, eine Kürze oder eine Doppelkürze sein kann:

$- -' \cup - /$

$\cup -' \cup - /$

$\cup \cup -' \cup - /$

Eine feste Zäsur kennt der iambische Trimeter nicht. Häufiger findet sich:

$x - \cup - / x // - \cup - / x - \cup - //$

Der iambische Trimeter ist der häufigste Sprechvers des klassischen griechischen Theaters, da sich sein Rhythmus am meisten der Umgangssprache annähert.

Textbeispiel: Rede des Euelpides *ad spectatores* (Vers 33 ff.)

(3) Der trochäische katalektische Tetrameter

Der trochäische Tetrameter wird gebildet aus vier trochäischen Metren:

$- \cup - x$

Das letzte Metrum ist dabei unvollständig (katalektisch):

$- \cup - x / - \cup - x / - \cup - x / - \cup - //$

Auch dieser Vers kennt zahlreiche Variationsmöglichkeiten. So können Längen durch Doppelkürze ersetzt werden. Oft, aber nicht zwingend gibt es eine Zäsur nach dem zweiten Metrum:

$- \cup - x / - \cup - x // - \cup - x / - \cup - //$

Textbeispiel: Vorstellung der Vögel (Vers 268 ff.)

(4) Der anapästische katalektische Tetrameter

Die Grundeinheit (Versfuß) ist der einfache Anapäst:

$\cup \cup -' /$ (wobei ' die Hebung markiert).

Flexibilisiert wird der Vers dadurch, dass

a) Doppelkürzen durch eine Länge ersetzt werden können:

– –' /

b) Längen durch eine Doppelkürze ersetzt werden können:

– –' – /

– – –' – /

Das anapästische Metrum ist die anapästische Dipodie:

– – – / – – – /

Der anapästische Tetrameter wird gebildet aus zwei anapästischen Tetrapodien:

– – – / – – – / – – – / – – – / (Idealform')

Das letzte Metrum ist dabei unvollständig (katalektisch). Die Zäsur wird recht streng beachtet. Die zweite Tetrapodie enthält weniger rhythmische Variationen als die erste. Hat man also die Zäsur gefunden, stellt sich bei einiger Übung ein intuitives rhythmisches Lesen ein.

– – – / – – – / – – – / – – – // – – – / – – – / – – – / x (Idealform').

Der anapästische Tetrameter ist das dominierende Versmaß der Parabase.

Textbeispiel: Katakeleusmos und Epirrhema (Vers 460 ff.)

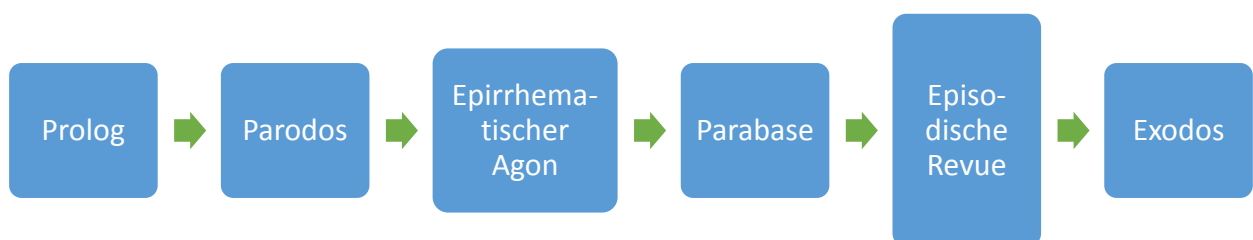
Um sich an den Rhythmus zu gewöhnen, empfiehlt es sich die Übersetzung der Parabase von Ludwig Seeger laut zu lesen.

Zur Struktur der Alten attischen Komödie

Die Komödie kennt – wie die Tragödie auch – drei Grundformen der Interaktion auf der Bühne:

Schauspieler	Chor + Schauspieler	Chor
Prolog Episodische Szenen	Epirrhematischer Agon Exodos	Parodos Parabase Stasimon

Die aristophanische (Alte) Komödie besteht aus den folgenden Strukturkonstituenten, die in ihrer Reihenfolge festliegen, aber in ihrer Länge variieren und auch wiederholt werden können. So verfügen die Ὀρνιθεὺς über zwei Parabasen und zwei Episodische Revuen.



Andere Strukturelemente sind in ihrer Anordnung weitgehend frei, wie etwa die iambische Syzygie.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεύς	Anhang	80
--------------------------	--------	----

Innerhalb des erhaltenen Werkes des Aristophanes lässt sich eine Entwicklung der Gattung beobachten:

frühe Aristophanes-Stücke (wohl typisch für Gattung)

- prominente Rolle des Chores
- selbständige Teile
- Prolog: Monolog/Dialog von Nebenfiguren, die später im Stück oft verschwinden
- exponiert krisenhafte Situation und Lösungsidee (μέγα βούλευμα)
- Parodos des Chores: Gruppe, die dem Haupthelden positiv oder negativ gegenübersteht
- Epirrhematischer Agon zwischen Protagonist und Chor
- Parabase: Handlungsstillstand, Chor verlässt seine Rolle, Dichter wendet sich ans Publikum
- Episodische Revue: Folgen des Sieges des Helden
- Fest

Zweite Phase bis etwa 410 v. Chr. (z. B. Ὀρνιθεύς)

- stärkere Integration der Einzelteile
- Prologfigur wird Protagonist
- Parabase bewahrt die Rollenfiktion
- Ziel des μέγα βούλευμα erst am Schluss des Stückes erreicht
- Handlungsergebnis mit ambivalenten Tönen
- Tendenz zur Reduktion der chorlyrischen Partien, Reduktion der Parabase

Prätexte/Vergleichstexte zum Mythos/zur Mythenparodie

Tereus	Sophokles: Tereus (nicht erhalten) Ovid: Metamorphosen Ps.-Apollodor: Bibliothek
Gigantomachie	Hesiod: Theogonie Ps.-Apollodor: Bibliothek
Theogonie	Hesiod: Theogonie Ps.-Apollodor: Bibliothek
Prometheus	Hesiod: Theogonie, Erga Platon: Protagoras Ps.-Apollodor: Bibliothek

Textanhang⁵

(1) Aristophanes über die Aufgabe der Komödie

(a) μή μοι φθονήσῃτ' ἄνδρες οἱ θεώμενοι,
εἰ πτωχὸς ὢν ἔπειτ' ἐν Ἀθηναίοις λέγειν
μέλλω περὶ τῆς πόλεως, τρυγῳδίαν ποιῶν.
τὸ γὰρ δίκαιον οἶδε καὶ τρυγῳδία.
ἐγὼ δὲ λέξω δεινὰ μὲν δίκαια δέ.

*Verargt mir nicht, ihr Männer von Athen,
Dort auf den Bänken, wenn ich armer Tropf
Von Staatsgeschäften sprech in der Komödie.
Wahrheit und Recht verfiicht auch die Komödie.
Und was ich sag, ist Wahrheit, klingt's auch hart [...]*

Aristophanes: Ἀχαρναί 496 – 501, Dt. v. Ludwig Seeger⁶

(b) Λοιδορῆσαι τοὺς πονηροὺς οὐδέν ἐστ' ἐπίφθονον,
ἀλλὰ τιμὴ τοῖσι χρηστοῖς, ὅστις εὖ λογίζεται.

*Schlechte Bürger zu verspotten, ist gewiß nicht tadelnswerth,
Hohn auf sie ist Lob der Guten, wenn man recht es will verstehn.*

Aristophanes: Ἰππείς 1274 f., Dt. v. Ludwig Seeger⁷

(2) Die „originale“ Theogonie (Hesiod: Theogonie 116 ff.)

- 117 ἧ τοι μὲν πρῶτιστ' Χάος γένετ', αὐτὰρ ἔπειτα
Γαῖ' εὐρύστερνος, πάντων ἕδος ἀσφαλὲς αἰεὶ
ἀθανάτων, οἳ ἔχουσι κάρη νιφόεντος Ὀλύμπου,
Τάρταρά τ' ἠερόεντα μυχῶ χθονὸς εὐρυοδείης,
120 ἦδ' Ἔρος, ὃς κάλλιστος ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσι,
λυσιμελής, πάντων δὲ θεῶν πάντων τ' ἀνθρώπων
δάμναται ἐν στήθεσσι νόον καὶ ἐπίφρονα βουλήν.
123 ἐκ Χάεος δ' Ἐρεβός τε μέλαινά τε Νύξ ἐγένοντο:
Νυκτὸς δ' αὖτ' Αἰθήρ τε καὶ Ἥμέρη ἐξεγένοντο,
οὓς τέκε κυσαμένη Ἐρέβει φιλότῃ μιγεῖσα.
126 Γαῖα δέ τοι πρῶτον μὲν ἐγείνατο ἴσον ἑαυτῇ
Οὐρανὸν ἀστερόενθ', ἵνα μιν περὶ πάντα καλύπτοι,
ὄφρ' εἷη μακάρεσσι θεοῖς ἕδος ἀσφαλὲς αἰεὶ.
129 γείνατο δ' Οὐρεα μακρά, θεῶν χαρίεντας ἐναύλους,
Νυμφέων, αἳ ναίουσιν ἄν' οὐρεα βησσηντα.
ἦ δὲ καὶ ἀτρύγετον πέλαγος τέκεν, οἶδματι θυῖον,
132 Πόντον, ἄτερ φιλότῃτος ἐφιμέρου: αὐτὰρ ἔπειτα
Οὐρανῶ εὐνηθεῖσα τέκ' Ὀκεανὸν βαθυδίνην,
Κοῖόν τε Κριόν θ' Ὑπερίονά τ' Ἰαπετόν τε
135 Θεῖαν τε Τρεῖαν τε Θέμιν τε Μνημοσύνην τε
Φοῖβην τε χρυσοστέφανον Τηθύν τ' ἐρατεινήν.

⁵ Übersetzungen ohne Angabe des Verf. stammen von R. Bode.

⁶ Aristophanes; Seeger, Ludwig Wilhelm Friedrich (1846): Aristophanes. 1. Aufl. Hg. v. Ludwig Wilhelm Friedrich Seeger. Frankfurt am Main: Literarische Anstalt (J. Rütten).- Bd. 1.- S. 73.

⁷ Loc. cit. S. 335.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεύς	Anhang	82
--------------------------	--------	----

- 138 τοὺς δὲ μέθ' ὀπλότατος γένετο Κρόνος ἀγκυλομήτης,
 δεινότατος παίδων: θαλερόν δ' ἤχθηρε τοκῆα.
Siehe, vor allem zuerst ward Chaos; aber nach diesem
- 117 *Ward die gebreitete Erd', ein daurender Siz den gesamten*
Ewigen, welche bewohnen die Höhn des beschneiten Olympos,
Tartaros' Graun auch im Schooße des weitumwanderten Erdreichs,
- 120 *Eros zugleich, der, geschmückt vor den Ewigen allen mit Schönheit,*
Sanft auflösend, den Menschen gesamt und den ewigen Göttern
Bändiget tief im Busen den Geist und bedachtsamen Rathschluß.
- 123 *Erebos ward aus dem Chaos, es ward die dunkle Nacht auch.*
Dann aus der Nacht ward Äther und Hemera, Göttin des Lichtes,
Welche sie beide gebar von des Erebos trauter Empfängnis.
- 126 *Aber die Erde zuerst erzeugete, ähnlich ihr selber,*
Ihn den sternlichten Himmel, daß ganz er umher sie bedeckte,
Stets unerschütterte Veste zu sein den seligen Göttern.
- 129 *Auch die hohen Gebirge, der Göttinnen liebliche Wohnung,*
Zeugete sie, wo Nymfen durch waldige Krümmen umhergehn.
Auch das verödete Meer mit stürmender Woge gebar sie,
- 132 *Ohne befruchtende Liebe, den Pontos; aber nach diesem,*
Zeugte der Himmel mit ihr des Okeanos strudelnden Herscher,
Köos auch, und Kreios, Iapetos, und Hyperion,
- 135 *Theia sodann, und Rheia, Mnemosyne dann, mit der Themis,*
Föbe die goldgekränzte sodann, und die liebliche Tethys.
Dann erwuchs auch der jüngste, der unausforschliche Kronos,
- 138 *Er, das schrecklichste Kind, dem der blühende Vater verhaßt war.*

Dt. von Johann Heinrich Voß (1806)

(3) Kosmogonie der Vorsokratiker – ein Beispiel

καὶ ἐπεὶ ἦρξατο ὁ νοῦς κινεῖν, ἀπὸ τοῦ κινουμένου παντὸς ἀπεκρίνετο, καὶ ὅσον ἐκίνησεν ὁ νοῦς, πᾶν τοῦτο διεκρίθη· κινουμένων δὲ καὶ διακρινομένων ἡ περιχώρησις πολλῶ μᾶλλον ἐποίει διακρίνεσθαι.

Und als die Weltseele die Bewegung begann, da sonderte sich, veranlasst durch die Bewegung, alles voneinander ab. Und was die Weltseele in Bewegung setzte, dieses alles wurde voneinander abgetrennt. Die Kreisbewegung der sich bewegenden und voneinander absondernden Dinge veranlasste eine noch viel stärkere Absonderung.

Anaxagoras (Fragment 59 B 13 DK = 42 GM)

(4) Die Weihung des Alkamenes

Πρόκνην δὲ τὰ ἐς τὸν παῖδα βεβουλευμένην αὐτήν τε καὶ τὸν Ἴτυν ἀνέθηκεν Ἀλκαμένης.

Die Prokne, die das Verbrechen gegen ihr Kind plant: sie selbst und den Itys weihte Alkamenes.

Pausanias 1,24,3

(5) Sophokles Tereus (Fragmente 267 und 268)

Ἀριστοφάνους Ὅρνιθες	Anhang	83
-------------------------	--------	----

Dt. v. Dietrich Ebener (1995)⁸

(6) Gorgias über die Zauberkraft der Beredsamkeit

(8) λόγος δυνάστης μέγας ἐστίν, ὃς σμικροτάτῳ σώματι καὶ ἀφανεστάτῳ θειότατα ἔργα ἀποτελεῖ· δύναται γὰρ καὶ φόβον παῦσαι καὶ λύπην ἀφελεῖν καὶ χαρὰν ἐνεργάσασθαι καὶ ἔλεον ἐπαυξῆσαι. ταῦτα δὲ ὡς οὕτως ἔχει δεῖξω·

(9) δεῖ δὲ καὶ δόξῃ δεῖξαι τοῖς ἀκούουσι· τὴν ποιήσιν ἅπασαν καὶ νομίζω καὶ ὀνομάζω λόγον ἔχοντα μέτρον· ἥς τοὺς ἀκούοντας εἰσῆλθε καὶ φρίκη περίφοβος καὶ ἔλεος πολύδακρυς καὶ πόθος φιλοπενθήs, ἐπ' ἀλλοτρίων τε πραγμάτων καὶ σωμάτων εὐτυχίαις καὶ δυσπραγίαις ἰδιόν τι πάθημα διὰ τῶν λόγων ἔπαθεν ἡ ψυχὴ. φέρε δὴ πρὸς ἄλλον ἀπ' ἄλλου μεταστῶ λόγον.

(10) αἱ γὰρ ἔνθεοι διὰ λόγων ἐπωδαὶ ἐπαγωγοὶ ἡδονῆς, ἀπαγωγοὶ λύπης γίνονται· συγγινομένη γὰρ τῇ δόξῃ τῆς ψυχῆς ἡ δύναμις τῆς ἐπωδῆς ἔθελξε καὶ ἔπεισε καὶ μετέστησεν αὐτὴν γοητεῖᾱ. γοητείας δὲ καὶ μαγείας δισσαὶ τέχναι εὗρονται, αἱ εἰσι ψυχῆς ἀμαρτήματα καὶ δόξης ἀπατήματα.

(11) ὅσοι δὲ ὅσους περὶ ὅσων καὶ ἔπεισαν καὶ πείθουσι δὲ ψευδῇ λόγον πλάσαντες. εἰ μὲν γὰρ πάντες περὶ πάντων εἶχον τῶν <τε>

Die Rede ist eine beherrschende Macht, die mit kleinstem und unscheinbarstem Körperchen die göttlichsten Werke vollbringt. Sie vermag nämlich Furcht zu beenden und Kummer zu beseitigen und Freude zu erzeugen und Mitleid zu steigern. Dass dies so ist, werde ich zeigen:

Man muss es mithilfe der Meinung den Hörern zeigen: Die ganze Dichtkunst halte ich für und nenne ich eine metrische Rede. Von ihr her dringt in die Zuhörer angstvoller Schauer und tränenreiches Mitleid und schmerzliebende Sehnsucht. Am Glück und Unglück fremder Angelegenheiten und Körper leidet die Seele wie an einem eigenen Leiden wegen der Reden. Wohlan, ich gehe von der einen Rede zur anderen über.

Die durch Reden göttlich inspirierten Zaubergesänge werden Herbringer der Freude und Wegbringer des Leides. Es gesellt sich zur Meinung der Seele die Macht des Gesanges und umgarnt und überredet und verändert sie durch Zauber. Zwei Verfahren der Zauberei und Magie sind gefunden, die Verfehlungen der Seele und Täuschungen der Meinung sind.

Wieviele überredeten und überreden wie viele über wieviele Gegenstände, indem sie lügnerische Rede fingieren! Wenn nämlich alle an alles Vergangene

⁸ Sophokles; Ebener, Dietrich (1995): Werke in zwei Bänden. Hg. v. Dietrich Ebener. Berlin: Aufbau-Verlag (Bibliothek der Antike: Griechische Reihe).- S. 214 ff.

Ἀριστοφάνους Ὅρνιθες	Anhang	84
-------------------------	--------	----

παροιχομένων μνήμην τῶν τε παρόντων <ἐννοίαν> τῶν τε μελλόντων πρόνοιαν, οὐκ ἂν ὁμοίως ὁμοίος ἦν ὁ λόγος, οἷς τὰ νῦν γε οὔτε μνησθῆναι τὸ παροιχόμενον οὔτε σκέψασθαι τὸ παρὸν οὔτε μαντεύσασθαι τὸ μέλλον εὐπόρως ἔχει ὥστε περὶ τῶν πλείστων οἱ πλείστοι τὴν δόξαν σύμβουλον τῇ ψυχῇ παρέχονται. ἡ δὲ δόξα σφαλερὰ καὶ ἀβέβαιος οὔσα σφαλεραῖς καὶ ἀβεβαίοις εὐτυχίαις περιβάλλει τοὺς αὐτῇ χρωμένους. (Ἐλένης ἐγκώμιον 8 – 11)

Erinnerung, für alles Gegenwärtige Verständnis und auf alles Kommende Voraussicht hätten, dann wäre nicht in gleicher Weise die Rede gleich für die, denen es jetzt nicht leicht fällt, sich an das Vergangene zu erinnern oder das Gegenwärtige zu prüfen oder das Zukünftige vorauszusehen. Daher bieten über die meisten Gegenstände die meisten die Meinung als Ratgeber für die Seele an. Die Meinung aber ist unbeständig und unzuverlässig und umgibt die, die sich auf sie stützen, mit unbeständigen und unzuverlässigen Glücksumständen.

(7) *Περὶ τῆς Ἀθηναίων πολιτείας (anonym, um 430 v. Chr.)*

(7a) Athen – eine Insel?

Ein anonym oligarchisch gesinnter Autor, der der athenischen Demokratie eher ablehnend gegenübersteht, räsoniert darüber, dass die Athener am besten auf einer Insel leben sollten, und er erklärt auch warum:

[2.14 φ.] Ἐνὸς δὲ ἐνδεεῖς εἰσιν· εἰ γὰρ νῆσον οἰκοῦντες θαλασσοκράτορες ἦσαν Ἀθηναῖοι, ὑπῆρχεν ἂν αὐτοῖς ποιεῖν μὲν κακῶς, εἰ ἐβούλοντο, πάσχειν δὲ μηδέν, ἕως τῆς θαλάττης ἵρχον, [...] πρὸς δὲ τούτοις καὶ ἑτέρου δέους ἀπηλλαγμένοι ἂν ἦσαν, εἰ νῆσον ᾤκουν, μηδέποτε προδοθῆναι τὴν πόλιν ὑπ' ὀλίγων μηδὲ πύλας ἀνοιχθῆναι μηδὲ πολεμίους ἐπεισπεσεῖν· πῶς γὰρ νῆσον οἰκούντων ταῦτ' ἂν ἐγίγνετο;

Eine einzige Sache aber fehlt ihnen: Wenn auf einer Insel wohnend die Athener die Seeherrschaft hätten, hätten sie die Möglichkeit, anderen, wenn sie wollten, Schaden zuzufügen, ohne selbst Gegenmaßnahmen zu erleiden, jedenfalls solange sie das Meer beherrschen würden. Außerdem wären sie auch von einer andern Furcht befreit, wenn sie auf einer Insel wohnen würden: Niemals nämlich könnten wenige die Stadt verraten und die Tore öffnen bzw. Feinde einfallen. Wie nämlich könnte Inselbewohnern dies zustoßen?

(7b) Komödienspott

[2.18] κωμωδεῖν δ' αὖ καὶ κακῶς λέγειν τὸν μὲν δῆμον οὐκ ἐῷσιν, ἵνα μὴ αὐτοὶ ἀκούωσι κακῶς· ἰδίᾳ δὲ κελεύουσιν, εἴ τις τινα βούλεται, εὔειδότες ὅτι οὐχὶ τοῦ δήμου ἐστὶν οὐδὲ τοῦ πλήθους ὁ κωμωδούμενος ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ, ἀλλ' ἢ πλούσιος ἢ γενναῖος ἢ δυνάμενος, ὀλίγοι δὲ τινες τῶν πενήτων καὶ τῶν δημοτικῶν κωμωδοῦνται καὶ οὐδ' οὗτοι ἐὰν μὴ διὰ πολυπραγμοσύνην καὶ διὰ τὸ ζητεῖν πλεον τι ἔχειν τοῦ δήμου· ὥστε οὐδὲ τοὺς τοιούτους ἄχθονται κωμωδουμένους.

Den Demos [in seiner Gesamtheit] in Komödien zu verspotten oder schlecht über ihn zu reden, lassen sie [= die Athener] nicht zu, damit sie nicht selbst Übles [über sich] hören müssen. Bei Einzelpersonen aber fordern sie [zum Spott] auf, wenn es den jemand will, weil sie genau wissen, dass der, der in der Komödie verspottet wird, nicht zum Volk bzw. zur breiten Masse gehört, gleichsam zur Mehrheit, sondern entweder reich oder adlig oder mächtig ist. Wenige von den Armen und den Angehörigen des Volkes werden in Komödien verspottet und diese auch nur, wenn sie durch übergroßes Engagement und das Streben nach mehr Besitz, als im Volk üblich ist, auffallen. Daher nehmen sie es auch nicht übel, wenn solche Leute in der Komödie verspottet werden.

(8) Texte aus Thukydides

(8a) Korinthische Gesandte in Sparta über Athen vor Ausbruch des Krieges

[Θουκυδίδης Ἱστορίαι 1.70.2-8] οἱ μὲν γε νεωτεροποιοὶ καὶ ἐπινοῆσαι ὀξεῖς καὶ ἐπιτελέσαι ἔργῳ ἃ ἂν γνῶσιν· ὑμεῖς δὲ τὰ ὑπάρχοντά τε σώζειν καὶ ἐπιγνῶναι μηδὲν καὶ ἔργῳ οὐδὲ τὰναγκαῖα ἐξικέσθαι. αὐθις δὲ οἱ μὲν καὶ παρὰ δύναμιν τολμηταὶ καὶ παρὰ γνώμην κινδυνευταὶ καὶ ἐν τοῖς δεινοῖς εὐέλπιδες· τὸ δὲ ὑμέτερον τῆς τε δυνάμεως ἐνδεᾶ προᾶξαι τῆς τε γνώμης μηδὲ τοῖς βεβαίοις πιστεῦσαι τῶν τε δεινῶν μηδέποτε οἶεσθαι ἀπολυθήσεσθαι. καὶ μὴν καὶ ἄοκνοι πρὸς ὑμᾶς μελλητὰς καὶ ἀποδημηταὶ πρὸς ἐνδημοτάτους· οἶονται γὰρ οἱ μὲν τῇ ἀπουσίᾳ ἂν τι κτᾶσθαι, ὑμεῖς δὲ τῷ ἐπελθεῖν καὶ τὰ ἐτοῖμα ἂν βλάψαι. κρατοῦντές τε τῶν ἐχθρῶν ἐπὶ πλεῖστον ἐξέρχονται καὶ νικώμενοι ἐπ' ἐλάχιστον ἀναπίπτουσιν. ἔτι δὲ τοῖς μὲν σώμασιν ἀλλοτριωτάτοις ὑπὲρ τῆς πόλεως χρώνται, τῇ δὲ γνώμῃ οἰκειοτάτῃ ἐς τὸ πράσσειν τι ὑπὲρ αὐτῆς. καὶ ἃ μὲν ἂν ἐπινοήσαντες μὴ ἐπεξέλθωσιν, οἰκείων στέρεσθαι ἡγοῦνται, ἃ δ' ἂν ἐπελθόντες κτήσωνται, ὀλίγα πρὸς τὰ μέλλοντα τυχεῖν πράξαντες. ἦν δ' ἄρα του καὶ πείραι σφαλῶσιν, ἀντελπίσαντες ἄλλα ἐπλήρωσαν τὴν χρεῖαν· μόνοι γὰρ ἔχουσί τε ὁμοίως καὶ ἐλπίζουσιν ἃ ἂν ἐπινοήσωσι διὰ τὸ ταχεῖαν τὴν ἐπιχείρησιν ποιεῖσθαι ὧν ἂν γνῶσιν. καὶ ταῦτα μετὰ πόνων πάντα καὶ κινδύνων δι' ὅλου τοῦ αἰῶνος μοχθοῦσι, καὶ ἀπολαύουσιν ἐλάχιστα τῶν ὑπαρχόντων διὰ τὸ αἰεὶ κτᾶσθαι καὶ μήτε ἐορτὴν ἄλλο τι ἡγεῖσθαι ἢ τὸ τὰ δέοντα προᾶξαι ξυμφορὰν τε οὐχ ἥσσον ἡσυχίαν ἀπράγμονα ἢ ἀσχολίαν ἐπίπονον· ὥστε εἴ τις αὐτοὺς ξυνελὼν φαίη πεφυκέναι ἐπὶ τῷ μήτε αὐτοὺς ἔχειν ἡσυχίαν μήτε τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους ἑᾶν, ὁρθῶς ἂν εἴποι.

Dt. v. Helmut Vretska, Werner Rinner, 1966/2000

(8b) Perikles über das Kräfteverhältnis zwischen Athen und Sparta – und eine sehr seltsame Idee

[1,143,4] ἦν τε [οἱ Πελοποννήσιοι] ἐπὶ τὴν χώραν ἡμῶν πεζῇ ἰωσιν, ἡμεῖς ἐπὶ τὴν ἐκείνων πλευσούμεθα, καὶ οὐκέτι ἐκ τοῦ ὁμοίου ἔσται Πελοποννήσου τε μέρος τι τμηθῆναι καὶ τὴν Ἀττικὴν ἅπασαν· οἱ μὲν γὰρ οὐχ ἔξουσιν ἄλλην ἀντιλαβεῖν ἀμαχεί, ἡμῖν δ' ἐστὶ γῆ πολλή καὶ ἐν νήσοις καὶ κατ' ἥπειρον· μέγα γὰρ τὸ τῆς θαλάσσης κράτος. σκέψασθε δέ· [5] εἰ γὰρ ἤμεν νησιῶται, τίνες ἂν ἀληπτότεροι ἦσαν; καὶ νῦν χορὴ ὅτι ἐγγύτατα τούτου διανοηθέντας τὴν μὲν γῆν καὶ οἰκίας ἀφεῖναι, τῆς δὲ θαλάσσης καὶ πόλεως φυλακὴν ἔχειν, καὶ Πελοποννησίοις ὑπὲρ αὐτῶν ὀργισθέντας πολλῶ πλέοσι μὴ διαμάχεσθαι (κρατήσαντές τε γὰρ αὖθις οὐκ ἐλάσσοσι μαχοόμεθα καὶ ἦν σφαλῶμεν, τὰ τῶν ξυμμάχων, ὅθεν ἰσχύομεν, προσαπόλλυται· οὐ γὰρ ἡσυχάσουσι μὴ ἱκανῶν ἡμῶν ὄντων ἐπ' αὐτοὺς στρατεύειν), τὴν τε ὀλόφυρσιν μὴ οἰκιῶν καὶ γῆς ποιεῖσθαι, ἀλλὰ τῶν σωμάτων· οὐ γὰρ τάδε τοὺς ἄνδρας, ἀλλ' οἱ ἄνδρες ταῦτα κτῶνται. καὶ εἰ ὥμην πείσειν ὑμᾶς, αὐτοὺς ἂν ἐξελθόντας ἐκέλευον αὐτὰ δηῶσαι καὶ δεῖξαι Πελοποννησίοις ὅτι τούτων γε ἕνεκα οὐχ ὑπακούσεσθε.

Wenn sie [die Peloponnesier] mit einem Heer gegen unser Land ziehen, ziehen wir mit einer Flotte gegen das ihrige; und es wird eine ungleiche Wirkung haben, ob von der Peloponnes nur ein Teil oder Attika ganz verwüstet wird. Denn sie werden kein anderes Gebiet zum Ersatz dafür kampflos nehmen können, wir dagegen haben viele solche Gebiete, auf den Inseln wie auf dem Festland. Herr des Meeres zu sein ist etwas Großes! Denket euch, wir wohnten auf einer Insel: wer wäre unbesieglich als wir? Auch so müssen wir unsere Entschlüsse möglichst in diesem Sinne fassen, müssen Land und Dörfer im Stich lassen, Meer und Stadt zu behaupten suchen und dürfen uns nicht aus Zorn über die Verwüstung des Landes mit den an Zahl weit überlegenen Peloponnesiern in eine Schlacht einlassen. Denn, wenn wir auch siegen, werden wir doch von neuem mit einem nicht geringeren Heer zu kämpfen haben, und wenn wir unterliegen, verlieren wir auch unsere Hauptkraft, die Bundesgenossen. Denn diese werden keine Ruhe halten, wenn wir zu einem Kriege gegen sie nicht mehr stark genug sind. Wir dürfen nicht über Häuser und Äcker jammern, sondern allein über Menschen; denn jene schaffen uns keine Menschen, aber Menschen schaffen uns Häuser und Äcker. Wenn ich hoffen könnte, euch dazu zu bewegen, würde ich vorschlagen, dass wir selber hinausziehen und unser Land verwüsten und den Peloponnesiern zeigen, dass wir dieser Dinge wegen nicht klein begeben werden.

Dt. v. August Horneffer (1912)

(8c) Perikles über die Notwendigkeit der athenischen Großmachtpolitik

[2,63,1-3] τῆς τε πόλεως ὑμᾶς εἰκὸς τῶι τιμωμένῳ ἀπὸ τοῦ ἄρχειν, ὧι περ ἅπαντες ἀγάλλεσθε, βοηθεῖν, καὶ μὴ φεύγειν τοὺς πόνους ἢ μηδὲ τὰς τιμὰς διώκειν· μηδὲ νομίσαι περὶ ἐνὸς μόνου, δουλείας ἀντ' ἐλευθερίας, ἀγωνίζεσθαι, ἀλλὰ καὶ ἀρχῆς στερήσεως καὶ κινδύνου ὧν ἐν τῇ ἀρχῇ ἀπῆλθεσθε. ἥς οὐδ' ἐκοτῆναι ἔτι ὑμῖν ἔστιν, εἴ τις καὶ τόδε ἐν τῶι παρόντι δεδιώς ἀπραγμοσύνην ἀνδραγαθίζειται·

Ἀριστοφάνους Ὅρνιθες	Anhang	87
-------------------------	--------	----

ὥς τυραννίδα γὰρ ἤδη ἔχετε αὐτήν, ἣν λαβεῖν μὲν ἄδικον δοκεῖ εἶναι, ἀφεῖναι δὲ ἐπικίνδυνον. τάχιστ' ἂν τε πόλιν οἱ τοιοῦτοι ἑτέρους τε πείσαντες ἀπολέσειαν καὶ εἴ που ἐπὶ σφῶν αὐτῶν αὐτόνομοι οἰκήσειαν· τὸ γὰρ ἄπραγμον οὐ σώζεται μὴ μετὰ τοῦ δραστηρίου τεταγμένον, οὐδὲ ἐν ἀρχούσῃ πόλει συμφέρει, ἀλλ' ἐν ὑπηκόῳ, ἀσφαλῶς δουλεύειν.

Dt. v. Helmut Vretska, Werner Rinner, 1966/2000.

(8d) Der Politiker Kleon über die Wirkung politischer Beredsamkeit auf den Demos

[3,38,3-7] ἡ δὲ πόλις ἐκ τῶν τοιῶνδε ἀγώνων τὰ μὲν ἄθλα ἑτέροις δίδωσιν, αὐτὴ δὲ τοὺς κινδύνους ἀναφέρει. αἵτιοι δ' ὑμεῖς κακῶς ἀγωνοθετοῦντες, οἵτινες εἰώθατε θεαταὶ μὲν τῶν λόγων γίνεσθαι, ἀκροαταὶ δὲ τῶν ἔργων, τὰ μὲν μέλλοντα ἔργα ἀπὸ τῶν εὖ εἰπόντων σκοποῦντες ὥς δυνατὰ γίνεσθαι, τὰ δὲ πεπραγμένα ἤδη, οὐ τὸ δραστὲν πιστότερον ὄψει λαβόντες ἢ τὸ ἀκουσθέν, ἀπὸ τῶν λόγῳ καλῶς ἐπιτιμησάντων· καὶ μετὰ καινότητος μὲν λόγου ἀπατᾶσθαι ἄριστοι, μετὰ δεδοκιμασμένου δὲ μὴ ξυνέπεσθαι ἐθέλιν, δοῦλοι ὄντες τῶν αἰεὶ ἀτόπων, ὑπερόπται δὲ τῶν εἰωθότων, καὶ μάλιστα μὲν αὐτὸς εἰπεῖν ἕκαστος βουλόμενος δύνασθαι, εἰ δὲ μή, ἀνταγωνιζόμενοι τοῖς τοιαῦτα λέγουσι μὴ ὕστεροι ἀκολουθεῖν δοκεῖν τῇ γνώμῃ, ὁξέως δὲ τι λέγοντος προεπαινέσαι, καὶ προαισθέσθαι τε πρόθυμοι εἶναι τὰ λεγόμενα καὶ προνοῆσαι βραδεῖς τὰ ἐξ αὐτῶν ἀποβησόμενα, ζητοῦντές τε ἄλλο τι ὥς εἰπεῖν ἢ ἐν οἷς ζῶμεν, φρονοῦντες δὲ οὐδὲ περὶ τῶν παρόντων ἱκανῶς· ἀπλῶς τε ἀκοῆς ἡδονῇ ἡσσωμένοι καὶ σοφιστῶν θεαταῖς ἐοικότες καθημένοις μᾶλλον ἢ περὶ πόλεως βουλευομένοις.

Bei derartigen Redekunststücken aber verteilt die Stadt die Preise an andere, hat jedoch selbst die gefährlichen Folgen zu tragen. Aber ihr seid schuld daran, denn ihr übt euer Amt als Kampfrichter schlecht aus: bei den Reden macht ihr die Zuschauer, bei den Taten die Zuhörer; die Zukunft seht ihr mit den Augen der Redner, die euch ihre mögliche Gestalt schön ausmalen, und die Vergangenheit mit den Augen derer, die trefflich schelten können; ihr seht nicht, dass man über das wirklich Geschehene ein besseres Urteil hat als über das bloß Gehörte. Ihr versteht euch vorzüglich darauf, euch durch neue und überraschende Wendungen in der Rede bezaubern zu lassen, aber bewährten Überzeugungen das Ohr zu verschließen; ihr seid Sklaven alles Ungewohnten, Verächter des Altvertrauten. Jeder möchte selber gut reden können, wenn nicht, möchte er im Streite der Meinungen wenigstens nicht mit seinem Urteil hinterdreinkommen, sondern einem klugen Redner womöglich schon, bevor er spricht, Beifall geben. Er ist eifrig, das Ausgesprochene im Voraus zu erraten, aber schwerfällig, die Folgen desselben vorher zu bedenken. Wir suchen, kann man sagen, immer etwas anderes als das, worin wir leben, und können nicht einmal das Nahe und Wirkliche recht begreifen. Um es kurz zusammenzufassen: wir erliegen der Lust am Zuhören und gleichen mehr den Leuten, die als Zuschauer eines Sophisten dasitzen, als einem Volke, das über das Wohl des Staates berät.

Dt. v. August Horneffer (1912)

(8e) Das Schicksal der Insel Melos 416/15

Athen belagert Melos, das eigentlich seine Neutralität im Peloponnesischen Krieg wahren will. Bei einer Verhandlung zwischen einer melischen und einer athenischen Gesandtschaft versuchen die Melier die Athener vom beiderseitigen Nutzen dieser Neutralität zu überzeugen. Für die Athener aber gibt es zwischen Staaten nur Herrschaft und Unterwerfung. So meinen die Athener u.a.:

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Anhang	88
-------------------------	--------	----

[5,105,2 f.] ἡγούμεθα γὰρ τό τε θεῖον δόξη τὸ ἀνθρώπειόν τε σαφῶς διὰ παντός ὑπὸ φύσεως ἀναγκαίας, οὗ ἂν κρατῇ, ἄρχειν· καὶ ἡμεῖς οὔτε θέντες τὸν νόμον οὔτε κειμένῳ πρῶτοι χρησάμενοι, ὄντα δὲ παραλαβόντες καὶ ἐσόμενον ἐς αἰεὶ καταλείποντες χρώμεθα αὐτῷ, εἰδότες καὶ ὑμᾶς ἂν καὶ ἄλλους ἐν τῇ αὐτῇ δυνάμει ἡμῖν γενομένους [3] δρῶντας ἂν ταῦτό. καὶ πρὸς μὲν τὸ θεῖον οὕτως ἐκ τοῦ εἰκότος οὐ φοβούμεθα ἐλασσώσεσθαι.

Dt. v. Helmut Vretska, Werner Rinner, 1966/2000

Melos wird erobert. Die Athener töten alle erwachsenen Männer, verkaufen Frauen und Kinder in die Sklaverei und gründen die Polis Melos neu mit 500 attischen Siedlern.

(8f) Die Expedition nach Sizilien 415-413 v. Chr.

Der Beschluss zur sizilischen Expedition 415

Thukydides schildert die Stimmung im Volk von Athen nach der Volksversammlung, in der Alkibiades für, Nikias gegen die Expedition sprach:

[6,24, 3 f.] Καὶ ἔρως ἐνέπεσε τοῖς πᾶσιν ὁμοίως ἐκπλεῦσαι· τοῖς μὲν γὰρ πρεσβυτέροις, ὥς ἡ καταστρεψομένοις, ἐφ' ἃ ἔπλεον, ἢ οὐδὲν ἂν σφαλεῖσαν μεγάλην δύναμιν, τοῖς δ' ἐν τῇ ἡλικίᾳ τῆς τε ἀπούσης πόθῳ ὄψεως καὶ θεωρίας, καὶ εὐέλπιδες ὄντες σωθήσεσθαι· ὁ δὲ πολὺς ὄμιλος καὶ στρατιώτης ἐν τε τῷ παρόντι ἀργύριον οἴσιν καὶ προσκτήσεσθαι δύναμιν ὅθεν αἰδίδιον μισθοφορὰν (6.24.4) ὑπάρξειν. ὥστε διὰ τὴν ἄγαν τῶν πλεόνων ἐπιθυμίαν, εἴ τῳ ἄρα καὶ μὴ ἤρρεσκε, δεδιὼς μὴ ἀντιχειροτονῶν κακόνους δόξειεν εἶναι τῇ πόλει ἡσυχίαν ἦγεν.

Alles wurde von gleichem Verlangen ergriffen, den Zug mitzumachen: die Bejahrten, weil sie das Land, gegen das sie schiffen wollten, zu erobern hofften, oder doch glaubten, eine so große Kriegsmacht werde kein Unfall treffen; die jüngern Leute [im Dienstalter], weil sie ein fernes Land zu sehen und kennen zu lernen wünschten, und voll Hoffnung waren, ihr Leben zu erhalten; der große Haufen und die gemeinen Krieger, weil sie nicht allein für den Augenblick Geld zu erhalten, sondern auch die Macht des Staats [durch Eroberung] so zu erweitern hofften, daß sie dauernden Kriegssold beziehen könnten. Wegen dieses überspannten Eifers der Meisten für die Sache schwieg Mancher, dem das Unternehmen nicht gefiel, aus Furcht, er möchte, wenn er dagegen stimmte, für einen übelgesinnten Bürger angesehen werden.

Dt. v. Christian Nathanael von Osiander, 1829

Das Ende des sizilischen Abenteuers 413

[8,1,1-2] Ἐς δὲ τὰς Ἀθήνας ἐπειδὴ ἡγγέλθη, ἐπὶ πολὺ μὲν ἠπίστουν καὶ τοῖς πάνυ τῶν στρατιωτῶν ἐξ αὐτοῦ τοῦ ἔργου διαπεφευγόσι καὶ σαφῶς ἀγγέλλουσι, μὴ οὕτω γε ἄγαν πανσυδὶ διεφθάρθαι· ἐπειδὴ δὲ ἔγνωσαν, χαλεποὶ μὲν ἦσαν τοῖς συμπροθυμηθεῖσι τῶν ῥητόρων τὸν ἔκπλουν, ὥσπερ οὐκ αὐτοὶ ψηφισάμενοι, ὠργίζοντο δὲ καὶ τοῖς χρησμολόγοις τε καὶ μάντεσι καὶ ὁπόσοι τι τότε αὐτοὺς θειάσαντες ἐπήλπισαν ὡς λήψονται Σικελίαν. πάντα δὲ πανταχόθεν αὐτοὺς ἐλύπει τε καὶ περιειστήκει ἐπὶ τῷ γεγενημένῳ φόβος τε καὶ κατάπληξις μεγίστη δῆ.

Dt. v. Helmut Vretska, Werner Rinner, 1966/2000

Ἀριστοφάνους Ὅρνιθες	Anhang	89
-------------------------	--------	----

(9) Aristoteles

(9a) Gorgias und die Schwalbe

τὸ δὲ Γοργίου εἰς τὴν χελιδόνα, ἐπεὶ κατ' αὐτοῦ πετομένη ἀφῆκε τὸ περίττωμα, ἄριστα ἔχει τῶν τραγικῶν: εἶπε γὰρ „Αἰσχρόν γε, ὦ Φιλομήλα“. ὄρνιθι μὲν γάρ, εἰ ἐποίησεν, οὐκ αἰσχρόν, παρθένῳ δὲ αἰσχρόν. εὖ οὖν ἐλοιδόρησεν εἰπὼν ὁ ἦν, ἀλλ' οὐχ ὁ ἔστιν.

Der Bemerkung des Gorgias gegenüber einer Schwalbe, die im Flug ihren Kot auf ihn fallen ließ, passt bestens zu den Tragikern: Er sagte nämlich: „Das ist doch eine Schande, Philomela!“. Für einen Vogel nämlich ist das, wenn er es getan hat, keineswegs schändlich, für eine junge Frau aber doch. Zurecht tadelte er sie, wenn er zu der sprach, die sie einmal war, nicht aber, wenn zu der, die sie jetzt ist.

(Aristoteles: Rhetorik 1406b 17)

(9b) Über die Komödie

Ἐν αὐτῇ δὲ τῇ διαφορᾷ καὶ ἡ τραγωδία πρὸς τὴν κωμωδίαν διέστηκεν· ἡ μὲν γὰρ χείρους, ἡ δὲ βελτίους μιμεῖσθαι βούλεται τῶν νῦν.

Durch diesen Unterschied ist die Tragödie von der Komödie geschieden: Die eine will moralisch minderwertige, die andere moralisch höherwertige [Charaktere] – jeweils im Vergleich mit den Menschen der Gegenwart – darstellen.

Aristoteles: Poetik 2, 15 1448a

(10) Platon

Die Lektüre der Ὅρνιθες lässt sich durch eine Reihe anschlussfähiger Platontexte erheblich vertiefen. Hier kann nicht der Ort sein, all diese Texte in extenso zu zitieren. Zeit, Interesse und Kompetenzen der Lerngruppe mögen die Auswahl leiten. Es werden nur einige Empfehlungen gegeben:

(10a) Apologie: Wirkung des Aristophanes (und seiner Komödie)

Sokrates setzt sich in der Apologie zunächst mit seinen ‚uneigentlichen‘ Anklägern auseinander. Im Mittelpunkt steht dabei die Wirkung der Aristophanes-Komödie Νεφέλαι. Die einschlägigen Partien geben einen guten Eindruck von der Wirkung der Komödie auf das zeitgenössische Publikum in Athen.

(10b) Gorgias: Macht der Rede

Platons Dialog Γοργίας setzt sich intensiv mit der Wirksamkeit der Beredsamkeit und der gesellschaftlichen Stellung und Verantwortung des Redners auseinander. Hier finden sich vielfältige Texte zu einer thematischen Vertiefung.

(10c) Protagoras: Rhetorik und πολιτικὴ τέχνη

Peisetairos scheint in komisch übertriebener Weise über ein Höchstmaß derjenigen Kompetenzen zu verfügen, die nach Aussage des Dialogs Πρωταγόρας ein erfolgreicher Politiker besitzen muss und die Protagoras unter dem Schlagwort εὐβουλία als sein Bildungsangebot formuliert. So bieten sich mehrere Stellen aus dem Πρωταγόρας als Parallelektüre zu den Ὅρνιθες an, darunter nicht zu vergessen das berühmte aitiologische Urgeschichts-Märchen des Protagoras.

(10d) Symposium: Aristophanes als literarische Figur

In Platons Συμπόσιον wird Aristophanes selbst zur literarischen Figur und es geht – am Ende des Dialogs ganz explizit – auch um die Rezeption und Wirkung der literarischen Gattungen. An der Rede des Aristophanes kann man versuchen, Mittel des Komischen auch außerhalb der Gattung Komödie zu untersuchen.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεύς	Anhang	90
--------------------------	--------	----

(11) Horaz zur attischen Komödie

Die Römer waren überzeugt, dass die Satire ihr ganz eigener Beitrag zur literarischen Gattungsgeschichte sei. Gleichwohl wussten sie, dass das Satirische als Textsorte bereits vor ihnen existiert hatte. So schreibt der römische Dichter Horaz in seinen Satiren:

Eupolis atque Cratinus Aristophanesque poetae
atque alii, quorum comoedia prisca virorum est,
siquis erat dignus describi, quod malus ac fur,
quod moechus foret aut sicarius aut alioqui
famosus, multa cum libertate notabant.

Die Dichter Eupolis und Kratinos und Aristophanes / und andere Männer, die sich der alten Komödie gewidmet haben, / haben, wenn jemand ein geeigneter Gegenstand der Darstellung war, weil er verwerflich oder ein Dieb war / oder weil er ein Ehebrecher oder ein Mörder oder sonstwie berüchtigt war, / diesen mit viel Freizügigkeit geschildert.

Q. Horatius Flaccus: Sermones, 1,4,1-5)

(12) Pausanias über den Kuckuck der Hera – ein Beispiel für die Rolle der Vögel als Götterattribute

Der griechische Reiseschriftsteller Pausanias, der nach 150 n. Chr. eine umfassende Beschreibung Griechenlands veröffentlichte, beschreibt das Götterbild im Heraion von Argos:

[2,17,4] τὸ δὲ ἀγαλμα τῆς Ἥρας ἐπὶ θρόνου κάθηται μεγέθει μέγα, χρυσοῦ μὲν καὶ ἐλέφαντος, Πολυκλείτου δὲ ἔργον· ἔπεστι δὲ οἱ στέφανος Χάριτας ἔχων καὶ Ὠρας ἐπειργασμένας, καὶ τῶν χειρῶν τῇ μὲν καρπὸν φέρει ῥοιᾶς, τῇ δὲ σκῆπτρον. τὰ μὲν οὖν ἐς τὴν ῥοιάν—ἀπορρητότερος γὰρ ἐστὶν ὁ λόγος—ἀφείσθω μοι κόκκυγα δὲ ἐπὶ τῷ σκῆπτρῳ καθῆσθαι φασὶ λέγοντες τὸν Δία, ὅτε ἦρα παρθένου τῆς Ἥρας, ἐς τοῦτον τὸν ὄρνιθα ἀλλαγῆναι, τὴν δὲ ἄτε παίγνιον θηρᾶσαι. τοῦτον τὸν λόγον καὶ ὅσα εἰκότα εἴρηται περὶ θεῶν οὐκ ἀποδεχόμενος γράφω, γράφω δὲ οὐδὲν ἥσσον.

Das Standbild der Hera sitzt auf einem Thron, von ziemlicher Größe. Es ist aus Gold und Elfenbein, ein Werk des Polykleitos. Oben befindet sich ein Kranz mit Darstellungen der Chariten und Horen. Und in der rechten Hand trägt Hera einen Granatapfel, in der andern ein Szepter. Was den Granatapfel betrifft – denn die Rede ist ziemlich geheim –, das will ich beiseitelassen. Auf dem Szepter aber soll ein Kuckuck sitzen und man sagt, dass Zeus, als er sich in die jungfräuliche Hera verliebte, sich in diesen Vogel verwandelt habe. Hera habe den wie ein Spielzeug gejagt. Diese Geschichte und was sonst noch an Ähnlichem im Umlauf ist über die Götter, schreibe ich nicht deshalb auf, weil ich es glaube, schreibe es aber trotzdem auf.

(13) Aus einer antiken Literaturgeschichte – Quintilianus: Institutio oratoria

In seinem berühmten Buch über die Ausbildung zum Redner geht der Autor Quintilian auch darauf ein, welche Literatur der angehende Redner lesen solle. Damit entsteht fast so etwas wie eine kommentierte Geschichte der antiken Literatur. Über die Komödie heißt es:

[10.1.65 f. LXV] Antiqua comoedia cum sinceram illam sermonis Attici gratiam prope sola retinet, tum facundissimae libertatis, et si est in insectandis vitiis praecipua, plurimum tamen virium etiam in ceteris partibus habet. Nam et grandis et elegans et venusta, et nescio an ulla [...] aut similior sit oratoribus aut ad oratores faciendos aptior. Plures eius auctores, Aristophanes tamen et Eupolis Cratinusque praecipui.

Die alte Komödie bewahrt einerseits jene einfache Anmut der attischen Sprache, ist andererseits von einer außerordentlich wortgewandten Freizügigkeit. Wenn auch in der Verfolgung moralischer Fehler ihre

Ἀριστοφάνους Ὅρνιθες	Anhang	91
-------------------------	--------	----

Stärke liegt, hat sie doch auch in anderer Hinsicht viele Stärken. Denn sie ist feierlich, geschmackvoll und charmant und ich weiß nicht, ob irgendeine [literarische Gattung] passender für die Redner ist oder zur Ausbildung von Rednern geeigneter. Es gibt eine ganze Reihe von Autoren, aber Aristophanes und Eupolis und Kratinos sind die vorzüglichsten.

(14) Ein byzantinischer Kommentator

Ein unbekannter Kommentator⁹ der Ὅρνιθες aus byzantinischer Zeit gibt den Hinweis, dass in den Ὅρνιθες auch eine Parodie einer Gigantomachie steckt.

Τινὲς δὲ φασὶ τὸν ποιητὴν τὰς ἐν ταῖς τραγωδίαις τερατολογίας ἐν μὲν ἄλλοις διελέγειν, ἐν δὲ τοῖς νῦν τὴν τῆς γιγαντομαχίας συμπλοκὴν ἔωλον ἀποφαίνων ὀρνισιν ἔδωκε διαφέρεισθαι πρὸς θεοὺς περὶ τῆς ἀρχῆς.

Einige sagen, dass der Dichter die [mythischen] Wundererzählungen der Tragödien in seinen andern [Komödien] widerlegt habe, in der vorliegenden habe er den Plot der Gigantomachie als abgedroschen hingestellt und es den Vögeln übertragen, mit den Göttern um die Macht zu streiten.

(15) Johann Wolfgang von Goethe: Prometheus (1774)

Bedecke deinen Himmel, Zeus,
Mit Wolkendunst
Und übe, dem Knaben gleich,
Der Disteln köpft
An Eichen dich und Bergeshöhen!
Mußt mir meine Erde
Doch lassen stehen
Und meine Hütte die du nicht gebaut,
Und meinen Herd,
Um dessen Glut
Du mich beneidest.
Ich kenne nichts Ärmeres
Unter der Sonn als euch, Götter!
Ihr nähret kümmerlich
Von Opfersteuern
Und Gebetshauch
Eure Majestät
Und darbtet, wären
Nicht Kinder und Bettler
Hoffnungsvolle Toren.
Da ich ein Kind war,
Nicht wußte, wo aus noch ein,
Kehrt ich mein verirrtes Auge
Zur Sonne, als wenn drüber wär
Ein Ohr, zu hören meine Klage,
Ein Herz wie meins,
Sich des Bedrängten zu erbarmen.
Wer half mir
Wider der Titanen Übermut?

Wer rettete vom Tode mich,
von Sklaverei?
Hast du nicht alles selbst vollendet,
Heilig glühend Herz?
Und glühtest jung und gut,
Betrogen, Rettungsdank
Dem Schlafenden da droben?
Ich dich ehren? Wofür?
Hast du die Schmerzen gelindert
Je des Beladenen?
Hast du die Tränen gestillet
Je des Geängsteten?
Hat nicht mich zum Manne geschmiedet
Die allmächtige Zeit
Und das ewige Schicksal,
Meine Herrn und deine?
Wähntest du etwa,
Ich sollte das Leben hassen,
In Wüsten fliehen,
Weil nicht alle Blümenträume reifen?
Hier sitz ich, forme Menschen
Nach meinem Bilde,
Ein Geschlecht das mir gleich sei,
Zu leiden, zu weinen,
Zu genießen und zu freuen sich
Und dein nicht zu achten,
Wie ich!

⁹ Ein unbekannter byzantinischer Kommentator, griechischer Text zitiert nach Hofmann 1976, S. 79.

Ἀριστοφάνους Ὅρνιθες	Anhang	92
-------------------------	--------	----

(16) Georg Friedrich Wilhelm Hegel: Über Aristophanes

Ohne ihn gelesen zu haben, läßt sich kaum wissen, wie dem Menschen sauwohl sein kann.

Vorlesungen über die Ästhetik (1835 – 1838)

(17) Ludwig Wilhelm Friedrich Seeger: Epistel an einen Freund

„Dichter, die so durch und durch politisch sind, wie [...] Aristophanes, [...] solche Männer des begeisterten Worts und der begeisterten That müssen unsern Bücher- und Stubenmenschen vorgeführt, ihre Werke müssen dem deutschen Volk in seiner Sprache ans Herz gelegt werden, damit es wenigstens – noch erröthe. Benutzen wir die uns noch übrige Zeit vor der kritischen Epoche, die uns bevorsteht, um alle Schleusen zu öffnen, [...] kräftigen und erfrischen wir uns an dem Quell der ewigen Jugend, dem reichen, klaren Born der antiken Poesie, [...]“

Aristophanes; Seeger, Ludwig Wilhelm Friedrich (1845): Aristophanes. 1. Aufl. Bd. 1. Hg. v. Ludwig Wilhelm Friedrich Seeger. Frankfurt am Main: Literarische Anstalt (J. Rütten).- S. 18 f.

(18) Sigmund Freud: „Der Witz und seine Beziehungen zum Unbewußten“ (1905)

„Die Verhinderung der Schmähung oder beleidigenden Entgegnung durch äußere Umstände ist ein so häufiger Fall, daß der tendenziöse Witz mit ganz besonderer Vorliebe zur Ermöglichung der Aggression oder der Kritik gegen Höhergestellte, die Autorität in Anspruch nehmen, verwendet wird. Der Witz stellt dann eine Auflehnung gegen eine solche Autorität, eine Befreiung von dem Druck derselben dar.“

„Indem wir den Feind klein, niedrig, verächtlich, komisch machen, schaffen wir uns auf einem Umwege den Genuß seiner Überwindung, den uns der Dritte, der keine Mühe aufgewendet hat, durch sein Lachen bezeugt.“

„Zur ‚Entlarvung‘ kann man auch jene uns schon bekannten Verfahren zum Komischmachen rechnen, welche die Würde des einzelnen Menschen herabsetzen, indem sie auf seine allgemein-menschliche Gebrechlichkeit, besonders aber auf die Abhängigkeit von körperlichen Bedürfnissen aufmerksam machen. Die Entlarvung wird dann gleichbedeutend mit der Mahnung: Dieser und jener gleich einem Halbgott Bewunderte ist doch auch nur ein Mensch wie ich und du.“

Sigmund Freud: Der Witz und seine Beziehungen zum Unbewußten (1905)¹⁰

(20) Verboten in Griechenland 1967

Jürgen Werner 1969 (Zitiert nach Newinger 1975, S. 480 f.)

¹⁰ Zitiert nach Freud, Sigmund (1989): Der Witz und seine Beziehung zum Unbewussten. Der Wahn und die Träume in W. Jensens Gradiva. Der Dichter und das Phantasieren. 2. Aufl. Hg. v. Hermann Kähler. Leipzig, Weimar: Gustav Kiepenheuer (Gustav Kiepenheuer Bücherei, 64).- S. 94 f.; 186 f.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεῖς	Anhang	93
--------------------------	--------	----

(21) Peter Hacks: Die Vögel: Komische Oper nach Aristophanes

Geschrieben 1973, uraufgeführt in Dresden 1980.¹¹

(22) Heinz Kahlow: Muss man Kabarett ernst nehmen? (1969)

¹²

¹¹ Hacks, Peter (1978): Oper. Geschichte meiner Oper. Noch einen Löffel Gift, Liebling? Omphale. Die Vögel. Versuch über das Libretto. 2. Aufl. Berlin [DDR], Weimar: Aufbau-Verlag.- S. 167 – 169.

¹² Bemman, Helga (Hrsg.): Mitgelacht – dabei gewesen: Erinnerungen aus sechs Jahrzehnten Kabarett.- Berlin (DDR): Henschelverlag.- 2. Aufl.- 1969.- S. 332. f.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεῖς	Anhang	94
--------------------------	--------	----

(23) Friedrich Dürrenmatt: Komödien sind gefährlich

Friedrich Dürrenmatt: Theaterprobleme. Zit. nach Newiger 1975, S. 485

(24) Peter von Möllendorf: Der Erfolg der Alten Komödie (2002)

Möllendorf 2002, S. 5

Ebenda, S. 10

(25) Thomas Paulsen über die Vögel (2004)

Paulsen 2004, S. 170

(26) Bernhard Zimmermann über Aristophanes (2006)

Zimmermann 2006, S. 210

Literaturempfehlungen

Text und Übersetzungen

- Aristophanes; Rogers, Benjamin Bickley (1924): *The Peace, The Birds, The Frogs: with an English translation by Benjamin Bickley Rogers*. Cambridge, London: Harvard University Press (Loeb Classical Library, 179).
- Aristophanes; Seeger, Ludwig Wilhelm Friedrich (1845, 1846, 1848): *Aristophanes*. 1. Aufl. 3 Bände. Hg. v. Ludwig Wilhelm Friedrich Seeger. Frankfurt am Main: Literarische Anstalt (J. Rütten).
- Aristophanes; Seeger, Ludwig; Weinreich, Otto (1952 [1844–1848]): *Sämtliche Komödien. Übertragung von Ludwig Seeger. Einleitungen zur Geschichte und Nachleben der Griechischen Komödie nebst Übertragungen von Fragmenten der alten und mittleren Komödie von Otto Weinreich*. Zürich: Artemis-Verlag (Die Bibliothek der alten Welt: Griechische Reihe).
- Schadewaldt, Wolfgang (Hg.) (1983): *Griechisches Theater*. Frankfurt am Main: Insel Verlag (Insel-Taschenbuch, 721).
- Aristophanes; Voigt, Christian (2008 [1971]): *Die Vögel. Komödie*. Voigt, Christian (Hg.). Stuttgart: Reclam (Reclams Universal-Bibliothek, 1379).
- Aristophanes; Holzberg, Niklas (2013): *Die Vögel*. Stuttgart: Philipp Reclam jun. (Reclams Universal-Bibliothek, 19130).

Komik, Lachen

- Bergson, Henri; Plancherel, Roswitha (2011): *Das Lachen. Ein Essay über die Bedeutung des Komischen*. Hamburg: Meiner (Philosophische Bibliothek, 622).
- Bakhtin, Michail M.; Kaempfe, Alexander (1996): *Literatur und Karneval. Zur Romantheorie und Lachkultur*. Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verlag (Fischer-Taschenbücher: Fischer-Wissenschaft, 7434).
- Bondy, François (Hg.) (1994): *Harenberg-Lexikon der Weltliteratur. Autoren, Werke, Begriffe. Vollst. überarb. und aktualisierte Studienausg.* 5 Bände. Dortmund: Harenberg-Lexikon-Verlag.
- Freud, Sigmund (1989): *Der Witz und seine Beziehung zum Unbewussten. Der Wahn und die Träume in W. Jensens Gradiva. Der Dichter und das Phantasieren*. 2. Aufl. Hg. v. Hermann Kähler. Leipzig, Weimar: Gustav Kiepenheuer (Gustav Kiepenheuer Bücherei, 64).
- Preisendanz, Wolfgang; Warning, Rainer (1976): *Das Komische*. München: Fink (Poetik und Hermeneutik, 7).
- Schindler, Winfried (1986): *Komik-Theorien – komische Theorien? Eine Skizze über die Bemühungen um die Deutung des Lachens von der Antike bis heute*. In: *Der Altsprachliche Unterricht*, Jg. 29, H. 5, S. 25–44.
- Tucholsky, Kurt ([1919] 1986): *Was darf die Satire?* In: Kurt Tucholsky: *Drei Minuten Gehör. Prosa, Gedichte, Briefe*. 7. Aufl. Hg. v. Hans Marquardt. Leipzig: Philipp Reclam jun. (Reclams Universal-Bibliothek, 309), S. 137–139.
- Wilpert, Gero von (1989): *Sachwörterbuch der Literatur*. 7., verb. und erw. Aufl. Stuttgart: Kröner (Kröners Taschenausgabe, Bd. 231).

Historischer Hintergrund

- André, Jean-Marie (2002): *Griechische Feste, römische Spiele: Die Freizeitkultur der Antike*. Leipzig: Reclam (Reclam Bibliothek Leipzig, 20034).
- Bleckmann, Bruno (2007): *Der Peloponnesische Krieg*. München: C. H. Beck (C. H. Beck Wissen in der Beck'schen Reihe, 2391).
- Deubner, Ludwig (1932): *Attische Feste*. Berlin: Verlag Heinrich Keller.
- Funke, Peter (1999): *Athen in klassischer Zeit*. München: C. H. Beck (C. H. Beck Wissen in der Beck'schen Reihe, 2074).
- Pabst, Angela (2003): *Die athenische Demokratie*. München: C. H. Beck (C. H. Beck Wissen in der Beck'schen Reihe, 2308).
- Schmidt-Hofner, Sebastian (2016): *Das klassische Griechenland. Der Krieg und die Freiheit*. München: C. H. Beck (C. H. Beck Geschichte der Antike, 6152).
- Sinn, Ulrich (2004): *Athen: Geschichte und Archäologie*. München: C. H. Beck (C. H. Beck Wissen in der Beck'schen Reihe, 2336).

Die attische Komödie

- Moraw, Susanne; Nölle, Eckehart (Hg.) (2002): *Die Geburt des Theaters in der griechischen Antike*. Mainz am Rhein: Philipp von Zabern (Zaberns Bildbände zur Archäologie).
- Paulsen, Thomas (2004): *Geschichte der griechischen Literatur*. Stuttgart: Philipp Reclam jun.
- Ritoók, Zsigmond (1985): *Wirklichkeit und Phantastisches in den Komödien des Aristophanes*. In: Ernst Kluwe (Hg.): *Kultur und Fortschritt in der Blütezeit der griechischen Polis*. 1. Aufl. Berlin [DDR]: Akademie-Verlag (Schriften zur Geschichte und Kultur der Antike, 24), S. 259–275.
- Seel, Otto (1960): *Aristophanes oder Versuch über Komödie*. Stuttgart: Klett.
- Seidensticker, Bernd (2010): *Das antike Theater*. München: C. H. Beck (C. H. Beck Wissen in der Beck'schen Reihe, 2496).
- Wurster, Wolfgang W. (1993): *Die Architektur des griechischen Theaters*. In: *Antike Welt*, Jg. 24, H. 1, S. 20–42.
- Zimmermann, Bernhard (2006): *Die griechische Komödie*. [Vollst. überarb. und erw. Fassung]. Frankfurt am Main: Verlag Antike.
- Zimmermann, Bernhard (2011): *Dionysos in der Polis. Zur kultischen und politischen Dimension der griechischen Tragödie*. In: *Gymnasium* 118 (4), S. 371–382.
- Zimmermann, Bernhard (2011): *IX 5 Die attische Komödie*. In: Bernhard Zimmermann und Anne Schlichtmann (Hg.): *Handbuch der griechischen Literatur der Antike. Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit*. München: C. H. Beck (Handbuch der Altertumswissenschaft, 7,1), S. 671–800.

Αριστοφάνους Ὀρνίθες	Anhang	96
-------------------------	--------	----

Biographisches zu Aristophanes, sein Gesamtwerk

- Dihle, Albrecht (1991): *Griechische Literaturgeschichte*. 2., durchges. u. erw. Aufl. München: C. H. Beck.
- Holzberg, Niklas (2010): *Aristophanes. Sex und Spott und Politik*. München: C. H. Beck.
- Hose, Martin (1999): *Kleine griechische Literaturgeschichte: Von Homer bis zum Ende der Antike*. München: C. H. Beck (Beck'sche Reihe, 1326).
- Kranz, Walter (1949): *Geschichte der griechischen Literatur*. 2. Aufl. Leipzig: Dieterich (Sammlung Dieterich).
- Latacz, Joachim (1992): *Komödie als Ventil und kritische Instanz für die Gemeinschaft: Aristophanes*. In: Kytzler, Bernhard (Hg.): *Klassische Autoren der Antike: Literarische Porträts von Homer bis Boethius*. Frankfurt am Main, Leipzig: Insel, S. 146 – 156.
- Lenz, Lutz (1999): *Aristophanes*. In: *Der Altsprachliche Unterricht*, Jg. XLII, H. 5, S. 44–48.
- Lesky, Albin (1993): *Geschichte der griechischen Literatur*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag (dtv wissenschaft, 4595).
- Möllendorff, Peter von (2002): *Aristophanes*. Hildesheim, Zürich, New York: Georg Olms Verlag (Studienbücher Antike, 10).
- Nesselrath, Heinz-Günther (1996): *Aristophanes*. In: DNP 1, S. 1122–1130.
- Newiger, Hans Joachim (Hg.) (1975): *Aristophanes und die alte Komödie*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (Wege der Forschung, 265).
- Paulsen, Thomas (2004): *Geschichte der griechischen Literatur*. Stuttgart: Philipp Reclam jun.
- Zimmermann, Bernhard (1999): *Aristophanes*. In: Brodersen, Kai (Hg.): *Große Gestalten der griechischen Antike: 58 historische Portraits von Homer bis Kleopatra*. München: C. H. Beck, S. 156–164.
- Zimmermann, Bernhard (2005): *Spoudaiogeloion: Poetik und Politik in den Komödien des Aristophanes*. In: *Gymnasium*, Jg. 112, H. 6, S. 531–546.

Zur Interpretation der Vögel

- Hofmann, Heinz (1976): *Mythos und Komödie. Untersuchungen zu den "Vögeln" des Aristophanes*. Hildesheim: Olms (Spudasmata, 33).
- Holzhausen, Jens (2002): *Pandora und Basileia: Hesiod-Rezeption in Aristophanes' "Vögeln"*. In: *Philologus*, Jg. 146, H. 1, S. 34–45.
- Kock, Theodor (1894): *Ausgewählte Komödien des Aristophanes erklärt von Theodor Kock*. Viertes Bändchen: *Die Vögel*. 3. Aufl. Berlin: Weidmannsche Buchhandlung (Sammlung griechischer und lateinischer Schriftsteller mit deutschen Anmerkungen. A: Griechische Schriftsteller).
- Newiger, Hans Joachim (1975): *Die >Vögel< und ihre Stellung im Gesamtwerk des Aristophanes (Originalbeitrag 1970)*. In: Hans Joachim Newiger (Hg.): *Aristophanes und die alte Komödie*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (Wege der Forschung, 265).

Rezeptionsgeschichte

- Αποστολίδης, Τάσος; Ακοκαλίδης, Γιώργος (2000): *Οι Κομωδίες του Αριστοφάνη σε κόμικς. Ορνίθες*. Αθήνα: Μέδουσα/Σέλας.
- Αριστοφάνης; Κουν, Κάρολος; Ρώτας, Βασίλης; Χατζιδάκης, Μάνος (1975): *Αριστοφάνη Ορνίθες*. [Παράσταση στο θέατρο της Επιδαύρου – γενική πρόβα 15.08.1975]. Herausgegeben von Θέατρο Τέχνης Κάρολος Κουν. Ελληνικό Φεστιβάλ. Online verfügbar unter <http://www.youtube.com/watch?v=CDatcu4CWwM>,
- Badisches Staatstheater Karlsruhe (Hg.) (2007): *Aristophanes: Die Vögel. Komödie*. [Programmheft zur Aufführung]. Karlsruhe.
- Χατζιδάκης, Μάνος (Kompon.) (1994): *Ορνίθες του Αριστοφάνους*. Unter der Leitung von Μάνος Χατζιδάκης. Audio-CD. Αθήνα: PolyGram Records.
- Hitchcock, Alfred (1963 (2009)): *Die Vögel*. Originaltitel: *The Birds*. Based on Daphne Du Maurier's classic suspense story. Mit Rod Taylor, Jessica Tandy, Susanne Pleshette, Tippi Hedren. Alfred Hitchcock, USA. Spielfilm, ca. 115 min.
- Holtermann, Martin (2004): *Der deutsche Aristophanes. Die Rezeption eines politischen Dichters im 19. Jahrhundert*. 1. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (Hypomnemata Untersuchungen zur Antike und zu ihrem Nachleben, Band 155).
- Holtermann, Martin (2010): *Aristophanes*. In: Christina Walde (Hg.): *DER NEUE PAULY Supplemente Band 7: Die Rezeption der antiken Literatur. Kulturhistorisches Werklexikon*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 91–119.
- Krauß, Dietrich (Hg.) (2019): *Die Rache des Mainstreams an sich selbst. 5 Jahre DIE ANSTALT*. 2. Aufl. Frankfurt/Main: Westend Verlag
- Werner, Jürgen (1975): *Aristophanes-Übersetzung und Aristophanes-Bearbeitung in Deutschland (1973)*. In: Hans Joachim Newiger (Hg.): *Aristophanes und die alte Komödie*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (Wege der Forschung, 265), S. 459–486.

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Anhang	97
-------------------------	--------	----

Inhalt

Zum historischen Kontext.....	3
Dramatis personae	3
Verlauf des Stücks.....	4
Mögliche Referatthemen	6
Πρόλογος.....	9
Ad spectatores.....	10
Wo liegt die ideale Stadt?	12
Das Μέγα βούλευμα wird entwickelt	13
Πάροδος	15
To τραγούδι του Έποπα	15
Gesang in der Vogelsprache	16
Vorstellung der Vögel.....	18
Vögel im Zorn	19
Είσοδος και Επίθεση των πουλιών	20
„Epirrhematischer Agon“	22
Zwei steile Thesen (κατακελευσμός, επίρρημα).....	24
Beweis I: Die Haubenlerche (ἐπίρρημα)	25
Beweis II: Der Hahn (ἐπίρρημα)	26
Atemlos (πνίγος).....	28
Gigantische Allmachtsphantasien (ἀντικατακελευσμός, ἀντεπίρρημα).....	28
Und wie werden die Vögel zu neuen Göttern? (ἀντεπίρρημα)	30
Vorteile der neuen Religion (ἀντίπνιγος)	31
Übergangsszene: Eile ist geboten.....	32
Παράβασις.....	32
Nachtigall, spiel! (κομμάτιον).....	33
Eine neue Ὀρνιθοκοσμοθεογονία (μακρόν)	33
Ilias 6, 146-149	36
Goethes Faust I: Prolog im Himmel 279 - 292.....	36
Flügel haben ist cool (ἀντεπίρρημα).....	38
Übergangsszene: Basisausstattung der neuen Stadt	39
Vorbereitung der episodischen Szenen I	39
Szene 1 Abschiebung des Euelpides	40
Στροφή.....	40
Szene 2: Der Opferpriester	40

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθες	Anhang	98
-------------------------	--------	----

Ἀντιστροφή	41
Ἐπεισόδια I – Episodische Revue I.....	41
Ἐπεισόδιον I, 1 Der Dichter.....	41
Ἐπεισόδιον I, 2 Der Orakelverkünder	42
Ἐπεισόδιον I, 3 Der Stadtvermesser Meton	42
Ἐπεισόδιον I, 4 Ein Aufseher aus Athen	43
Ἐπεισόδιον I, 5 Der Gesetzestextverkäufer.....	43
Nebenparabase.....	44
Ἀντιῳδή.....	44
Ἀντεπίκλημα.....	45
Botenszenen	46
Botenbericht 1: Die Mauer ist fertig	46
Iambische Syzygie.....	47
Botenbericht 2: Grenzdurchbruch!.....	47
Στροφή: Es ist Krieg!.....	48
Botenbericht 3 Iris.....	48
Ἀντιστροφή	51
Botenbericht 4 Ornithomanie auf der Erde.....	51
Στάσιμον verschränkt mit ἔπεισόδιον.....	52
Episodische Revue IIa.....	53
Ἐπεισόδιον II, 1: Vaterquäler	53
Ἐπεισόδιον II, 2: Dithyrambendichter Kinesias	53
Ἐπεισόδιον II, 3: Der Sykophant.....	54
Στάσιμον.....	56
Iambische Syzygie.....	57
Ἐπεισόδιον II, 4: Prometheus.....	57
Στροφή.....	61
Ἐπεισόδιον II, 5: Herakles, Poseidon, Triballergott	62
Begrüßung am Grill.....	62
Friedensverhandlungen.....	64
Ἀντιστροφή	68
Ἔξοδος.....	69
Komische Techniken und komische Topoi.....	72
(0) Allgemein	72
(1) ὀνομαστί κωμῳδεῖν	73

Ἀριστοφάνους Ὅρνιθες	Anhang	99
(2) Satirisches		73
(3) Abstraktes in Bilder und Bühnenhandlung umsetzen.....		73
(4) Durchbrechung der Erwartung (ἀπροσδόκητον)		73
(5) Spiel mit konventionellen Vorstellungen in Bezug auf Raum und Zeit		74
(6) Parodie allgemein.....		74
(7) Götterburleske, -parodie		74
(8) Mythenparodie, Mythenparodie		75
(9) Tragödienparodie, Paratragödie		75
(10) Metatheater, Literaturrezeption als Thema der Literatur		76
(11) Aischrologie, Skatologie.....		76
(12) ‚Schlaraffenland‘		76
(13) Kleinere komische Mittel		76
Zur Metrik aristophanischer Verse.....		77
(1) Musikalisches, Sprech- und Gesangspartien.....		77
(2) Der iambische Trimeter		78
(3) Der trochäische katalektische Tetrameter.....		78
(4) Der anapästische katalektische Tetrameter		78
Zur Struktur der Alten attischen Komödie		79
Prätexte/Vergleichstexte zum Mythos/zur Mythenparodie		80
Textanhang.....		81
(1) Aristophanes über die Aufgabe der Komödie		81
(2) Die „originale“ Theogonie (Hesiod: Theogonie 116 ff.)		81
(3) Kosmogonie der Vorsokratiker – ein Beispiel.....		82
(4) Die Weihung des Alkamenes		82
(5) Sophokles Tereus (Fragmente 267 und 268).....		82
(6) Gorgias über die Zauberkraft der Beredsamkeit.....		83
(7) Περί τῆς Ἀθηναίων πολιτείας (anonym, um 430 v. Chr.).....		84
(7a) Athen – eine Insel?		84
(7b) Komödienspott.....		84
(8) Texte aus Thukydides		85
(8a) Korinthische Gesandte in Sparta über Athen vor Ausbruch des Krieges		85
(8b) Perikles über das Kräfteverhältnis zwischen Athen und Sparta – und eine sehr seltsame Idee		86
(8c) Perikles über die Notwendigkeit der athenischen Großmachtpolitik		86
(8d) Der Politiker Kleon über die Wirkung politischer Beredsamkeit auf den Demos		87
(8e) Das Schicksal der Insel Melos 416/15		87
(8f) Die Expedition nach Sizilien 415-413 v. Chr.		88
(9) Aristoteles		89

Ἀριστοφάνους Ὀρνιθεὺς	Anhang	100
(9a) Gorgias und die Schwalbe		89
(9b) Über die Komödie.....		89
(10) Platon.....		89
(10a) Apologie: Wirkung des Aristophanes (und seiner Komödie)		89
(10b) Gorgias: Macht der Rede		89
(10c) Protagoras: Rhetorik und πολιτικὴ τέχνη		89
(10d) Symposion: Aristophanes als literarische Figur		89
(11) Horaz zur attischen Komödie		90
(12) Pausanias über den Kuckuck der Hera – ein Beispiel für die Rolle der Vögel als Götterattribute ..		90
(13) Aus einer antiken Literaturgeschichte – Quintilianus: Institutio oratoria.....		90
(14) Ein byzantinischer Kommentator		91
(15) Johann Wolfgang von Goethe: Prometheus (1774)		91
(16) Georg Friedrich Wilhelm Hegel: Über Aristophanes		92
(17) Ludwig Wilhelm Friedrich Seeger: Epistel an einen Freund		92
(18) Sigmund Freud: „Der Witz und seine Beziehungen zum Unbewußten“ (1905)		92
(19) Verboten in Griechenland 1967.....		92
(20) Peter Hacks: Die Vögel: Komische Oper nach Aristophanes		93
(21) Heinz Kahlow: Muss man Kabarett ernst nehmen? (1969).....		93
(22) Friedrich Dürrenmatt: Komödien sind gefährlich		94
(23) Peter von Möllendorf: Der Erfolg der Alten Komödie (2002).....		94
(24) Thomas Paulsen über die Vögel (2004).....		94
(25) Bernhard Zimmermann über Aristophanes (2006)		94
Literaturempfehlungen		95
Text und Übersetzungen		95
Komik, Lachen		95
Historischer Hintergrund.....		95
Die attische Komödie		95
Biographisches zu Aristophanes, sein Gesamtwerk.....		96
Zur Interpretation der Vögel		96
Rezeptionsgeschichte		96
Inhalt		97